

# ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Nr. 218 / 21. September 2024

Postwurfsendung an alle Haushalte

## Aus dem Inhalt

---

- **Zam gruckt**  
Bürgerfest mit Altbewährtem und Neuem
- **„You raise me up“**  
Erhebende Big Band Klänge am Rußweiher
- **Tun wir das Gute!**  
Über eine Million Euro für die Bildung der Kinder
- **Feierstunde in Kläranlage**  
25-jähriges Dienstjubiläum von Norbert Braun
- **Medizin für die Seele**  
Ein vielfältiges Gartenvergnügen
- **Quo vadis, Rußweiherkeuzung?**  
Bürgermeister Marcus Gradl über aktuellen Stand

### Integriert:

**Eschenbacher  
Stadtverbandsmitteilungen**  
Veranstaltungen auf Seite 75



*Gymnasium Eschenbach im herbstlichen Abendlicht – Foto von Lina Händel*

AM SONNTAG, DEN  
27. OKTOBER 2024

# GRUSELSPAZIERGANG DURCH DIE GEISTERSTADT

ESCHENBACH I.D.OPF.

VON 17:00 BIS 20:00 UHR



JUGENDFORUM  
ESCHENBACH

## Rückblick und Ausblick



Liebe Eschenbacherinnen  
und Eschenbacher,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe Ihres Stadtboten!

Es freut mich sehr, Ihnen wieder eine Vielzahl interessanter Themen und Neuigkeiten aus unserer Stadt präsentieren zu können.

In dieser Ausgabe möchten wir Sie über einige spannende Entwicklungen informieren, die Eschenbach noch lebenswerter machen werden. So ist beispielsweise der geplante Umbau der Rußweiherkreuzung durch das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach vorgestellt worden – ein wichtiger Schritt, um die Verkehrsführung sicherer und effizienter zu gestalten. Außerdem werfen wir einen Blick auf

eine mögliche Neugestaltung des ehemaligen Diska-Geländes. Hier entsteht ein Ort, der unsere Stadt nachhaltig bereichern wird und Raum für neue Ideen und Begegnungen bietet.

Die diesjährige Badesaison am Rußweiher neigt sich dem Ende zu. Obwohl der Saisonstart durch schlechtes Wetter geprägt war, haben uns die letzten spätsommerlichen Tage dafür umso mehr mit Sonne und sommerlicher Stimmung verwöhnt. Ich hoffe, dass Sie die Zeit am Rußweiher genießen konnten und freue mich bereits auf die nächste Saison.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die unser Bürgerfest und das Ohweiher-Festival besucht haben! Ihre Teilnahme

und Ihre Freude an diesen Festen machen diese Veranstaltungen zu etwas ganz Besonderem. Gemeinsam konnten wir wieder unvergessliche Momente erleben, die unser Zusammenleben in Eschenbach so lebendig und wertvoll machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen – sei es bei den nächsten Festen, bei Gesprächen in der Stadt oder bei anderen Gelegenheiten.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Grädl  
1. Bürgermeister  
der Stadt Eschenbach

# Zam gruckt

Bürgerfest mit Altbewährtem und Neuem



*Ruckt's zam hieß es beim Bürgerfest auf dem Marienplatz.*

Quelle: Robert Dotzauer

**B**ürgerfest auf dem Marienplatz – die Gleichung heißt am Bürgerfest-Sonntag bei fröhlichem Feiern und genussvollem Schlemmen, bei Blasmusik, Bigband-Sound, Salsa und Country-Songs, Pop und Rock, die Gemeinschaft zu pflegen.

Die dunklen Wolken verfinsterten in den frühen Morgenstunden auch die Mienen der Veranstalter. Das Regenrisiko wollte kein Ende nehmen. So hieß es im Chore „O, Maria Hilf“. Immerhin sollten die Festivitäten rund um die Mariensäule stattfinden. Ein neuer Standort für das Fest der Feste. Und tatsächlich. Mit Beginn des ökumenischen Gottesdienstes strahlte die Sonne über der Stadt und über die Besucher der Eröffnungsandacht. Bavariae,

die Schutzpatronin der Bayern, hatte geholfen. Auch für die Andachtsbesucher ein Fingerzeig, zu danken und anschließend „die Beine hochzulegen“.

Unter dem Gottesdienstmotto „Unser Leben sei ein Fest in dieser Stunde und jedem Tag“ begann ein fröhlicher Bürgerfesttag mit vielen Facetten. Ein Jubeltag, den bereits Diplom-Religionspädagogin Lydia Engelhardt mit der Einladung befeuerte: „Achtet auf das Miteinander, freut Euch und helft Euch“. Predigtworte, die die Leiterin der evangelischen Pfarrstelle Eschenbach mit dem Gleichnis vom König und seinen sieben Söhnen untermauerte, um schließlich an die Gläubigen zu appellieren: „Eine Gemeinschaft, die fest zusammenhält, ist stark genug, um alle Schwierigkeiten zu meistern“. Entsprechende Fürbitten verlas Kathrin Knech-

tel-Legat für die katholische Pfarrei. Die offizielle Eröffnung des Bürgerfestes war dem Ehrengast vorbehalten. US-Kommandeur LTC John Staeheli durfte den traditionellen Bieranstich vornehmen. Der Chef der Eschenbacher Pateneinheit zeigte Übung. Der folgende kräftige Schluck aus dem frisch gezapften Fässchen Gerstensaft mit Bürgermeister Marcus Gradl, den Stadträten und Stadtverbandsvorsitzenden Michael König gehörte dem Bekenntnis zu Freundschaft und zu guten Verbindungen.

Musikalisch begleitet von der Stadtkapelle unter Stabführung von Stefan Wittmann hieß es dann ein Prosit der Gemütlichkeit. Dem Frühschoppen folgte ein erster Ansturm auf die Essensstände.

*Fortsetzung auf Seite 5*

*Fortsetzung von Seite 4*

Schweinshaxen und Pizzen beim Männerverein, knuspriger Dotsch mit herzhaftem Farmerbraten am Kolpingstand, Bratwürste und vegetarisches Chili sin carne bei der SPD, OGV-Schmankerln, Crepes beim Tennisclub, Pulled Pork Burger in Hunters Rauchmaschi, Steaks bei den Reservisten und Cheeseburger beim Karten- und Schachverein: das Angebot war üppig. Die Besuchermassen hatten die Qual der Wahl.

Hinzu kamen die Schnitzel-Sandwiches des VW-Teams, Hingucker auf dem Holzkohlegrill waren die Makrelen, Forellen und Fischburger des Sportanglervereins und vor dem Altstadtcafe zeigte zum Abschied Florian Arnold sein ganzes gastronomisches Engagement mit einer Sau am Spieß. Schon zur Mittagszeit war der Kaffee- und Kuchenstand der CSU/FU umlagert. Die eifrigen Vereins Helfer fanden kaum Zeit zum Verschnaufen. Erst recht nicht die Löschtruppe der Feuerwehr. „Wasser marsch“ bedeutete für die Brandschützer „Löscheinsätze“ ohne Ende. Eine Leistungsprüfung der besonderen Art. Je später die Stunde, um so größer die Gästeschar hieß es am Weinstand des SC-Fördervereins.

Über die Leistungsbereitschaft der Vereinswelt brauchten sich die Bürgerfestmacher um Stadtverbandsvorsitzenden Michael König und Bürgermeister Marcus Gradl nicht zu beklagen. Beide strahlten schon am späten Sonntagnachmittag über den perfekten Festablauf mit einigen tausend Besuchern, der zudem viel Abwechslung für die Kids bot. Eltern-Kind-Gruppe und der SCE begeisterten den Nachwuchs mit Kinderschminken, Tattoos und am Glücksrad. Den Festrahmen bildete von morgens bis abends



*Gut vorbereitet zeigte sich Commander John Staeheli beim Anzapfen des ersten Festbier-Fasses. Es assistierte Stadtverbandsvorsitzender Michael König. Neugierig beobachteten die Kinder des Kommandanten die Zeremonie.*



*Bereits am Samstag heizte beim Pre-Opening die Mittelalter-Rock-Band Deus Vult ein.*

ein fulminantes musikalisches Feuerwerk. Den Klangwolken der Stadtkapelle folgten am frühen Nachmittag Kinderlieder von „Celine“. Dann zeigten die Flying Boots ihr Temperament. Mit Tanz-, Jazz- und Singtiteln ging die Bigband auf Weltreise

und schließlich trumpten in den Abendstunden die Formation „Treibhaus“ mit einem gelungenen Spagat aus Rock, Folk und Soul auf. Der Marienplatz wurde zu einem Mittelpunkt des Frohsinns – die Besuchermassen fühlten sich im „WIR“ verbunden.

# Tun wir das Gute!

## Predigt über das Zusammenhalten beim Bürgerfest

Quelle: Pfarrerin Lydia Engelhardt

In der Stille beten wir um den Segen zu Gottes Wort.

### Stilles Gebet

Herr, segne Hören, Reden und Verstehen durch deinen Heiligen Geist. Amen.

### Liebe Eschenbacher! Liebe Gäste!

Die Stadt feiert. Was für eine Freude. Viele kommen da zusammen, wollen etwas Leichtigkeit und Entspannung erleben, sind fröhlich, reden miteinander, ... Es spielt keine Rolle, woher man kommt und wer man ist und was man kann. Es geht nicht darum, ob einer besonders wichtig ist oder für seine/ihre Begabung besonders verehrt wird. Jede und jeder ist willkommen. Beim Vorbereiten des Gottesdienstes ist mir dazu eine Geschichte eingefallen, die anschaulich erzählt, worauf es ankommt, wenn Menschen zusammenleben. Ein Bündel Holzstäbe spielt dabei eine Rolle. Hören Sie selbst!

Es war einmal ein König, der herrschte über ein großes Reich. Als er älter wurde, machte er sich Gedanken über seine Nachfolge. Er hatte sieben Söhne. Aber seine Söhne lagen ununterbrochen im Streit miteinander. Sie stritten darum, wer von ihnen die beste Fähigkeit besäße:

Der erste Sohn war sehr stark. Er besiegte im Zweikampf jeden. Der zweite Sohn konnte schnell laufen. Keiner war schneller als er. Der dritte konnte gut rechnen. Er kümmerte sich um die Kasse.



Bürgermeister Marcus Grödl versuchte, das Bündel mit Holzstäben zu brechen. Aber er schaffte es nicht! Das Bündel hielt.

Der vierte konnte gut sprechen und erzählen. Wenn er etwas erklärte, verstanden alle, was er sagen wollte. Der fünfte konnte gut schreiben. Er schrieb Briefe, Bücher und die Chronik des Königreiches. Der sechste konnte wunderschön singen. Wenn er sang, hörten alle gern zu und freuten sich. Der siebte war klug und wusste sehr viel. Kein Lexikon konnte mit seinem Wissen mithalten.

Der König liebte jeden von ihnen und war stolz darauf, was sie alles konnten. Doch immer wieder bedrängten ihn die sieben Söhne und fragten: „Vater, wer von uns ist der Beste? Vater, ich bin doch der Wichtigste, oder?“

Was tätet ihr ohne meinen Verstand? Wie traurig wäre das Leben ohne meinen Gesang! In 100

Jahren würde keiner mehr etwas von uns wissen, wenn ich nicht alles aufschreiben würde! Nein, dass ich so gut reden kann, das ist das Wichtigste! Ha, ihr wäret doch alle pleite, wenn ich nicht so gut auf unser Geld aufpassen würde! Ich gewinne jeden Lauf und bin als Bote unersetzlich! So, so, und was würdet ihr machen, wenn ich, der Stärkste von allen, euch nicht beschützen würde?“ So ging das tagein, tagaus. Die Söhne stritten und der König war verzweifelt. Schließlich ließ er sie alle in den Thronsaal rufen. Er hatte sieben Stäbe zu einem Bündel geschnürt. „Seht ihr dieses Bündel mit Holzstäben!“, fragte er seine Söhne. „Du – mein erster Sohn, der stärkste Mann im Land: Versuche, dieses Bün-

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

del durchzubrechen!“ Der Sohn krepelte die Ärmel hoch, nahm das Bündel und versuchte, es durchzubrechen. Er versuchte es wirklich. Er strengte sich fürchterlich an. Aber ... er schaffte es nicht! Das Bündel hielt. „So ist es, wenn ihr zusammenhaltet!“, sagte der König.

Aber dann löste er das Band und brach jeden Stab einzeln durch ... „Nun sagt mir, meine Kinder: Wie wollt ihr sein?“

Liebe Eschenbacher, liebe Gäste, ihr habt es gesehen: Das ganze Bündel mit Stäben ließ sich nicht durchbrechen. Ein einzelner Stab dagegen ist schnell kaputt gemacht. Einen Stab kann man brechen. Ein einzelner Mensch ist oft schwach. Ein Bündel Stäbe kann man nicht durchbrechen. Eine Gemeinschaft von Menschen ist stark. Das war es, was der König seinen Söhnen sagen wollte. Entscheidend ist, dass alle fest zusammenhalten!

Was für die Söhne zutrifft, das passt genauso für eine Stadt und ihre Bewohner und Gäste. Zankt nicht herum, wer der Erste oder der Beste, der Stärkste oder der Klügste ist. Freut euch, dass ihr etwas gut könnt. Freut euch, dass die anderen etwas gut können. Und seid froh, dass ihr nicht alle das Gleiche gut könnt, denn dann würde etwas fehlen. Und: Haltet zusammen! Seid eine gute Gemeinschaft! Steht füreinander ein, helft euch, denkt immer mal an die sieben Stäbe: Wenn Ihr fest zusammenhaltet, kann euch nichts geschehen, dann bleibt ihr heil. Wenn ihr aber euer Band der Gemeinschaft auflöst, wenn jeder nur an sich denkt und meint, etwas Besseres zu sein, dann wird er verletzlich. Einer allein ist nicht



Das Bündel mit Holzstäben wurde gelöst. Bürgermeister Marcus Grödl brach jeden einzelnen Stab durch.

stark genug. Gemeinsam sind wir stark.

Wo verschiedene Menschen zusammenleben, ist es gut, sich das klarzumachen und besonders auf eine gute Gemeinschaft zu achten, in der jeder und jede gleich geachtet ist und jeder sich zuhause fühlen kann. Aber was können wir tun, damit die Gemeinschaft gut ist? Was müssen wir vermeiden, damit sie nicht zerbricht?

Von einem, der uns da weiterhelfen und gut beraten kann, haben wir vorhin schon gehört. Der Apostel Paulus war einer der ersten, die an Jesus geglaubt haben. Er ist durch die Welt gereist und hat viele Gemeinden gegründet. Weil er viel unterwegs war, hat er den anderen Gemeinden Briefe geschrieben. In einem Brief an die Galater zählt er auf, was wichtig für die Gemeinschaft ist. Ihr werdet merken: Dieser alte Brief gilt für uns heute genauso gut und Paulus hätte ihn auch an uns Eschenbacher schreiben können.

Hören wir noch einmal, was er uns zu sagen hat:

„Liebe Freunde! Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Wenn einer von euch einen Fehler macht, so sollen die anderen ihn darauf hinweisen. Aber nicht grob, sondern sanft und geduldig. Und natürlich soll jeder von euch zuerst auf sein eigenes Verhalten achten! Wenn ihr euch gegenseitig helft, dann tut ihr das, was sich Jesus von euch wünscht. Wenn sich einer von euch aufspielt und in den Vordergrund drängt, so macht er sich und den anderen nur etwas vor. Keiner steht über den anderen. Also achtet darauf, was ihr tut und werdet nicht müde, das Gute zu tun.“

Klare Worte. Wertvolle Ratschläge. Tun wir das Gute! Halten wir fest zusammen! Heute. Morgen. Jeden Tag auf's Neue. Amen. Und der Friede Gottes, der höher und tiefer ist, als dass wir ihn uns vorstellen können, bewahre unsere Herzen und Sinne in XJ. Amen.

## Rußweiher-Freddy on fire

„The Magic of Queen“ mit Markus Engelstädter beim OhWeiher-Festival



*Trotz schlechtem Wetter ließen sich die Besucher die Laune nicht verderben und sangen und tanzten mit Markus Engelstaedter und Band zu Queen.*

Quelle: Walther Hermann

Den unvergleichbaren Queen-Sound zelebrierte Markus Engelstaedter und begeisterte stimmgewaltig und hochemotional beim 3. „Oh Weiher Open Air“ Festival am Rußweiher.

Stehend, tanzend und klatschend erlebten diese Besucher einen Konzertabend mit einer Fülle von Emotionen, Lichteffekten und hoher Musikalität. Im Lichtkegel bewegte sich Markus Engelstaedter mit kreisenden Armen, tanzend wie Freddy Mercury und mit stets hoher Präsenz. Zwei Stunden lang griff er das grandiose, musikalische Erbe des charismatischen Freddy Mercury auf und ließ in einer grandiosen Bühnenshow den unvergesslichen Spirit

des legendären Queen-Konzerts aufleben.

Trotz einem vorausgegangenen Hagelunwetter strömten die Fans von Queen und dem auf Sansibar geborenen Freddy Mercury ins Rußweiherbad. Im Schein von wechselnden Lichteffekten freute sich Markus Engelstaedter „in der Heimat“ auftreten und das Publikum mit Songs von Queen erfreuen zu dürfen. Hochmotiviert kündigte er an: „Es regnet weiter und wir spielen weiter.“ Nach einer halben Stunde war der Weterspuk vorbei.

Bereits ab dem Start-Song „A Kind of Magic“ standen die Engelstaedter Fans bis an die Bühne und folgten nur zu gerne seinem Aufruf: „Mitsingen gewünscht!“ Und schnell bescheinigte er ih-

nen: „Ihr habt so schöne Ponchos an und singt so gut.“ Unter dem Motto „The Magic of Queen“ präsentierte er die großartigen Songs von Freddy Mercury mit Emotion und Musikalität und machte das Festival zu einem unvergesslichen Abend. Als einer der herausragendsten Queen-Interpreten verstand er es mit seiner vier Oktaven umfassenden Stimme und seiner mitreißenden Bühnenpräsenz sein Publikum vom ersten Ton an in seinen Bann zu ziehen und die Rocksongs und ergreifenden Balladen zu interpretieren.

Mit „I Want To Break Free“ erinnerte Markus Engelstaedter an die Leidenschaft Mercurys für das Ballett, das an dessen graziös-kraft-

*Fortsetzung auf Seite 9*

## Feierstunde in Kläranlage

25-jähriges Dienstjubiläum von Norbert Braun

Quelle: Stadt Eschenbach

Auf eine Dienstzeit von 25 Jahren als Bauhofleiter der Stadt Eschenbach konnte Norbert Braun am 31. Mai 2024 zurückblicken.

Bei einer kleinen Feierstunde in der Kläranlage gratulierte Bürgermeister Marcus Gradl im Kreis der Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich und dankte für seinen unermüdlichen Einsatz für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger.



*Helmut Schuster und Markus Winkler (Stellvertreter), Christina und Norbert Braun, Bürgermeister Marcus Gradl, Alexander Roth (Personalamt) (v.li.)*

Fortsetzung von Seite 8

vollen Bewegungen auf der Bühne zu spüren war und 1979 in einem gemeinsamen Auftritt mit Mitgliedern des Royal Balletts in London gipfelte. In Zusammenarbeit mit den Tänzern war das Queen-Video „I Want To Break Free“ entstanden. Voll Überschwang kündigte er die „schönste Ballade“ von Queen an und zelebrierte zur Begeisterung des Publikums mit unvergleichlichem Queen-Sound „Love Of My Life“. Einer Würdigung der deutschen Elf an der laufenden EM glichen die Beiträge „We are the Champions“ und „The Show Must Go On“.

Mit Markus Engelstaedter, der die Bühne bereits mit Musiklegenden wie Manfred Manns Earth Band, Smokie und Suzie Quatro teilte, wurde der Abend zu einer Hommage für Freddy Mercury, der als genialer Songschreiber, charismatischer Sänger und Showman

der Band Queen zum Superstar geworden war. Einer Huldigung glichen „I Was Born To Love You“ oder „Bohemian Rhapsody“. Dazu gehörte die Aufforderung „Macht Licht!“. Handys und Feuerzeuge schufen eine wogende Lichterschau. Nach den Zugaben „We will love you“ und „We will rock you“ bedankte sich Markus Engelstaedter bei der Stadt Eschenbach, die vieles in der Region möglich macht und ließ dem Publikum wissen „Ihr wart fantastisch“. Er machte die Bühne frei für die Band „Mystery 6“, die mit vielen Ohrwürmern begeisterte. Sie wurde begleitet von einem Prachtfeuerwerk, dessen Spiegeleffekte im Rußweiher eine Doppelwirkung ergaben.

Eröffnet hatte das 3. Eschenbacher Oh Weiher Open Air DJ Kid Rush mit einer Mischung aus Hip-Hop, Latino und Afrobeats.



*Der Abend endete mit einem spektakulären Feuerwerk, umrandet von der atemberaubenden Kulisse des Rußweiher.*

# Danke, liebe „Oh Weiher“-Sponsoren!



Vielen Dank an unsere Sponsoren!

Euer Beitrag fließt größtenteils in die Förderung von Kindern, Jugendlichen und unseren Vereinsprojekten.

# Ideenfindung und Kreativität

Förderpreis Lesezeichen: Stadtbücherei erhält 1.000 Euro

Quelle: Walther Hermann

Die Stadtbücherei erhielt die Förderung „Lesezeichen“. Verbunden damit war die Übergabe einer Zuwendung von 1.000 Euro des Bayernwerks, das in Kooperation mit der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen der Bayerischen Staatsbibliothek die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen unterstützt.

Bei der Übergabe des Preises versicherte Bibliothekarin Petra Danzer: „Mit dieser finanziellen Unterstützung werden wir unser Angebot ausweiten und aktuell halten, um auch künftig zur Ideenfindung und Kreativität beitragen zu können.“ Sie erinnerte an den Besuch von jährlich 25 Schulklassen und an den bevorstehenden Start des Sommerferienleseclubs. Für diesen können von den Fördermitteln Neuerscheinungen erworben werden. Und zur Bedeutung von Bibliotheken für die Gesellschaft zeigte sich Markus Windisch, Kommunalbetreuer der



Zur Freude von Bürgermeister Marcus Gradl, Sonja Schecklmann und Petra Danzer (von rechts) überbrachte Markus Windisch zum Kauf von Büchern und neuen Medien einen Gutschein über 1.000 Euro.

Bayernwerk Netz GmbH, überzeugt: „Wer liest oder wem vorgelesen wird, nimmt neue Perspektiven ein und erweitert die eigene Gedankenwelt, denn Lesen schafft wertvolle Impulse.“

Bürgermeister Marcus Gradl begrüßte es, dass Büchereien als

Orte der Zukunft für Inspiration und Fantasie gewürdigt werden und bekräftigte: „Unsere Bücherei ist ein wichtiger Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen. Die Besucher finden hier spannende Inhalte, können sich gleichzeitig austauschen und voneinander lernen.“

## Hallo Petra!

Neues Personalamt-Teammitglied

Geschäftsleiterin Heike Biersack, Bürgermeister und Gemeinschaftsvorsitzender Marcus Gradl, Alexander Roth sowie Personalratsvorsitzender Harald Wagner hießen Petra Bauer im Juni herzlich willkommen!



## Alles Gute!

Luzia Fraunholz-Armstrong in den Ruhestand verabschiedet

Quelle: VG Eschenbach

Die Leiterin des Standesamtes der Verwaltungsgemeinschaft, Luzia Fraunholz-Armstrong, wurde im Kreise der Kolleginnen und Kollegen und der drei Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden Marcus Gradl, Wolfgang Haberberger und Albert Nickl in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Am 01.09.1975 begann sie ihre Ausbildung beim Markt Kirchenthumbach. Nach der Tätigkeit als Verwaltungsangestellte übernahm sie im Dezember 1985 in der Nachbarkommune die Aufgabe der Standesbeamtin. Zum 01.04.2001 wechselte die stets freundliche und hilfsbereite Kollegin von der Verwaltungsgemeinschaft Kirchenthumbach in das Standesamt nach Eschenbach und vollzog dort kompetent alle



Zum Dank gab es Blumen von Bürgermeister Marcus Gradl.

standesamtlichen Beurkundungen sowie viele weitere personenstandsrechtliche Angelegenheiten.

Nach offiziellem Rentenbeginn am 01. März 2024 arbeitete sie noch bis Ende Mai ihren Nachfolger, Andres Rodler, im Sachgebiet ein.

Zu ihren vielfältigen Standesamtsaufgaben gehörte auch die Friedhofsverwaltung, zudem bearbeitete sie auch Aufgaben im Bereich der Kindergartenverwaltung.

Die Verwaltungsgemeinschaft wünscht alles erdenklich Gute für die kommende Zeit.

## Aufruf der Stadtverwaltung

Die Stadt Eschenbach ist aktuell auf der Suche nach Baugrundstücken, Wiesen und Wäldern. Wer Interesse an Verkäufen hat, kann sich gerne bei der Stadtverwaltung melden.

Dankbar wäre die Stadtverwaltung auch für Informatio-

nen, wer Brennholz liefern kann. Sollten die Reserven im Winter knapp werden, möchte die Stadt Eschenbach gerne bei der Vermittlung von Brennholz behilflich sein.

Kontakt: Telefon 09645/9200-0 oder per E-Mail an [poststelle@eschenbach-opf.de](mailto:poststelle@eschenbach-opf.de).

## „Wir sind auf einem guten Weg“

Bessere Verpflegung am Städtischen Kindergarten angestrebt

Quelle: Jürgen Masching

Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Bayern startete eine neue Bewerbungsrunde für das Coaching Kita- und Schulverpflegung. Unter den Teilnehmern war auch die Städtische Kindertagesstätte.

Zehn Einrichtungen wurden in der Oberpfalz für das Coaching dafür ausgewählt. Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung für den Regierungsbezirk Oberpfalz ist am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg-Schwandorf angesiedelt. Ganz nach dem Motto „Individuelles Coaching führt zu kreativen Lösungswegen“ wird das erfolgreiche Coaching für das Kita-/Schuljahr 2023/24 nun fortgesetzt. Erfahrene Ernährungsfachkräfte unterstützen hier verschiedene Einrichtungen – unabhängig von Einrichtungsgröße und Essens Teilnehmerzahl – dabei, ihre Verpflegung zu verbessern.

„Eine gute Ernährung legt den Grundstein für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden – und das in jedem Alter. Während Kinder in ihrer Entwicklung geprägt werden, fördert eine gute Ernährung in Betrieben die Leistungsfähigkeit und sichert Senioren bei ihren Mahlzeiten ein Stück Lebensqualität“, so heißt es auf der Internetseite der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Bayern. Und um genau dieses Thema ging es in den 5 Sitzungen. Frau Dr. Katharina Goerg und Christina Apel



Das Kindergartenteam und Bürgermeister Marcus Gradl mit den beiden Coaches Dr. Katharina Goerg und Christina Apel.

hatten am letzten Sitzungstag noch eine Anmerkung zu den vorherigen Sitzungen, die nicht immer einfach waren. Hierbei gab es viele Schwierigkeiten zu überwinden. Sei es von Seiten des Caterers für die Kita oder auch den Eltern. Doch am Ende wurde ein Weg gefunden, wenn auch nicht zufriedenstellend.

So ging es unter anderem um die Speiseplanoptimierung, um die Förderung der Ernährungsbildung, mehr Gemüse, bessere Getränke und vieles mehr. Auch der Leitgedanke musste beachtet werden: „Insgesamt konnten mehrere Maßnahmen zum Leitgedanken Wertschätzung umgesetzt werden. Sowohl die Krippe als auch der Kindergarten haben ein sehr schönes Verpflegungsleitbild und -konzept erarbeitet, dass zukünftig die Kommunikation nach Innen und Außen optimiert,“ heißt es in einer Zusammenfassung aus Schwandorf.

Auch die Zusammenarbeit im Team in der Städtischen Kindertagesstätte wurde am Ende hervorgehoben. „Wir sind auf einem guten Weg und haben viel geschafft“, so Christina Apel zum Abschluss der letzten Sitzung. Natürlich gab es auch noch einige Punkte, die überarbeitet und erfüllt werden mussten, doch dies sollte mit dem motivierten Team kein Problem sein.

Das Eschenbacher Team dankte den beiden Coaches für ihre Mithilfe und Unterstützung bei den Sitzungen und den vielen Tipps. Bürgermeister Marcus Gradl war ebenfalls begeistert über die vielen hilfreichen Beispiele und verabschiedete Dr. Katharina Goerg und Christina Apel mit einem Geschenk der Stadt Eschenbach.

Die Abschlussveranstaltung mit Urkundenübergabe fand Anfang Juli in Teublitz statt.

## „You raise me up“

Erhebende Big Band Klänge am Rußweiher

Quelle: Walther Hermann

Auf die Interpretation von Klassikern wie Basin Street Blues, Watermelon Man, La Cumparsita oder Tequila freuen sich die Freunde der Eschenbacher Big Band alljährlich. Wegen Umbaumaßnahmen an der bisherigen Spielstätte Hotel Rußweiher war dieses Jahr „Seeblick 21“ das Ziel der Musikfreunde. Das Jahreskonzert der Bigband Eschenbach gehört zu den Highlights im Musikkalender der Stadt. So auch in diesem Jahr. Trotz oder wegen des EM-Spiels strömten circa 300 Besucher in das weite Rund des Rußweiherbades, um mit dem Blick auf das Wasser die Klänge der Big Band zu genießen. Darunter viele persönliche Freunde, ehemalige Mitglieder, Ehrengäste und mittlerweile zahlreiche Fans.



Ein herrliches Ambiente sorgt für volle Plätze beim Konzert der Big Band am „Seeblick 21“.



Die Big Band begeistert beim Jahreskonzert am Rußweiher.

Mit den beiden perfekt dargebotenen Anfangstiteln „Rock around the clock“ und „Don't get around much anymore“ gelang es Bandleader Markus König die 20 Laienmusiker, darunter fünf Saxofonistinnen, auf sein Dirigat zu konzentrieren, Spannung und Sicherheit aufzubauen und zugleich sichtbare Spielfreude zu wecken. Beste Voraussetzungen für einen Bigbandsound mit seinen rhythmischen Swingelementen, einschließlich der wechselnden Melodiebögen in den drei Registern der Trompeten, Posaunen und Saxofonen. Die stützende Rhythmusgruppe gab in jeder Spielphase den zahlreichen Solisten den nötigen Halt. Höhepunkte des Konzerts waren die Gesangstitel. Auf dem

niveaullanten Klangteppich der Band konnte Nicole Freundl ihre Stimme frei entfalten und professionell jeden Song kompositionsgerecht interpretieren. Welthits wie „Sway“, „Fever“ und „Route 66“ wurden damit zum stürmisch beklatschten Hörvergnügen.

Aber auch die Instrumentaltitel sorgten für Aufmerksamkeit und spontanen „Bühnenapplaus“. Duke Ellingtons „Creole Love Call“ mit den wellenartigen fast sphärisch wirkenden Trompetentönen wird bestimmt noch lange im Gedächtnis bleiben. Fast andächtig still wurde es, als König mit der melodiosen Ballade „You raise

me up“ die Erinnerung an die verstorbenen Mitglieder und an Förderer Martin Kohl aus Kirchenthumbach verknüpfte.

Traditionell kam Heiner Kohl, dem Senior der Bigband, die ehrenvolle Aufgabe zu, die Dankeshymne an alle, die zum Gelingen des Konzerts beigetragen haben, anzustimmen. Die lange Liste reichte vom Dank an die Spendenfreudigkeit der Besucher, über das Kommen der Ehrengäste wie Bürgermeister Marcus Gradl und einen Priester aus dem südindischen Kerala, bis hin zum Serviceteam um Florian Meier, Toningenieur Dr. Georg Bayerl und Bandleader König.

## Erfrischende Abwechslung

Ideales Trainingsgewässer für Polizeianwärter

Quelle: Robert Dotzauer

Der Polizeiberuf stellt hohe Anforderungen an die physische Belastbarkeit. Vor diesem Hintergrund ist ein Schwimmtraining im größten Naturmoorbad Nordbayerns für angehende Polizeibeamte eine erfrischende Abwechslung.

Körperliche Leistungsfähigkeit ist eine Schlüsselqualifikation für den Beruf des Polizeibeamten. Die sportliche Fitness gehört zum Berufsbild. Dabei spielt auch der Gesundheits- und Präventivsport eine wichtige Rolle. Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit sind Komponenten, auf die es mit Blick auf die Sportlichkeit ankommt. Doch genauso müssen die angehenden Gesetzeshüter schwimmen können. Für 130 Polizeianwärter/innen der Bereitschaftspolizeiabteilung Sulzbach-Rosenberg eine Selbstverständlichkeit.

Doch Übung macht den Meister. Das ideale Freigewässer: der 25 Hektar große Rußweiher. Das Freibad zählt zu den wenigen anerkannten „Europäischen Badegewässern“ in der Oberpfalz und ist wegen seiner gesundheitsfördernden Moorb Bestandteile überregional geschätzt. Das ideale Übungsareal für die angehenden Polizeibeamten, denen für ihren vielseitigen Beruf viel abverlangt wird, wie vor den Übungseinheiten Erster Polizeihauptkommissar Daniel Czogalla betonte. „Die Auszubildenden werden intensiv in den drei Säulen theoretisches Fachwissen, praktische Handlungskompetenz und Persönlich-



Die 130 Polizei-Azubis aus Sulzbach-Rosenberg bei der Einweisung vor der Kulisse des Badesees durch Seminarleiter Daniel Czogalla (re).

keitsbildung zum Polizeimeister ausgebildet, um anschließend im klassischen Streifendienst der Polizeiinspektionen oder in einer Einsatzhundertschaft Verwendung zu finden“, erläuterte Daniel Czogalla.

Der Rußweiher ist für den Hauptkommissar kein unbekanntes Badegewässer. Daniel Czogalla ist ein „Eschenbacher“. Das Moorbad ist für ihn ein Stück Heimat. Da wundert es nicht, dass er als Leiter des 72. Ausbildungsseminars der Bayerischen Bereitschaftspolizei seine 130 Polizeianwärter/innen zum Thema „Schwimmen und Retten in Freigewässern“ nach Eschenbach lotste. Zum Kennenlernprogramm eines Naturbadegewässers gehörte vor allem eine im Vergleich zu gechlorten 25-Meter-Schwimmbecken stark eingeschränkte Sichttiefe bereits wenige Zentimeter unter

der Wasseroberfläche. Eine neue Erkenntnis, wie auch die vielen Jungspunde fanden.

Unter Beobachtung stand die Polizeitruppe durch die Eschenbacher Wasserwacht. Die BRK-Retter Boris Diehl, Dominik Kämpf, Josef Ott und Mia Saupé sicherten die Übung professionell ab. Neben den klassischen Trainingseinheiten einschließlich Rettungsübungen nutzten die Polizeischüler auch die touristischen Möglichkeiten des Badesees. Vor allem die Tretboot-Flotte hatte es den jungen Leuten angetan. Ein Bootsrennen mit „Einhörnern“, „Drachen“ und „Flamingos“ mit anschließender Siegerehrung musste sein. Eine Abwechslung mit Zaungästen zum Anfeuern. Unter ihnen Bürgermeister Marcus Gradl, ehemaliger Dozent an der Hochschule für Polizei in Sulzbach-Rosenberg.

## Medizin für die Seele

Ein vielfältiges Gartenvergnügen



Wunderschöne naturbelassene Teichanlagen verstecken sich in einigen Eschenbacher Gärten.

Quelle: Walther Hermann

**R**ankender Wein, farbenprächtige Blumenratten, Gemüsebeete und Grünflächen: Die Teilnehmer an der Besichtigungstour zum Blumenschmuckwettbewerb bekommen nicht nur ein vielfältiges Gartenvergnügen zu sehen.

In zwei Gruppen machten sich Vertreter von Stadt, Obst- und Gartenbauverein sowie Siedlergemeinschaft auf einen jeweils dreistündigen Rundgang. Insgesamt 40 Gärten, Vorgärten und Balkone - vor fünf Jahren waren es noch 60 - waren von ihren Gestaltern für die Aktion der Stadt gemeldet worden. Den Gutachtern, die sich zwischen Birschingweg, Großkottenreuth und Apfelbach auf den Weg machten, bot sich ein Bild reger und liebevoller Pflanzenpflege.

Vor einigen Jahren hatte Bürgermeister Peter Lehr den Teilnehmern am Wettbewerb bescheinigt, dass sie sich über die unterschiedlichsten Anpflanzungen Medizin für die Seele geholt haben und gleichzeitig zu einem blühenden Stadtbild beigetragen haben. Diese Aussage hat weiterhin Gültigkeit.

Waren manche Gärten so gestaltet, dass sie leicht zu pflegen sind, spiegelten andere wiederum viel körperliche Betätigung wider. Pflegeintensive, mit Pflanzen und Stauden abwechslungsreich gestaltete Beete ließen die Betrachter verweilen. Eingebaut in diese Flora waren immer wieder Nutzgärten mit Gemüse und Kräutern, vereinzelt in Hochbeeten.

Wasser ist nicht nur zum Gießen da. Dies bewiesen Mini-Teichanlagen, umgenutzte Badewannen, Fontänen oder gar kleine Bach-

läufe. Ihr Geplätscher verlieh den Gärten ein besonderes Flair. Südländische Pflanztröge, sogar mit Zitronen, aber auch Blumenampeln und Weinreben ließen auf umgesetzte Reiseerinnerungen schließen. In Vorgärten stellten Oleander oder originell geschnittene Nadelgehölze einen freundlichen Willkommensgruß dar.

Wiederholt zeigten die eifrigen Teilnehmer, dass ihr Garten für sie mehr ist als eine von einem Zaun umgebene bepflanzte Fläche. Denn sie hatten Wert darauf gelegt, ihn schön und sinnvoll einzugrenzen und in sich harmonisch zu strukturieren. So wurde er zu einem abwechslungsreichen, ästhetischen Lebensraum, in dem die Pflanzen ihre volle Wirkung entfalten können. Während in den Gärten oft Leitstauden den Cha-

Fortsetzung auf Seite 17

## Mint Sprint gewinnt

Belohnung für AG Robotik der MGS

Quelle: Markus-Gottwalt-Schule

**D**ie Teilnehmer der AG Robotik im Schuljahr 2023/24 erhielten zum Abschluss ihres Projekts eine kleine Belohnung. Der Wettbewerb „Mint Sprint gewinnt“ war die Herausforderung an die Schüler, die in ihrer Freizeit daran gearbeitet hatten, die Produktion einer Fahrradfabrik schematisch zu automatisieren. Mit einem Video bewarben sich die Nachwuchs-Programmierer und verpassten denkbar knapp die Podiumsplätze des Wettbewerbs.

Rektor Wolfgang Bodensteiner verlas ein Dankschreiben von Sabine Koppe, stellvertretend für den Kooperationspartner Firma Kerafol. Ein großer Gewinn war der Einblick in die Abläufe des kooperierenden Betriebes.

Fortsetzung von Seite 16

rakter der Beete prägten, steigerten niedrigere Begleitstauden deren Wirkung. „Meine Staudenbeete ersparen mir im Vergleich zu Einjahresblühern viel Zeit und Aufwand und garantieren mir eine längere und größere Blütenpracht“, bekamen die Gutachter wiederholt zu hören.

Vor allem in der Innenstadt vermisste die Kommission jedoch Blumenkästen. Sie werden oft als Aushängeschild einer lebens- und lebenswerten Stadt angesehen. Im Gegensatz dazu wirkten die von den „grünen Daumen“ des Bauhofs betreuten Pflanzstellen als nahezu stadtbildprägend.



Schüler der AG Robotik als Nachwuchs-Programmierer.



Die Kreativität der Gartenbesitzer macht auch vor Badewannen keinen Halt.

# Von schaurig schönen Rauh Nächten

Märchenabend für Erwachsene in der Stadtbibliothek

Quelle: Petra Danzer

Die Rauh Nächte sind eine mystische Zeitspanne zwischen den Jahren. Zwölf Nächte gelten in vielen mitteleuropäischen Traditionen als eine Zeit des Übergangs, in der die Grenzen zwischen der sichtbaren und unsichtbaren Welt verschwimmen. Es wird angenommen, dass in diesen Nächten Geister und Dämonen umherwandern und dass Weissagungen für das kommende Jahr gemacht werden können. Viele Menschen nutzen die Rauh Nächte, um innezuhalten, das vergangene Jahr zu reflektieren und Rituale durchzuführen, die Glück und Schutz für das neue Jahr bringen sollen.

Wer sich in diese Zeit hineinfallen lassen möchte, hat am Freitag, 29. November um 18 Uhr ideale Gelegenheit dazu: Andrea



**Märchenabend für Erwachsene**  
**Am Freitag, 29. November 2024**  
**um 18.00 Uhr in der**  
**Stadtbibliothek Eschenbach**  
(Altes Vermessungsamt, Saal im 2. Stock, barrierefrei)

**Eintritt: 5 Euro**

Andrea Gisder erzählt Sagen, Märchen und Bräuche rund um die Rauh Nächte  
 Ausschank von Glühwein und Punsch

Gisder erzählt in der Stadtbibliothek Märchen, Sagen und Bräuche rund um Rauh Nächte. Dazu

gibt es wärmenden Glühwein und Punsch. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

## Schönstes Ehrenamt:

Mentoren (Leselernhelfer) gesucht

Einmal in der Woche einem Schulkind ehrenamtlich 45 Minuten Freude am Lesen vermitteln, das ist das Ziel des im Jahr 2020 gegründeten Vereins „Mentor – Die Leselern-

helfer Weiden – Neustadt e.V.“ ([www.mentor-weiden-neustadt.de](http://www.mentor-weiden-neustadt.de)). Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, melden Sie sich gern bei Knut Thielsen ([esb@mentor-weiden-neustadt.de](mailto:esb@mentor-weiden-neustadt.de)), Telefon: 09645/914137.



# Bürgerhaushalt 2025



Beteiligen Sie sich aktiv an der Gestaltung Ihrer lebenswerten und familienfreundlichen Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 2019 haben Sie die Möglichkeit, sich aktiv mit Ihren Ideen in die Entwicklung Ihrer Stadt einzubringen. Gerne können Sie dem Stadtrat Ihre Vorschläge per Mail oder Fax unkompliziert nahebringen. Der Kostenrahmen beträgt 15.000€. Nutzen Sie hierfür einfach den entsprechenden Vordruck für den Bürgerhaushalt.

Auf der folgenden Seite 20 finden Sie den Meldebogen für Ihre Anregungen.

Bitte beachten Sie diese Rahmenbedingungen:

1. Frist für die Einreichung der Vorschläge: **31. Oktober 2024**
2. Fachliche Prüfung durch die Verwaltung: **Bis Ende 2024**
3. Auswahl und Festlegung der ausgewählten Vorschläge durch den Stadtrat: **Im Laufe des Jahres 2025**
4. Umsetzung: **Im Laufe des Jahres 2025**

Wir dürfen Sie herzlich bitten, sich an dem Projekt mit Vorschlägen zu beteiligen.

Schicken Sie uns Ihre Wünsche, Vorschläge und Ideen!

Herzliche Grüße

Ihr **Marcus Gradl**  
 1. Bürgermeister



# Bürgerhaushalt 2025 – Meldebogen

Wir bitten um Rückmeldung bis spätestens 31. Oktober 2024

Per Post an:

Stadt Eschenbach i.d.OPf.  
Hauptverwaltung  
Marienplatz 42  
92676 Eschenbach i.d.OPf.

oder auch gerne als:

E-Mail: [poststelle@eschenbach-opf.de](mailto:poststelle@eschenbach-opf.de)  
Fax: 096 45/92 00 58



Mein Vorschlag lautet (auch Mehrfachnennungen möglich!):

---



---



---



---

Kurze Begründung:

---



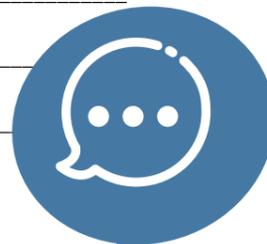
---



---



---



Absender:

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Dieses Formular können Sie auch auf unserer Website [www.eschenbach-opf.de/aktuelles](http://www.eschenbach-opf.de/aktuelles) downloaden.

# Schuwidus – das wars!

Die letzten Kindertage sind gezählt

Quelle: Städtischer Kindergarten

Unsere diesjährigen „Schuwidus“, diese Abkürzung steht für „Schulkind wirst du“, haben auch in diesem Jahr vieles erlebt.

Kürzlich fand der „Schuwidu-Abend“ statt. Neben Liedern und T-Shirts gestalten, fand eine spannende und aufregende Nachtwanderung durch die Stadt statt. Eine Station hierbei war das gemeinsame Pizzabacken. Der diesjährige Elternbeirat hat dieses großartige Erlebnis organisiert und mit durchgeführt.

Kurze Zeit später hatten die „Schuwidus“ den Abschlussgottesdienst in der Kreuzkirche gemeinsam mit ihren Eltern erlebt. Bereits einige Wochen zuvor hatten die Kinder fleißig Lieder und Bewegungen einstudiert und geprobt. Der Gottesdienst stand ganz unter unserem „Motto“ – „Voneinander – Miteinander – Füreinander“. Damit ist das voneinander lernen, das miteinander wachsen und das füreinander da sein gemeint. Im Anschluss des Gottesdienstes gab es im Außen-



Rauswurf der „Schuwidus“!

bereich eine kleine Verpflegung. Vielen herzlichen Dank an den Elternbeirat für die aktive Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im gesamten Kindergartenjahr!

Ende Juli fand schließlich der „Rauswurf der Schuwidus“ im Außenbereich des Kindergartens statt. Neben einer Begrüßung, gemeinsamen Liedern und ein

Lied der Erzieherinnen an die Kinder gerichtet, wurden die „Schuwidus“ symbolisch auf eine Matte aus dem Kindergarten „geworfen“. Begleitet wurde der „Rauswurf“ durch den Spruch: „Ene, Mene, Muh und raus bist du!“

Eine Verpflegung für alle Familien und Besucher wurde durch den Elternbeirat im Anschluss der Veranstaltung angeboten.

## Eschenbacher Stadtbote

Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

<b>Herausgeber:</b>	Stadt Eschenbach i.d.OPf.
<b>Auflage:</b>	1.750 Stück
<b>Verteilung:</b>	Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen
<b>Verlags- und Postversandort:</b>	92676 Eschenbach i.d.OPf.
<b>Layout und Textüberarbeitung:</b>	BILD-PUNKTE Werbeagentur
<b>Druck:</b>	Druckerei Stock GmbH

# Tun wir das Gute!

Über eine Million Euro für die Bildung der Kinder



An wöchentlich fünf Tagen bietet die Offene Ganztagschule der Markus-Gottwalt-Schule ein freiwilliges schulisches Betreuungsangebot. Kooperationspartner ist die gfi gGmbH (Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration, die für Durchführung und Gestaltung des Angebots verantwortlich ist). Die dafür anfallenden Kosten für den Schulverband erhöhen sich in diesem Jahr von 33.000 Euro auf 44.600 Euro.

Quelle: Walther Hermann

„Nunmehr sind alle Klassen der Schule mit neuen Sitzmöbeln ausgestattet.“ Mit dieser Anmerkung stellte Rektor Wolfgang Bodensteiner den Beschluss des Haushalts 2024 des Schulverbandes Eschenbach vor.

Beteiligt am Schulverband als Sachbedarfsträger für den Schulaufwand der Markus-Gottwalt-Grund- und Mittelschule sind die Stadt Eschenbach und die

Gemeinden Schlammersdorf, Speinshart und Vorbach. Einschließlich der Gastschüler aus dem Gebiet zwischen Auerbach, Hirschau und Weiden besuchen 311 Schüler die örtliche Bildungseinrichtung.

Im Sitzungssaal des Rathauses stellte Kämmerer Ulrich Hesl die Inhalte seines 101-seitigen Zahlenwerks vor, dessen Gesamtvolumen mit 1,015 Millionen Euro 6,7 Prozent über dem des Vorjahres liegt. Da die Einnahmen ohne Umlagen nur bei 303.100

Euro liegen, müssen zum Haushaltsausgleich 711.900 Euro auf die Mitgliedsgemeinden umgelegt werden.

Als Grundlage für die Schulbandsumlage nannte Ulrich Hesl 206 Schüler aus Eschenbach, 10 aus Schlammersdorf und 13 aus Vorbach. Als Stichtag für die Feststellung der Zahl der Verbandschüler galt der 1. Oktober 2023. Die Umlagebeträge bezifferte er

Fortsetzung auf Seite 23

Fortsetzung von Seite 22

mit 640.398 Euro für Eschenbach, 31.087 Euro für Schlammersdorf und 40.413 Euro für Vorbach. Sie werden nur für die Finanzierung des Verwaltungshaushalts erhoben, der für Personalkosten 208.300 Euro und für sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand 692.700 Euro ausweist.

Für den Ausgleich eines Fehlbetrags im Vermögenshaushalt werden 55.000 Euro aus den Rücklagen entnommen, die sich damit auf 22.000 Euro verringern. Der Mindestbetrag der Allgemeinen Rücklage liegt bei 8.167 Euro. Größter Ausgabeposten im Vermögenshaushalt sind nach 22.000 Euro für EDV-Bedarf 82.000 Euro für eine PV-Anlage, die vorwiegend der Eigennutzung dient. Durch sie konnte der Ansatz für die Bewirtschaftungskosten, in dem auch die Stromkosten enthalten sind, von 120.000 Euro auf 90.000 Euro gesenkt werden. Wie Ulrich Hesl dazu ausführte, ist die Anlage Eigentum des Schulverbandes.

Im Vorfeld sei auch die Möglichkeit geprüft worden, die Anlage von der Stadt Eschenbach als Gebäudeeigentümer errichten zu lassen und den Strom dann über die Stadt Eschenbach zu beziehen. „Nach Rücksprache mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband haben wir uns als Schulverband entschieden, aus steuerlichen Gründen die Anlage selbst zu errichten“, ergänzte Schulverbandsvorsitzender Marcus Gradl.

Zu den größten Einzel-Ausgabepositionen des Verwaltungshaushalts zählte Ulrich Hesl 222.000 Euro für Gebäudemieten, 92.000

Euro kosten für Schülerbeförderung, sofern nach dem Gesetz notwendig, 90.000 Euro für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Strom und Heizkosten), 44.600 Euro für Erstattungen an den Freistaat (Leistungen für den Betrieb der Offenen Ganztagschule) und 39.900 Euro Gastschulbeiträge. Diese Beiträge fallen an, weil 15 Schüler aus Eschenbach und Vorbach die Mittelschule Pressath, 7 Schüler aus Eschenbach und Vorbach die Mittelschule Kirchenthumbach und 5 Schüler aus Eschenbach die Mittelschule Grafenwöhr besuchen.

Dazu die Information im Vorbericht des Haushaltsplans: „Am 8. Juli 2010 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen den Volksschulen Eschenbach, Pressath, Grafenwöhr, Kirchenthumbach und Am Rauhen Kulm geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung war die Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Hauptschulen zu Mittelschulen zu schaffen. Mit Bekanntmachung im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 30.07.2010 wurde der Hauptschule Eschenbach die Bezeichnung Mittelschule Eschenbach i. d. OPf. zuerkannt.“

Für die der Mittelschule Eschenbach zugewiesenen Gastschüler aus Kirchenthumbach, Neustadt am Kulm, Speinshart, Trabitz, Pressath, Schwarzenbach und Grafenwöhr erwartet sich Ulrich Hesl andererseits Gastschulbeiträge in Höhe von 109.000 Euro. Die Vertreter der beteiligten Gemeinden segneten Haushaltssatzung, Finanzplan und Investitionsprogramm 2023-2027 ab.

Zu dem Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2022 nahm Johannes Schmid Stellung. Er sprach von einer guten Kassenführung, ohne Beanstandungen und Auffälligkeiten. Die Versammlung stellte die Jahresrechnung mit bereinigten Soll-Einnahmen mit 1.053.385 Millionen Euro fest, erteilte die Entlastung und beschloss die Vernichtung von Kassenbelegen des Jahres 2022, die ohnehin auf digitalen Datenträgern festgehalten sind. Der Haushalt war ursprünglich mit einer Million Euro veranschlagt worden.

Marcus Gradl gab Entscheidungen aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 26.7.2023 bekannt. Sie betrafen Vereinbarungen zur Essenausgabe der Ganztagschule, die Anschaffung von Lehrerdienstgeräten, eines Kleintraktors und Vorhängen und die Vergabe der Fensterreinigung. Die für das Schulgebäude anstehenden Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen nahm der Verbandsvorsitzender zum Anlass, über das von der Stadt eingeleitete „Verfahren über die Vergabe öffentlicher Aufträge“ (VgV) zu informieren. Es gehe darum, die Schule zukunftsfähig zu machen, den Anforderungen als Ganztagschule zu entsprechen und die Finanzierbarkeit zu hinterfragen.

Für einen „stets schönen und direkten Draht zum Rathaus“ bedankte sich Rektor Wolfgang Bodensteiner und betonte „es geht um unsere Kinder“ und schloss seine Anmerkungen zum Haushalt mit dem Schulmotto: „Gemeinsam sind wir stark – wir ziehen alle an einem Strang.“

## Von Fressdrachen und großer Freundschaft

Lese- und Bastelvormittag für ABC-Schützen in der Stadtbibliothek

Quelle: Petra Danzer

Für eine muntere und engagierte Schar von Buben und Mädchen beginnt mit der Einschulung ein neuer Lebensabschnitt. Um ihnen diesen Schritt etwas leichter zu machen, hatte die Stadtbibliothek Schulanfänger zu einem Vorlese-, Mal- und Bastelvormittag mit Karin Reul eingeladen. Zur Einstimmung las die ehemalige Lehrerin die Geschichte vom kleinen Drachen Kokosnuss, der in die Schule kommt. Karin Reul gelang es, mit der ihr eigenen Art und mit vielen theatralischen Beschreibungen den künftigen Erstklässlern die Institution Schule etwas vertrauter zu machen.

Gesten- und wortreich schilderte sie das Verhalten des furchtbar aufgeregten kleinen Drachens, für den ein wichtiger Tag beginnt. Die Kinder erfuhren, dass Kokosnuss zum ersten Mal in die Schule geht. Mit einer großen bunten Schultüte in der kleinen Drachenhand und begleitet von Mama und Papa, folgt der Drache den Abc-Schützen zu Lehrer Kornelius Kaktus. Unterwegs treffen sie Oskar, den jungen Fressdrachen. Neugierig



beobachtet dieser das bunte Treiben. Er hat keine Schultüte, denn Fressdrachen gehen nicht zur Schule. Es besteht ja schließlich die Gefahr, dass sie ihre Klassenkameraden auffressen. „Eigentlich schade“, findet Kokosnuss. „Superschade“, meint auch Oskar, denn er würde wahnsinnig gerne Rechnen und Schreiben lernen. Wie Oskar doch noch das Drachen-Einmaleins lernt, Klassenbesten im Schwimmen wird und mit einer waghalsigen Rettungsaktion beweist, dass Feuer- und Fressdrachen prima miteinander befreundet sein können, erzählt das lustige und zugleich spannende

Abenteuer, mit dem Karin Reul die Kinderschar in ihren Bann zog. Im Anschluss machten die Kinder sich daran, eine Drache-Kokosnuss-Schultüte zu basteln. Mit Begeisterung bemalten sie die Vorlagen, die den kleinen Drachen zeigten. Petra Danzer und Sonja Schecklmann hatten bereits bunte Tonkartonmuster vorbereitet, die zu Tüten geformt und von den Mädchen und Buben mit den fertigen Bildern versehen wurden. Und so gingen die Kleinen nicht mit leeren Händen nach Hause. Natürlich durfte am Ende der Vorlese- und Bastelstunde das Befüllen der Schultüten mit Süßigkeiten nicht fehlen.

## Herzlichen Glückwunsch!

Bürgermeister Marcus Gradl gratuliert Emma Engelmann

Emma Engelmann hat im August ihre 3-jährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der VG Eschenbach erfolgreich abgeschlossen. Bürgermeister Marcus Gradl: „Wir freuen uns sehr, Frau Engelmann übernehmen zu können. Sie wird ab sofort das Team im Einwohnermeldeamt unterstützen. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Freude in ihrem Aufgabenbereich!“



Aktuelle Pressemitteilung der Polizeiinspektion Eschenbach i.d.OPf.

ESCHENBACHER BLAULICHTER

## Die Polizeiinspektion Eschenbach i.d.OPf. zum Thema „Verkehrsunfallflucht“

Quelle: Fiebiger, PHK – PI Eschenbach

Im Zuständigkeitsbereich der PI Eschenbach ereigneten sich im vergangenen Jahr insgesamt 909 Verkehrsunfälle. In 114 Fällen entfernten sich Unfallbeteiligte vom Unfallort. 37 Unfallfluchten konnten geklärt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 32,4 %.

Gesetzesauszug § 142 StGB „I. Ein Unfallbeteiligter, der sich nach dem Unfall im Straßenverkehr vom Unfallort entfernt, bevor er

- zugunsten der anderen Unfallbeteiligten und der Geschädigten die Feststellung seiner Person, seines Fahrzeugs und der Art seiner Beteiligung such seine Anwesenheit und durch seine Anwesenheit und durch die Angabe, dass er an dem Unfall beteiligt ist, ermöglicht hat... wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“

Unfallbeteiligter ist jeder, der auf das Unfallgeschehen Einfluss genommen hat. Um Ihnen die Vorgehensweise als Verursacher oder auch Opfer zu erleichtern - hier einige Tipps:

- Eine Verkehrsunfallflucht ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat. Melden Sie als Verursacher jeglichen Fremdschaden der Polizei. Im Falle einer Verurteilung stehen eine Freiheits- bzw. Geldstrafe, Führerscheinentzug, ein Eintrag in das Verkehrszentralregister sowie Regressansprüche von Versicherungen im Raum.
- Ein kurzer Anruf bei der Polizei, noch an Ort und Stelle, erspart Ihnen im Nachhinein viele Unannehmlichkeiten. Die Kollegen der Polizei besprechen mit Ihnen dann die weitere Vorgehensweise.

- Sollten sie kein Mobiltelefon dabei haben, so bitten Sie Passanten um Unterstützung. Sollte dies nicht möglich sein, haben Sie an der Unfallstelle eine angemessene Zeit warten. Sollte der Geschädigte vor Ort nicht angetroffen werden, so müssen sie sich anschließend und auf dem direkten Weg zur nächstgelegenen Polizeidienststelle begeben.

- Bedenken Sie, dass ein an der Unfallstelle z.B. an der Windschutzscheibe hinterlassener Zettel mit Ihren Personalien/ Erreichbarkeit von Seiten des Gesetzgebers als nicht ausreichend erachtet wird. Bei einem Anruf bei der Polizei werden Ihre Daten aufgenommen und an den Geschädigten weitergeleitet.

- Sämtliche Straftaten und somit auch eine Verkehrsunfallflucht, werden konsequent verfolgt.

- Bei Unfällen im ruhenden Verkehr mit geringeren Schäden kann das Gericht von einer Strafe absehen, sollte der Unfall innerhalb 24 Stunden von Seiten des Unfallverursachers nachträglich gemeldet werden.

- Teilen Sie als Zeuge verdächtige Wahrnehmungen immer der Polizei mit. Jeder Hinweis im Zusammenhang mit einer Verkehrsunfallflucht ist wichtig. Jeder kann Opfer einer Unfallflucht werden und ist dankbar, wenn der verursachte Schaden entsprechend reguliert werden kann.

Ich hoffe Ihnen die Vorschriften rund um den Tatbestand der Verkehrsunfallflucht etwas näher gebracht zu haben. Die Kolleginnen und Kollegen der PI Eschenbach wünschen allseits gute und sichere Fahrt.

# Ausschnitte aus den Stadtratsitzungen

## Fördermitgliedschaft beim BRK

Der Stadtrat hat beschlossen, eine Fördermitgliedschaft beim Bayerischen Roten Kreuz einzugehen.

## Sanierung und Erweiterung der Markus-Gottwalt-Schule

Dem Stadtrat wurde zunächst ein Konzept zur Sanierung und Erweiterung der MGS durch das Büro Beer vorgestellt. Zur Sanierung und Erweiterung der MGS ist zunächst ein VgV-Verfahren zur Erlangung eines geeigneten Planungsbüros erforderlich. Die Verwaltung wurde beauftragt, weitere Schritte hinsichtlich des VgV-Verfahrens einzuleiten. Es wurden hierfür diverse Zielvorgaben gemeinsam festgelegt.

## Erweiterung des Parkplatzes in der Weidelbachstraße

Der Parkplatz an der Weidelbachstraße soll erweitert werden. Die Stadt konnte hierfür ein Grundstück oberhalb des bisherigen Parkplatzes erwerben. Die Planungen zur Parkplatzerweiterung wurden vom Büro Daniel Färber durchgeführt. Das Gremium hofft, dass mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Kindertagesstätte auch der Parkplatz fertiggestellt wird und in Betrieb genommen werden kann.

## Neugestaltung des Containerstandortes Am Friedhofweg

Der Containerstandort am Friedhofweg (hinter Zahnarztpraxis Gebel) ist in einem verbesserungswürdigen Zustand. Das Büro Daniel Färber wurde daher beauftragt, einen Entwurf über die Neugestaltung des Containerstandortes zu erarbeiten. Dieser wurde dem Stadtrat vorgestellt. Die Verwaltung wurde nun damit beauftragt, die Umsetzung und Ausschreibung der Maßnahme zu veranlassen.

## Minimalistisches Wohnen in der Stadt

Auf dem Grundstück Fl.Nr. 235 (freies Grundstück beim Mehrgenerationenpark/Andreas-Lutz-Weg) könnte ein Wohnprojekt „Minimalistisches Wohnen“ umgesetzt werden. Ein Investor plant, auf diesem Grundstück mehrere Tiny-Häuser zu errichten. Der Stadtrat hat hierfür die Zustimmung erteilt.

## Auswechslung des Pflasterbelags am Stadtberg im Bereich des Rathauses

Zur Auswechslung des Pflasterbelags wurde bereits ein Stadtratsbeschluss gefasst. Im Gremium wurde nun jedoch vereinbart, die Maßnahme zunächst zu schieben und eventuell mit anderen zukünftigen Baumaßnahmen im Bereich des Rathauses zu verknüpfen.

## Gründung einer Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Eschenbach

Die Freiwillige Feuerwehr beabsichtigt, eine Kinderfeuerwehr zu gründen. Der Stadtrat befürwortet diese Jugendarbeit, die letztlich der Nachwuchsgewinnung dient und erteilt hierfür die Zustimmung.

Zunächst sind jedoch durch die Feuerwehr noch weitere Punkte zu klären, bis dann tatsächlich der Startschuss zur Kinderfeuerwehr fällt.

## Sitzgelegenheiten und mobiler Sonnenschutz

Der Stadtrat spricht sich für die Anschaffung von Sitzgarnituren und mobilem Sonnenschutz aus, jedoch vorbehaltlich einer Förderzusage.

## Bestellung eines neuen Jugendbeauftragten

Nachdem Andreas Hermann sein Stadtratsmandat zum 30.04.2024 niedergelegt hat, steht dieser auch als Jugendbeauftragter nicht mehr zur Verfügung.

Stadtrat Roland Götz wurde zum neuen ehrenamtlichen Jugendbeauftragten bestellt. Stellvertreter bleibt Stadtrat Jürgen Schäffler.

## NEW Real Talk in Eschenbach

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach beschloss, die Veranstaltung „NEW Real Talk – Sei´ dabei und bring dich ein“ durchzuführen. Hierbei wird die Jugend (12- bis 18-Jährige) gehört und einbezogen.

Die Ergebnisse dieser Veranstaltung werden in den politischen Gremien besprochen und realisierbare Vorschläge gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt.

## Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes I „Altstadt und Erweiterungsbereich“ um die Bereiche Sommerleitenweg, Kalvarienbergsiedlung, Speinshart- und Pressather Straße

Herr Architekt Stadter vom Büro RSB aus Bayreuth hat hierzu einen entsprechenden Vorschlag erarbeitet und dem Stadtratsgremium vorgestellt.

Der Stadtrat hat daraufhin die 3. Änderungssatzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes I Altstadt mit Erweiterungsbereich beschlossen.

## Abriss der Gebäude auf dem Areal oberhalb der Bergkirche

Im Bereich des Jahnstraßenareals sollen die Anwesen Kirchenthumbacher Straße 2 (ehemals Bundscherer), Jahnstraße 1 und 3 (ehemalige Schule), Jahnstraße 9 (ehemals Praun) und Jahnstraße 13 (Klarnervilla) abgebrochen werden.

## Sanierung eines Teilbereichs des Krumpen Wegs

Der Stadtrat hat beschlossen, den Bereich Krumpen Weg West bis zum Anwesen Hs.Nr. 22/Fußweg zum Trograngen zu sanieren.

Die weiteren Schritte hierzu werden derzeit eingeleitet.

## Machbarkeitsstudie Wohnbebauung Pressather Straße (ehemalige Diska)

Durch das Architekturbüro Peithner aus Regensburg wurde dem Stadtratsgremium eine Machbarkeitsstudie zur Wohnbebauung im Bereich der ehemaligen Diska vorgestellt.

Der Stadtrat wird zu gegebener Zeit eine Entscheidung über die Nachnutzung dieses Areals treffen.

## „Mehrere Optionen für ehemaliges Diska-Areal“

Bürgermeister Marcus Gradl über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie

Quelle: Marcus Gradl

In der aktuellen Ausgabe des Stadtbotes möchte ich Sie über den neuesten Stand zum ehemaligen Diska-Areal informieren. Wie Sie wissen, haben wir eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um die besten Möglichkeiten für die zukünftige Nutzung dieser rund 5.000 Quadratmeter großen Fläche zu prüfen.

Das Ergebnis der Studie sieht vor, das Areal für eine Wohnbebauung zu nutzen und es gleichzeitig um zwei kleinere Gewerbeeinheiten zu ergänzen – konkret um einen Bäcker und einen Metzger. Damit würden wir nicht nur dringend benötigten Wohnraum schaffen, sondern auch zur Stärkung der Nahversorgung im Stadtzentrum

beitragen. Im Oktober 2024 werden dem Stadtrat jedoch noch weitere Varianten zur Bebauung vorgestellt. Es liegen zwei Angebote von Discountern vor, die ebenfalls an einer Ansiedlung auf dem Areal interessiert sind. Der Stadtrat wird daher in den kommenden Monaten intensiv beraten und abwägen müssen, welcher Weg der richtige für unsere Stadt ist – ob wir dem Konzept der Wohnbebauung mit Nahversorgung den Vorzug geben oder ob die Ansiedlung eines Discounters der bessere Weg wäre, um die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Ein interessanter Ansatz könnte auch sein, die Ansiedlung eines Discounters mit der Schaffung von Wohnraum zu kombinieren. Wir prüfen derzeit, ob und wie

sich diese beiden Optionen miteinander verbinden lassen, um eine noch größere Vielfalt und Attraktivität für das Areal zu erreichen.

Die weitere Vorplanung für die Bebauung wird voraussichtlich etwa 1,5 Jahre in Anspruch nehmen. In dieser Zeit wollen wir sicherstellen, dass alle wichtigen Aspekte gründlich geprüft und die bestmögliche Lösung für Eschenbach gefunden wird. Wir werden Sie selbstverständlich weiterhin auf dem Laufenden halten und freuen uns auf eine konstruktive Diskussion im Stadtrat und mit Ihnen, unseren Bürgerinnen und Bürgern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister  
Marcus Gradl

## Neeeeeeiiiiinn!!!!!!!

Wer traut sich: Der Gruselspaziergang kehrt zurück!

Wer das letzte Mal beim Gruselspaziergang kreuz und quer durch die Stadt dabei war, wird es sich bestimmt zwei Mal überlegen, wieder mitzugehen ... am Sonntag, 27. Oktober ist es wieder soweit. Bei Einbruch der Dunkelheit, von 17 bis 20

Uhr, begegnen einem jede Menge gruselige Gestalten.

Lodernde Feuerschalen, klappernde Skelette, gespenstisches Heulen ... all das wird am Gruselssonntag rund um Stadtplatz und Gassen der Altstadt zu erleben sein. Dazu gibt es stilgerecht kulinarisch, schaurige Köstlichkeiten:

Vampirblut, Mumiensekt, Gruselbowle, aber auch Käse mit Brezen und vieles mehr.

Also, auf geht's: rein ins Halloween-Kostüm, aufgesetzt die Gesichtsmaske! Es lädt übrigens Stadt, Stadtverband, Stadtbibliothek und Jugendforum ein.



ESCHENBACHER BLAULICHTER

## Aktuelle Berichte der Freiwilligen Feuerwehr

### Naturgewalt fordert Floriansjünger

Heftiger Starkregen mit über 50 Litern pro Quadratmeter innerhalb kurzer Zeit! Das forderte zahlreiche Einsatzkräfte in den Abendstunden. Im Stadtgebiet rückten die Aktiven zu acht Einsätzen aus, hauptsächlich um vollgelaufene Keller auszupumpen und überschwemmte Straßen wieder passierbar zu machen. Die Stadt Grafenwöhr mit ihren Ortsteilen war stärker betroffen: An über 70 Einsatzstellen musste technische Hilfe geleistet – und Gebäude von eingedrungenen Wassermassen befreit werden.

Umliegende Feuerwehren eilten zur überörtlichen Unterstützung, um möglichst zeitnah an allen gemeldeten Schadensstellen Hilfe leisten zu können. Aus Eschenbach waren das TLF 16/25 sowie der V-LKW mit zwölf Helfern für rund drei Stunden im Grafenwöhrer Stadtgebiet im Einsatz. Gegen 23 Uhr konnten alle Fahrzeuge nach Wiederbestückung und Herstellung der Einsatzbereitschaft auf Status „2“ gemeldet werden.

### Brandmelder am Seniorenheim

Die automatische Brandmeldeanlage im Stadtgebiet sorgte am späten Abend für das Anrücken der Feuerwehreinsetzkkräfte. Die Erkundung des Einsatzleiters ließ die Feuermeldung auf einen defekten Handdruckmelder zurück-

führen, weshalb es für die ausgerückte Mannschaft nach kurzer Zeit zurück zum Standort ging.

### Sportwagen überfährt Verkehrsinsel

An einem Wochenende kam es im Stadtteil Netzaberg zu einem Verkehrsunfall mit einem PKW. Der Sportwagen kam alleinbeteiligt von der Straße ab, überfuhr eine Verkehrsinsel samt der dortigen installierten Beschilderung und entwurzelte im angrenzenden Grünstreifen einen Baum, bevor das Fahrzeug stark beschädigt im Straßengraben zum Liegen kam. Trotz des heftigen Aufpralls wurde der Fahrer nur leicht verletzt und durch das BRK nach Erstversorgung an der Unfallstelle in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehrkräfte leuchteten die Einsatzstelle aus, entfernten den umgeknickten Baum und reinigten die Fahrbahn sowie den Fuß- und Radweg. Ebenfalls vor Ort waren die Kollegen der US-Lagerfeuerwehr, Polizei sowie US-Militärpolizei. Der nächtliche Einsatz konnte nach gut einer Stunde beendet werden.

### Schwerer Verkehrsunfall

Zu einem schweren Verkehrsunfall rückten an einem Morgen die Einheiten aus Speinshart, Neustadt am Kulm, Pressath und Eschenbach aus. Am Ortseingang von Münchsreuth, aus Richtung Oberbibrach kommend, kam ein Auto von der Straße ab und überschlug sich mehrfach, bevor

das Fahrzeug auf der Seite zum Liegen kam. Entgegen der anfänglichen Einsatzmeldung war der Fahrer nicht mehr im Fahrzeug eingeschlossen und wurde bereits von Ersthelfern befreit. Die Feuerwehren übernahmen die Absicherung der Unfallstelle, stellten den Brandschutz sicher und unterstützten bei der Bergung des beschädigten Wagens. Aufgrund der Lagemeldung konnten die Fahrzeuge aus Eschenbach nach wenigen Minuten den Einsatzort wieder verlassen.

### Öl in Wassergasse

Auslaufende Betriebsmittel aus einem Motorrad waren der Alarmierungsgrund an einem Freitagnachmittag in der Wassergasse. Die ausgerückte Besatzung des Mehrzweckfahrzeuges brachte Ölbindemittel aus und konnte den Einsatz nach kurzer Zeit beenden.

### Brand in Döllnitzer Industriebetrieb

Der gemeldete Brand einer Maschine in einem Industriebetrieb in Döllnitz sorgte an einem Nachmittag für die Alarmierung einer Vielzahl von Rettungskräften aus dem westlichen Landkreis. Die örtlich zuständigen Feuerwehreinsetzkkräfte hatten den Brand zügig unter Kontrolle, weshalb die aus Eschenbach angerückten Kräfte mit der Drehleiter sowie dem Tanklöschfahrzeug nach kurzer Bereitstellung im Verfügungsraum wieder abrücken konnten.

# Gutes Team: Naturschutz und Forst

## Experten unterwegs im Stadtwald

Quelle: Walther Hermann

Strukturen im Waldbau standen im Mittelpunkt des Abnahmebegangs für die Forsteinrichtung Stadtwald Eschenbach, der eine sehr verantwortungsvolle Bewirtschaftung bescheinigt wurde.

Der Abnahmebegang stellte eine Inventur des Stadtwaldes dar und enthielt zugleich die forstwirtschaftliche Planung für die nächsten 20 Jahre. Geladen zu dieser gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahme, die insbesondere in Zeiten des Klimawandels ein wichtiges Stück Zukunftsvorsorge darstellt, hatte Dr. Günter Dobler, Abteilungsleiter Forsten des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Tirschenreuth-Weiden. Der Leiter sah in der Maßnahme ein wesentliches Instrument, um eine vorbildliche Bewirtschaftung des Kommunalwaldes sicherzustellen, und betonte bei der Vorbesprechung und Einführung im Nebengebäude des alten Vermessungsamts: „Der Abnahmebegang dient der Besprechung und Diskussion der Inventurergebnisse und forstwirtschaftlichen Planung.“

2. Bürgermeister Udo Müller zeigte sich sehr interessiert an den Möglichkeiten, wie der Wald klimagerecht aufzubauen sei, sah im vielgestalteten Stadtwald ein Erlebnis für die Bevölkerung und betonte, „sehr froh über unseren rührigen Stadtförster, der uns einiges beigebracht hat“ zu sein. Dr. Günter Dobler zitierte aus den Aufgaben des Bayerischen Waldgesetzes und räumte vor der Tatsache, dass sich der Wald durch



Diesem Bestand an Edelkastanien bescheinigte Martin Gottsche ein „ordentliches Wachstum“.

den Klimawandel schneller verändern wird, ein: „Laubholz wird eine große Rolle spielen. Wer Nachhaltigkeit ernst nimmt, muss weiterdenken und umdenken.“

Zu den Teilnehmern des Abnahmebegangs zählten Abteilungsleiter Gerhard Hösl, Revierleiter Martin Gottsche, Forsteinrichter Markus Fritsch und Stephan Jüstl für die Koordinierungsstelle. Dieser Fachrunde gab Helmut Josef Riederer, öffentlich bestellter und beeidigter Sachverständiger für Standorterkundung der Regierung der Oberpfalz, eine Flächenübersicht zum Stadtwald: 556,7 Hektar Holzbodenfläche, 26,5 Hektar Waldwege und Holzlagerflächen sowie 119,39 Hektar Teich- und landwirtschaftliche Flächen. Die Übersicht diente als Vorbericht für die Beurteilungskriterien. Dass der Wald nicht nur der Holzproduktion diene, unterstrich der Experte mit dem Hinweis auf 242 Hektar Erholungswald. Die

unterschiedlichen Ansprüche der Waldbehandlung begründete dieser mit dem Rechtsstatus von 90 Hektar Naturschutzgebiet, 515 Hektar Landschaftsschutzgebiet, 94 Hektar FFH-Gebiet und 97 Hektar Wasserschutzgebiet. Seine Vergleiche zu den Baumartenanteilen 2003 und 2024 fasste Helmut Josef Riederer zusammen: „Es ist bunter geworden.“ Interessante Aussagen zu Vorrat und Zuwachs traf der Waldsachverständige mit weiteren Vergleichen zu der gleichen Zeitspanne: „Es ist viel zugewachsen, der Altholzvorrat ist sehr hoch, es wurde nachhaltig gewirtschaftet.“ Zum Pflanzverjüngungsziel gab der Experte vor: „Es muss viel gepflanzt werden, zwei Drittel Laub, ein Drittel Nadelholz.“

Das Tagesprogramm setzte sich an mehreren Waldorten fort. Auf-

Fortsetzung auf Seite 31

Fortsetzung von Seite 30

merksamkeit fand ein Bereich im Birsching mit mehrjährigen Edelkastanien, denen Martin Gottsche ein „ganz ordentliches Wachstum“ bescheinigte und für künftige Weinfeste Maroni ankündigte. Beim Beerschustermarterl hatte Udo Müller die ehrenvolle Aufgabe, eine Eibe zu pflanzen. „Es ist gut, dass Eschenbach viele Anbauversuche hat, dies ist wichtig für regionale Erkenntnisse“, versicherte Günter Dobler und sprach von einer guten Artenvielfalt. Als Vorzeigebaum präsentierte Martin Gottsche eine 200 Jahre alte Fichte, welcher dieser trotz sandigem Boden eine gute Wachstumsprognose bescheinigte. Viel Gesprächsstoff gab in der Dessenreuth ein 85-bis 135-jähriger „Altersklassenwald“ mit bestem Zuwachs, in dem jedoch eine reguläre Durchforstung nicht möglich ist. Der Stadtförster sprach von einem von Gräben durchzogenen ehemaligen Weihergebiet mit Schwarzstorchvorkommen und kündigte an, aus Gründen der Wasserrückhaltung die Gräben im Stadtwald „dicht zu machen“.

Am Nachmittag gesellten sich im Umfeld des Großen Rußweihers (Obersee) Wolfgang Nerb von der Höheren und Carola Wittmann von der Unteren Naturschutzbehörde zu den Forstleuten. Vor dem Hintergrund, dass Teile des Stadtwaldes wie Creußenaue und das Weihergebiet nordwestlich Eschenbach im FFH-Gebiet liegen, waren „integrierte Bewirtschaftungspläne“ insbesondere deshalb das primäre Thema, weil sich dort die forstwirtschaftliche Planung nach dem für das FFH-Gebiet gültigen Managementplan richtet. Es galt entsprechende Aspekte der Forsteinrichtung vor Ort zu besprechen. Am Bei-



Beim Beerschustermarterl pflanzte Udo Müller eine Eibe. Zuschauer (v. li.) Helmut Josef Riederer, Martin Gottsche und Gerhard Hösl.

spiel Schwimmrasen mit Kiefernbeuwuchs im Obersee zeigten sich Zielkonflikte. Es ging um eine räumliche Abgrenzung zum Waldbestand und um das Herstellen von Rechtssicherheit. Die Beteiligten betonten dazu die gute Zusammenarbeit von Höherem Naturschutz und Forst, auch zum Vorteil für die Kommune. Erkannt wurden die Probleme, den Bewuchs auf gut fünf Hektar Schwimmrasen zu entfernen. Martin Gottsche: „Eine derartige Maßnahme ist nicht umsetzbar.“

Im Umfeld der Wasserflächen bestand Einvernehmen darüber, den Nadelholzbestand weitgehend zu reduzieren und als „lebensraumtypische Maßnahme“ in einer Zeitspanne von bis zu 20 Jahren Birke, Schwarzerle und Aspe Vorrang zu gewähren.

In einem abschließenden Resümee zeigte sich Günter Dobler angetan von diesem gemeinsamen Tag mit einem „tollen Gespänn“ und resümierte: „Naturschutz und Forst arbeiten gut zusammen.“



Der Bewuchs der gut fünf Hektar großen Schwimmrasenfläche im Obersee (links) kann nach Überzeugung von Martin Gottsche nicht entfernt und entnommen werden.

## „Einer der schlechtesten Straßenzüge der Stadt“

Sanierung Wohnstraße Krummer Weg weiter vorantreiben

Quelle: Walther Hermann

Die Sanierung einer Teilstrecke der Straße Krummer Weg begründete Bürgermeister Marcus Gradl mit deren insgesamt schlechten Zustand. Nach der Sanierung eines kleinen in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Abschnitts im Rahmen der Sanierungsmaßnahme Jahnstraße, sah das Stadtoberhaupt in der Erneuerung des Kanals im oberen Teil des Krummen Wegs eine weitere vordringliche Maßnahme. Als Orientierungshilfe diente ein Lageplan, der zu erkennen gab, dass der Kanal nach 175 Metern (bei Haus Nummer 22) nach Süden hin abknickt und im Verlauf des dortigen Fußwegs in Richtung Trograngen verläuft. Als errechnete Kosten für Kanal, Wasser und Teeraufbau nannte der Bürgermeister 450.000 Euro. Mit „es scheint etwas vorwärtszugehen“, meldete sich Thomas Ott zu Wort, nannte den gesamten Krummen Weg „einen der schlechtesten Straßenzüge der Stadt“ und wünschte sich ein „Anschauen und dann die Sanierung in Angriff nehmen“. Bürgermeister Marcus Gradl bestätigte die schlechte Fahrbahn und sprach von einer Spiegelung des alten Asbest-Zement-Kanals mit Wurzelbefall. In einem nächsten Bauabschnitt gelte es, die weiteren 230 Meter bis zur Einmündung des Krummen Wegs in die Stegenthumbacher Straße zu sanieren. Einen Ortstermin und ein „Gesamtkonzept Krummer Weg“ forderte Karoline Forster und zeigte sich der „Dringlichkeit der Maßnahme, eventuell in Abschnitten, bewusst“. Bei zwei Gegenstimmen aus der SPD-Fraktion beschloss



Bürgermeister Marcus Gradl gratulierte Karolina Forster zur stellvertretenden Landrätin.

der Stadtrat die weitere Planung zur Sanierung des oberen Teils des Krummen Weges bis Haus Nummer 22 in die Wege zu leiten und beauftragte die Verwaltung mit den weiteren Schritten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hatte die Jahresrechnung 2022 bereits vor geraumer Zeit geprüft. Vorsitzender Udo Müller berichtete dem Gremium, „es ergaben sich keine Feststellungen und Beanstandungen“, und bescheinigte Bürgermeister Marcus Gradl und der Verwaltung eine geordnete und verantwortungsvolle Kassenführung. In einer kurzen Stellungnahme sprach Udo Müller von circa 1,2 Millionen Euro, die dem Vermögenshaushalt aus dem Verwaltungshaushalt zugeführt wurden. Gerne vernahm das Kollegium die Nachricht: „Nach der geplanten Entnahme von circa 8,6 Millionen Euro aus der Allgemeinen Rücklage konnten wegen der erneut guten Gewerbesteuer-einnahmen wieder rund 3,8 Millionen Euro den Rücklagen zugeführt werden.“ Als größte Posten der In-

vestitionen nannte wurde der Neubau der Kinderkrippe, der Erwerb von Grundstücken für das Gewerbegebiet sowie Investitionen in die Verbesserung der Infrastruktur im Bereich Wasserversorgung Thomasreuth/Runkenreuth genannt. Die im Haushalt festgesetzten zwei Millionen Euro an Kassenkrediten zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben bräuchten nicht in Anspruch genommen werden. Das Gremium stellte daraufhin die Jahresrechnung mit 27.972.202 Millionen Euro fest und erteilte die Entlastung zur Jahresrechnung 2022. Die mit dem 1. Januar 2022 in Kraft getretene Jahresrechnung hatte ein Gesamtvolumen von 27.552.000 Millionen Euro ausgewiesen.

Zum Sitzungsbeginn hatte der Rathauschef der SPD-Stadträtin Karolina Forster mit einem Blumenpräsent zur stellvertretenden Landrätin gratuliert. Der Kreistag hatte den Beschluss dazu am 23. Juli gefasst. Karolina Forster wird künftig Landrat Andreas Meier bei Terminen im westlichen Teil des Landkreises vertreten.

## Im Wandel der Zeit

In Zukunft sicher: Hotel Restaurant Rußweiher

Quelle: Walther Hermann

Bei einem Lokaltermin informierte sich der Stadtrat über Maßnahmen, welche die beliebte Freizeitanlage in diesem Jahr auch optisch beeinträchtigen. Mit Detailinformationen zur Generalsanierung hatte sich Architekt Günther Lenk 2020 an den Stadtrat gewandt, über anstehende Verbesserungsmaßnahmen informiert und von einem „energetischen Dilemma“ gesprochen.

Ein erster Schritt zur Abhilfe war von Februar bis April 2022 das Entfernen der asbesthaltigen Eindeckung. Die Firma Gebhardt ersetzte sie durch eine Dämmschicht und eine Alu-Eindeckung der 740 Quadratmeter großen Dachfläche. Ausführlich nahm Bürgermeister Marcus Gradl Stellung zu den aktuellen Sanierungsarbeiten und ging insbesondere auf den nun angebrachten Vollwärmeschutz ein. Für Aufmerksamkeit sorgten die neuen Fenster an der Nordseite, deren Ersteinbau auf Mitte der 1950-er Jahre zurückging. „Zum Erhalt der Balkone an der Südseite sind noch Beratungen erforderlich“, versicherte der Stadtoberhaupt und sprach von angegriffenen Balkonbrüstungen. „Das Außengerüst wird bis Ende Juli entfernt“, kündigte Marcus Gradl an und freute sich: „Im Obergeschoß, dessen Beherbergungsräume nicht angetastet wurden, sind die Kabelwüsten bereinigt.“ Einem neuen Appartement im Erdgeschoß bescheinigte der Bürgermeister Barrierefreiheit und kündigte neue Duschen und Sanitäranlagen für die Camper-Nachbarn an.



Das Hotel Rußweiher erhielt einen Vollwärmeschutz.

Seit sieben Jahrzehnten prägt der stattliche Bau das Landschaftsbild des Rußweiher. Dieser diente von 1955 bis zu Beginn der 1970-er Jahre als Schullandheim und war nach einem spektakulären Wechsel im Dezember 1979 in den Besitz der Stadt gekommen, die es ab Juni 1981 aufwändig umbauen und für die künftigen Erfordernisse hatte umgestalten lassen. Mit dem nachträglichen Einbau einer Kegelanlage im Kellergeschoß, die nun als Pellets-Lager dient, lagen die Kosten für das Gesamtprojekt bei 5,4 Millionen D-Mark.

Dem in der Juni-Sitzung behandelten Bauantrag von Josef Ritter folgte nun eine längere informationsreiche Besichtigung der Betriebsanlagen, während der Antragsteller den Vorwürfen aus den Fraktionen von SPD und FW entgegnetrat, dieser habe an anderer Stelle des Firmengeländes

eine Bauverpflichtung nicht eingehalten. Josef Ritter verwies darauf, dass diese Verpflichtung für das Jahr 2026 gelte, bisher sei jede Bauverpflichtung erfüllt und stets großer Wert auf gute Zusammenarbeit mit der Stadt gelegt worden. Josef Ritter liege daran, am Standort Eschenbach zu zentralisieren und aufzubauen. Das jetzige Vorhaben nannte der Unternehmer einen Teil der Firmenstrategie: langfristig planen, investieren und auf Sicht fahren. Dem aktuellen Stand der Technik Stand zu halten, erfordere viel Zeit und Energie. Mit Hinweis auf den im Jahr 2025 angestrebten Verkauf von 700 bis 900 Fahrzeugen, begründete Josef Ritter den beantragten Hallenbau und betonte: „Wir setzen auf die Zukunft.“ Bürgermeister Gradl zeigte sich dankbar für die Investitionen der Firma Ritter und die bisher geschaffenen Arbeitsplätze.

# Quo vadis, Rußweiherkreuzung?

Bürgermeister Marcus Gradl über aktuellen Stand

Quelle: Marcus Gradl

Ich möchte Sie heute über den aktuellen Stand zum geplanten Umbau der Rußweiherkreuzung durch das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach informieren. Als Bürgermeister stehe ich hinter diesem wichtigen Projekt, das entscheidend zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt beitragen wird.

Der Umbau der Kreuzung ist notwendig, da es in der Vergangenheit vermehrt zu Unfällen gekommen ist. Leider verzögern sich die Bauarbeiten derzeit, weil eine Grundstückseigentümerin nicht abgabebereit ist. Ich bitte um Verständnis dafür, dass diese ungeklärten Grundstücksfragen die Umsetzung der Maßnahmen verzögern. Ich möchte betonen, dass die Planung weit über die bloße Umgestaltung der Kreuzung hinausgeht. Es handelt sich um ein umfassendes Sicherheitskonzept, das eine sichere Querung der B470 ermöglicht, die Verkehrsberuhigung vor dem Rußweiherbad fördert und die Führung für Radfahrer und Fußgänger sicherer macht. Auch eine Anbindung an weitere Rad- und Fußwege ist vorgesehen. Ein Kreisverkehr, wie er von einigen Bürgern vorgeschlagen wurde, ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten laut Planungsbehörde leider nicht umsetzbar.

Darüber hinaus spielt der geplante Umbau eine wichtige Rolle beim

Fortsetzung auf Seite 35



# Starke Teams

Personelle Unterstützungen im Kiga und Bauwesen

Quelle: VG Eschenbach

Der Kindergarten der Stadt Eschenbach freut sich über personelle Unterstützung: Lisa Pölmann aus Grafenwöhr startete im September als Kinderpflegerin – und Hanna Reiß aus Pichlberg ist für das kommende Schuljahr als Praktikantin im Zuges des sozialpädagogischen Einführungsjahres in der Einrichtung.

Die Kolleginnen und Kollegen: „Wir wünschen allen einen guten Start und freuen uns auf gute Zusammenarbeit!“

Fortsetzung von Seite 34

Hochwasserschutz für die Stadt Eschenbach. Die Maßnahmen tragen dazu bei, den Wasserabfluss bei Hochwasserereignissen zu verbessern und umliegende Gebiete besser zu schützen. Ich möchte auch hervorheben, dass die Umbaukosten für die Stadt Eschenbach kein Geld bedeuten. Lediglich die Gestaltung des Vorplatzes liegt in unserer Verantwortung. Diese Neugestaltung bietet die Chance, das Areal attraktiver zu machen und zusätzliche Angebote, wie zum Beispiel weiteren Parkraum, eine neue Rutsche oder andere Attraktionen für das Freibad, zu schaffen.

Ich bin überzeugt, dass diese Maßnahmen unsere Stadt sicherer und lebenswerter machen werden. Ich hoffe weiterhin auf Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis für dieses wichtige Vorhaben.



Neu im Team auch: Michael Rinderer. Der neue Mitarbeiter wird bei der Stadt Eschenbach Aufgaben im Fachbereich Bauwesen übernehmen.



Von links: Lisa Engelbrecht (Leitung Kiga), Hanna Reiß, Lisa Pölmann, 2. Bürgermeister Udo Müller, Sabine Braum (Personalamt).

Vor nicht allzu langer Zeit habe ich ein Gespräch über den geplanten Umbau unserer Kreuzung geführt. Dabei wurden mir Argumente entgegengebracht, die mich tief erschüttert haben: „Da ist doch schon lange keiner mehr gestorben“ und „Ich hatte auch schon mehrere Unfälle da, da hat sich auch keiner was geschissen.“

Diese Aussagen zeigen, wie schnell man sich an Gefahren gewöhnen kann, wenn man selbst nicht direkt betroffen ist. Aber als ehemaliger Polizeibeamter weiß ich aus schmerzlicher Erfahrung, was es bedeutet, an einem Unfallort zu stehen, schwer verletzte Menschen zu sehen und manchmal sogar die unfassbar schwere Aufgabe zu haben, eine Todesnachricht zu überbringen. Diese Momente sind tief ins Gedächtnis

ingebrannt – sie begleiten einen für den Rest des Lebens.

Wir dürfen uns nicht von solchen Argumenten leiten lassen. Es geht hier um Menschenleben. Jeder Unfall, jedes Leid ist eines zu viel. Der Umbau dieser Kreuzung mag Opfer erfordern, aber er ist notwendig, um solche Tragödien zu verhindern. Kein Grundstück und keine Fläche können wichtiger sein als das Leben eines Menschen. Lasst uns als Gemeinschaft Verantwortung übernehmen und dafür sorgen, dass in Eschenbach niemand mehr sein Leben an dieser Kreuzung verliert!

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Gradl  
Bürgermeister der  
Stadt Eschenbach

## Nostalgische Saitensprünge am Ufer

„Stodtbergsait'n“ begeistert 350 Musikbegeisterte am Rußweiher

Quelle: Walther Hermann

Seit vier Jahrzehnten bereichert die „Stodtbergsait'n“ das kulturelle Geschehen der Rußweiherstadt. Ihr Jubiläumskonzert vor „Seeblick 21“ berührte im Schein der untergehenden Sonne, sie spiegelte sich stimmungsvoll im „Lago de Rußo“, die Gemüter erwartungsfroher Musikfreunde aus dem Vierstädtedreieck. Auch der Bad Kissinger Kabarettist Michl Müller mischte sich froh gelaunt unter die Oberpfälzer und genoss mit ihnen eine überaus beschwingte Melodienreise von Wien, über Italien und Peru bis in die Vereinigten Staaten. Musiklegenden und -größen wie Rene Carol, Doris Day, Catarina Valente, Rocco Granata, Gerhard Wendland und Louis Armstrong feierten Auferstehung. Das Nonett um Schorsch Bayerl lieferte Evergreens am laufenden Band und weckte Erinnerungen an durchtanzte Nächte.

Nach der Melodie „Von den blauen Bergen kommen wir“ hießen die Musiker ihre Gäste willkommen und sangen: „Als Musikanten stehen wir jetzt hier, unsere Gäste, Freunde grüßen wir. Singen, spielen für euch gerne Evergreens und Schlagersterne. Fröhlich wird's, das garantieren wir.“ Mit „Spiel mir eine alte Melodie“, einem Swing aus den 1950-er Jahren, begrüßte Georg Bayerl „zu unserer Serenade am Rußweiher“ und kündigte eine Zeitreise mit Schlagern und Hits aus den 30-er bis in die 60-er Jahre an. Mit dem Schlager

Fortsetzung auf Seite 37



Foto: rn

Die Besucher genossen bis in die Abendstunden mediterranes Flair.



Foto: rn

Die Hobbymusiker der Stodtbergsait'n liefen zu Hochform auf.

## Highlights im Oberpfälzer Hügelland

Neue Broschüre im Rathaus erhältlich

Quelle: ILE

Die Tourismusgemeinschaft des Oberpfälzer Hügellands, welche die zehn ILE-Kommunen plus die Orte Etzenricht, Kohlberg, Mantel und Weiherhammer umfasst, hat eine neue Tourismusbroschüre herausgebracht. Gezeigt werden 14 Orte und deren Freizeitmöglichkeiten inklusive der Themenfelder Radfahren, Wandern und Genuss.

Ausgearbeitet wurde die Broschüre über die Geschäftsstelle der ILE Region Vierstädtedreieck im Oberpfälzer Hügelland, welche unter anderem die Stärkung von Tourismus und Naherholung als Handlungsfelder definiert hat. „Das neue Magazin richtet sich

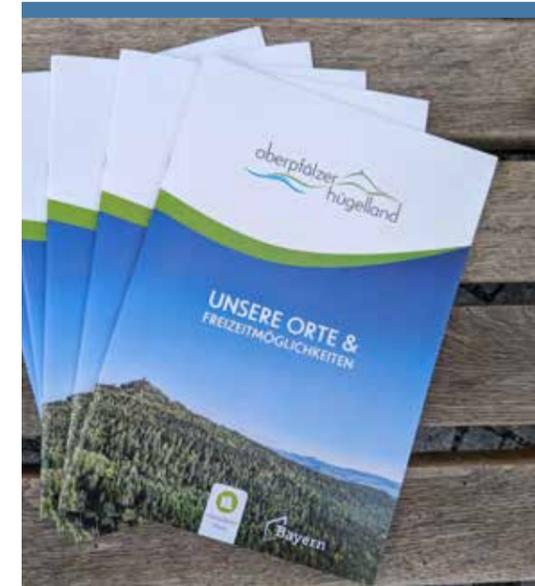
Fortsetzung von Seite 36

„Melodie d'amour“ sangen sie vor dem Eschenbacher Meer von der Sehnsucht nach dem blauen Meer und natürlich von der Liebe. Stammte der Samba „Adelita“ aus der Zeit der mexikanischen Revolution, erinnerte der durch Doris Day bekannt gewordene Welthit „Sentimental Journey“ an die Hymne für die heimkehrenden amerikanischen Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg.

Mit „Wien bleibt Wien“ begann der Ausflug zur Schrammelmusik. „Mariandl“, ein Potpourri Wiener Walzer begleitete die „Engerln auf Urlaub nach Wien“ und das philosophierende „Ich hab die schönen Maderln net erfunden“ regten dazu an, dass die Besucher an diesem

sowohl an Besucher als auch an Einheimische. Es soll Gästen die Möglichkeit bieten, unsere Orte zu entdecken und sie zu einem Ausflug oder Aufenthalt in der Region animieren. Gleichzeitig soll es den Einheimischen die Schönheit und die Freizeitmöglichkeiten ihrer Heimat näherbringen, damit sie ihre Umgebung erneut wertschätzen und neu entdecken können“, so ILE-Vorsitzender Edgar Knobloch.

Die neue Broschüre liegt im Rathaus Eschenbach aus. Außerdem ist sie online über die Homepage der ILE ([www.ile-region-vierstaedtedreieck.de](http://www.ile-region-vierstaedtedreieck.de)) abrufbar und kann über die Tourismusgemeinschaft „Oberpfälzer Wald“ als Printversion bestellt werden.



Die neue Tourismusbroschüre des Oberpfälzer Hügellands.

Abend, der Horizont war bereits in ein leichtes Rot getaucht, auch die Weinangebote nutzten. Die stets wechselnden Rhythmen stimulierten zu passenden Bewegungen auf den Bänken. Unvergessen sind einer der bekanntesten langsamen Walzer aus dem Jahr 1937 „Ich tanze mit dir in dem Himmel hinein“, das Chanson „C'est si bon“ aus dem Jahr 1947, der Schlager der Nilson brothers“ aus den 1960-er Jahren „Aber dich gib'ts nur einmal“ oder Rocco Granats „Marina“ aus dem Jahr 1959.

40 Jahre Stodtbergsait'n feierte das Nonett mit Akkordeon, Bassgeige, Querflöte, Geige, Gitarre, Klarinette, Klavier, Saxophon, Violine und Gesang, die sich bei

40 „Stück'ln“ zu einem harmonischen Klangkörper vereinten. Als nach „Tanze mit mir in den Morgen“, „Mister Cannibal“ und „Volare“ Georg Bayerl einräumte „die Saiten funktionieren nicht mehr“ und daher nach gut drei Stunden die Schlussrunde ankündigte, schlug ihm deutliches Bedauern entgegen. Das Publikum war in Hochstimmung und freute sich noch über „Yambalaya“, das von Gerd Wendland 1952 bekannt wurde, „Ramona“ aus dem Jahr 1961 und den Tango-Fox „Buona sera Senorita“, einem Evergreen aus den 1950-er Jahren. Das „say good night Napoli“ ersetzte der Musikerchor durch „say good night Rußweiher“ und versicherte: „Here is a wonderful place“.

# Umwelt

## in Eschenbach und Umgebung

### Abfuhrtermine **Biomüll**

nördlich der B470 und Netzaberg/Gebiet südlich der B470

---

Mittwoch, **18.09.24**  
Mittwoch, **02.10.24**  
Mittwoch, **16.10.24**  
Mittwoch, **30.10.24**

Mittwoch, **13.11.24**  
Mittwoch, **27.11.24**  
Mittwoch, **11.12.24**  
Montag, **23.12.24**

### Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

**Firma Kraus**

---

Mittwoch, **02.10.24**  
Freitag, **08.11.24**  
Freitag, **06.12.24**

### Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

**Firma Bergler**

---

Donnerstag, **19.09.24**  
Freitag, **18.10.24**  
Freitag, **15.11.24**  
Freitag, **13.12.24**

### **Sperrmüll**

Eschenbach und Netzaberg  
Montag, **23. September 2024**

---

### **Problemmüll**

Mittwoch, **11. September 2024**  
neuer städt. Bauhof, Birschlingweg 17,  
von 9.15 bis 10.45 Uhr

### Abfuhrtermine **Gelber Sack**

---

Mittwoch, **18.09.24**  
Freitag, **18.10.24**  
Montag, **18.11.24**  
Freitag, **13.12.24**



# ESCHENBACHER STADTVERBAND

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

Nr. 182

September 2024

## Eschenbacher Stadtverband

### Vorstandschafft

1. *Vorsitzender*, Herr Michael König,  
Gerh.-Hauptmann-Str. 23, ☎ 0 96 45/91 82 16  
mkoenig@gmx.biz, ☎ 01759310555

2. *Vorsitzender*, Herr Peter Teschke  
Rosenweg 26, ☎ 01781342073

*kom. Schriftführer*, Frau Claudia Heindl,  
Marienplatz 42

*Kassier*, Frau Laura Fahrnbauer,  
Marienplatz 42

1. *Bürgermeister*, Herr Marcus Gradl,  
Steinacker 26, ☎ 0 96 45/60 16 6

### Bankverbindung

#### Sparkasse

Bank Sparkasse Eschenbach  
IBAN DE29 7535 1960 0000 0025 35  
BIC BYLADEM1ESB

#### Raiffeisenbank

Bank Raiffeisenbank Weiden eG  
IBAN DE41 7536 0011 0007 1039 80  
BIC GENODEF1WEO

Terminkalender: Seite 73

# Hauskirchweih

VOM 1. OKTOBER BIS 7. OKTOBER 2024

## DIENSTAG, 1. OKTOBER

ab 12 Uhr Kesselfleisch  
ab 17 Uhr Schlachtplatte

## MITTWOCH, 2. OKTOBER

Schlachtplatte  
Rippchen mit Kloß

## DONNERSTAG, 3. OKTOBER

Maßkrug-Tag  
Krenfleisch

## FREITAG, 4. OKTOBER

Karpfen und Forellen gebacken oder blau  
Karpfenfilet gebacken,  
Zanderfilet in Dillsoße

## SAMSTAG, 5. OKTOBER – SONNTAG, 6. OKTOBER

Kirchweihspezialitäten: z.B. Gansbrust,  
Reh-, Sauer- und Schweinebraten

## SAMSTAG, 5. OKTOBER

ab 18 Uhr gegrilltes Wildschwein  
und Musik mit „Anita“

## MONTAG, 7. OKTOBER

Kulinarischer Ausklang mit  
musikalischer Unterhaltung

- Warme, gutbürgerliche Küche von 11–13 Uhr und 17–20 Uhr, sonntags und an Feiertagen von 11–14 Uhr und 17–20 Uhr
- Brotzeiten
- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 17 Uhr hausgemachte Pizza

### Partyservice

- Verschiedene Gerichte
- Preis auf Anfrage

### Getränkemarkt

- Biere und alkoholfreie Getränke - Spirituosen

### Propangas-Vertrieb

- 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edelgase



Kirchenthumbacher Straße 2  
92676 TREMERSDORF

Tel.: 0 96 45 / 82 16  
Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

## Adieu, Sommer! Hello, Herbst!



die nächste Auflage 2025. Die positiven Erfahrungen werden mit einfließen, zudem testen wir weitere Veränderungen für unser zweitägiges Mega-Event.

Wahrlich ein Renner war das OhWeiher-Festival mit der NEW Radtour als krönenden Abschluss – trotz mitunter schlechtem Wetter. Der Überschuss, der durch die Sponsoren erzielt werden konnte, fließt nun in kleineren Investitionen für Equipment an unsere Vereine zurück. Das Thema „Vereins-Equipment“ haben wir weiterhin auf der Agenda, zusammen mit der Stadt versuchen wir Förderungen zu bekommen, damit der Schmerz beim Kassier nicht allzu tief sitzt. So – und jetzt lasst uns gemeinsam frohen Mutes, voller Freude in Richtung Herbst blicken, der Terminkalender ist voll, und ich wünsche allen Veranstaltern viel Erfolg!

Was für ein schöner Sommer, der sich nun langsam dem Ende entgegenneigt – in Erinnerung bleiben all die schönen Erlebnisse, die unsere Vereinsprogramme für uns bereitgehalten haben. Adieu, Sommer 2024!

Von allen Leserinnen und Lesern wünsche ich mir eine aktive Teilnahme an vielen Veranstaltungen in unserer Stadt, denn nur so können wir unser gesellschaftliches schönes Leben aufrechterhalten.

Ebenfalls schön: Das Ferienprogramm wird auch in Zukunft von der Stadt finanziell unterstützt. Ansprechpartner sind unsere Jugendbeauftragten. Vielen Dank dafür!

Bis bald

Euer

Michael König  
Stadtverbandsvorsitzender

Viel positives Feedback haben wir für unser Bürgerfest mit dem neuen Standort erhalten. Und wie es so schön heißt: Nach dem Bürgerfest, ist vor dem Bürgerfest – im Oktober starten die Planungen für

Wörthstraße 9 • 92637 Weiden/Opf.  
Telefon 0961 84-262 Telefax 0961 84-219  
immo-baufi@vr-nopf.de • www.city-immobilien.de

### Ihre Immobilienprofis für Ihre Region:

Julian Behrendt  
Immobilienmakler  
09645 9213-335

Elena Stark  
Vertriebsunterstützung  
09645 9213-306

Wir haben seit über 40 Jahren die Erfahrung, Häuser, Eigentumswohnungen oder Gewerbeimmobilien in der nördlichen Oberpfalz oder im bundesweiten Netzwerk der Volksbanken Raiffeisenbanken zu verkaufen und zu vermieten.

Überzeugen Sie sich selbst!

### Wir unterstützen Sie bei Ihren Zukunftsplänen:

- Immobilien kaufen und verkaufen
- Immobilien mieten und vermieten
- Gutachten und Marktpreisbewertungen
- Baufinanzierung und Fördermöglichkeiten
- Energieberatung

## METALLBAU IN PERFEKTION

Patrick Jedlicka fertigt Werkstücke voller Ästhetik und maximaler Langlebigkeit

Die Unternehmensgeschichte von Patrick erinnert an eine Erfolgsstory aus dem Silicon Valley: In einer Garage hat der junge Handwerker begonnen, mit einfachsten Mitteln erste Metallbau-Aufträge zu übernehmen. Inzwischen hat sich der gelernte Metallbauer einen Namen in der Region gemacht – als jemand, der mit seinem Team höchst individuelle Werkstücke mit ganz besonderer Note schafft. Patrick Jedlicka: „Bei jedem Projekt, in jedem einzelnen Herstellungsschritt hat die hohe Fertigungsqualität oberste Priorität, dadurch entstehen Unikate mit maximaler Langlebigkeit sowie Ergebnisse, die höchste Ansprüche an Ästhetik erfüllen.“

Seit 1. Januar entstehen im Eschenbacher Industriegebiet mit modernsten Geräten beste Metallbauarbeiten: Treppen, Türen, Tore, exklusive Designermöbel. Gefertigt mit großer Leidenschaft und virtuosem Können. Immer nach diesem erfolgreichen Dreiklang: Beratung, Planung, Umsetzung. „Kunden kommen mit Ideen, gemeinsam nähern wir uns dann den Möglichkeiten, eine Zeichnung ist oftmals dann die Grundlage für den Start der Arbeiten.“



Mit Kompetenz und Fachwissen:  
der neue Metallbauer für Eschenbach – Patrick Jedlicka

Beratung spielt bei Patrick Jedlicka eine große Rolle, wichtige Aspekte wie sicherheitsrelevante Normen werden mit großer Sorgfalt betrachtet. Außerdem bedeutet Beratung für ihn auch, die Ideen der Kunden aufnehmen, mit eigenen weiterzuführen und so eine Begeisterung bei den Kunden auszulösen.

## ÜBERDACHUNGEN, TREPPEN, GELÄNDER, ZÄUNE, TORE, uvm.



**SERVUS!**  
**ESCHENBACH**

**ICH BIN PATRICK, DEIN NEUER METALLBAUMEISTER  
MIT MEINEM TEAM!**

**METALLBAU JEDLICKA**  
Meisterbetrieb  
Industriestraße 9, 92676 Eschenbach

0157 718 392 89

info@metallbau-jedlicka.com

metallbau-jedlicka.com

metallbaujedlicka

metallbau\_jedlicka



FACHBETRIEB DER  
METALLINNING

Für weitere Informationen und einen individuellen Beratungstermin kontaktiere mich ganz einfach unter:

Meisterbetrieb  
**METALLBAU  
JEDLICKA**

## Der „Wasserschlucker“

Ein innovatives Pilotprojekt bei der Feuerwehr Eschenbach

Quelle: Jürgen Masching

Es ist ein Pilotprojekt der Versicherungskammer Bayern. Die Freiwillige Feuerwehr in Eschenbach ist eine von zwei Feuerwehren in Bayern, die nun dieses Einsatzmittel bekommen haben. Die Freiwillige Feuerwehr Eschenbach hat kürzlich einen bedeutenden Schritt in Richtung noch effizienterer Hochwassereinsätze gemacht. In einem Pilotprojekt, das von der Versicherungskammer Bayern ins Leben gerufen wurde, ist die Feuerwehr Eschenbach eine von nur zwei Wehren in ganz Bayern, die mit einem neuen Einsatzmittel ausgestattet wurde: dem sogenannten Wasserschlucker.

In den letzten Jahren haben extreme Wetterereignisse und die damit verbundenen Schäden in und an Gebäuden deutlich zugenommen. Für die Feuerwehren bedeutet dies eine enorme Herausforderung, insbesondere dann, wenn viele Einsatzstellen gleichzeitig abgearbeitet werden müssen. Große Objekte wie Produktionshallen, Lagerhallen oder Tiefgaragen erfordern besonders viel Zeit, Personal und technisches Equipment, um effektiv entlastet zu werden.

Hier kommt der Wasserschlucker ins Spiel. Diese innovative Ausrüstung, die im Rahmen des Pilotprojekts getestet wird, könnte die Arbeit der Feuerwehr wesentlich erleichtern. Bei herkömmlichen Einsätzen stoßen die Einsatzkräfte häufig an ihre Grenzen, wenn der Wasserstand in überfluteten Kellern oder anderen betroffenen Bereichen zu niedrig ist, um mit Tauch- oder Schmutzwasserpumpen effektiv gearbeitet werden zu können. Genau für solche Szenarien hat die Versicherungskammer Bayern den Wasserschlucker entwickelt.

Der Wasserschlucker ist ein faltbarer Kasten aus stabiler Plane, der durch seine spezielle Konstruktion und den Einsatz von Wasserdruck eine selbst aufrichtende Vorderwand bildet. Diese innovative Technik ermöglicht es den Feuerwehrleuten, auch bei flächigen Überschwemmungen Wasser effizient abzusaugen, was in der Vergangenheit oft problematisch war. So kann der Schaden in betroffenen Gebäuden deutlich reduziert werden. Die Feuerwehr Eschenbach erhofft sich durch den Einsatz des Wasserschluckers nicht nur eine schnellere und effizientere Schadensbe-



Vorsitzender Korbinian Dunzer und Kommandant Christian Götz (Mitte) freuen sich über den Wasserschlucker, überreicht von Tobias Wild (rechts) von der Versicherungskammer Bayern und Wolfgang Busch von der Sparkasse.

kämpfung, sondern auch eine Entlastung der Einsatzkräfte in Extremsituationen. Sollte sich der Wasserschlucker in der Praxis bewähren, könnte er schon bald flächendeckend bei Feuerwehren in Bayern und darüber hinaus zum Einsatz kommen.

Vorsitzender Korbinian Dunzer und Kommandant Christian Götz bedankten sich bei Tobias Wild von der Versicherungskammer Bayern und Wolfgang Busch von der Sparkasse für die Möglichkeit, dieses Pilotprojekt nach Eschenbach geholt zu holen.

Wasserschaden, wir sind gerne für Sie da!



**GEBÄUDE-DIAGNOSTIK**  
Bettina Anna Braun

- Trocknung • Leckortung • Legionellenprüfung
- Blower Door Test - zertifizierte Luftdichtheitsprüfung für Gebäude
- Beheizen von Rohbauten bis Eventzelten



Gebäudediagnostik Braun GmbH & Co. KG  
Danziger Straße 4 • 95469 Speichersdorf  
Telefon: 09275 972 753 0

info@gebaeude-braun.de  
www.gebaeude-braun.de  
Telefax: 09275 972 753 789



**Fr. Schiettinger KG**

# GESTALTE DEINE ZUKUNFT MIT UNS!

**Unsere Ausbildungsplätze**

- Packmitteltechnologie (m/w/d)
- Elektroniker (Betriebstechnik) (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)

Als erfolgreiches Unternehmen mit rund 300 Mitarbeitern gehören wir als größtes Werk zur Schiettinger - Gruppe. Die Entwicklung und Produktion von qualitativ hochwertigen Verpackungen und Displays aus Voll- und Wellpappe sind unsere Schwerpunkte.

Bei Interesse sende Deine vollständige Bewerbung an:

**Fr. Schiettinger KG**  
Schiettingerstraße 3  
95682 Brand/Opf.

Herr Schönl  
Telefon 09236/66 - 2610  
ausbildung@schiettinger.de

[www.schiettinger.de](http://www.schiettinger.de)

**Deine Vorteile:**

- Hohe Übernahmequote
- Individuelle Förderung
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Krisensicherer Ausbildungs- & Arbeitsplatz

# Friedrich Hartmann GmbH

Verstärkung gesucht!

- **KFZ-MECHATRONIKER/IN**  
(M/W/D)
- **BÜROKAUFMANNI/-FRAU**  
(M/W/D)  
MIT BUCHHALTUNGSKENNTNISSEN

Es erwarten Sie

- ▶ ein tolles sympathisches Team
- ▶ nach Probezeit ein unbefristeter Vertrag
- ▶ vielseitige Weiterqualifizierungsmöglichkeit
- ▶ eine Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung

**BEWERBEN SIE SICH JETZT BEI UNS:**

Autohaus Friedrich Hartmann GmbH  
Neuhof Str. 23 | 95473 Creußen  
09270/286  
autohaus.hartmann@vw-ah-hartmann.de

[www.vw-ah-hartmann.de](http://www.vw-ah-hartmann.de)






# 310 Jahre Mitgliedschaft

Ein Abend voller Dankbarkeit

Quelle: Walther Hermann

**M**it Ehrungen für insgesamt 310 Jahre Mitgliedschaft endete die Jahreshauptversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft.

„Wir haben unsere traditionellen Aufgaben erfüllt“, resümierte Vorsitzender Andreas Betzl. Der Nachwuchs fehle insbesondere wegen der ausgesetzten Wehrpflicht. Er hieß zwei Neumitglieder willkommen.

Andreas Betzl blickte in seiner Rückschau auf die Mitgestaltung der Volkstrauertage, ein Schießen auf der Anlage der Sportschützen Kastl, auf die Besuche von Festlichkeiten umliegender Kameradschaften, die Teilnahmen an der Rund- und Informationsfahrt des Kreisverbandes durch den Truppenübungsplatz und an der 150-Jahr-Feier des Bayerischen Soldatenbundes und auf die Besuche von Geburtstagsjubilaren zurück. Manfred Dörner berichtete über das vereinsinterne Schießen in Kastl und kündigte für diesen Herbst eine Neuauflage an. Begonnen hatte die Versammlung im Gasthof „Weißes Roß“ mit einem Gedenken an fünf verstorbene Mitglieder. Seinen Kassenbericht verband Udo Müller mit einem Dank an wohlgesinnte Spender.

Gemeinsam mit Bürgermeister Marcus Gradl nahm Andreas Betzl die Ehrung langjähriger Mitglieder vor und dankte im Namen von Oberst a.D. Richard Drexl, dem Präsidenten des Bayerischen Soldatenbundes 1874, Ludwig Götz, Konrad Schindler und Karl Völkl für 50-jährige Mitgliedschaft. Konrad Schindler wurde zusätzlich zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls mit Urkunde und Treuenadel ehrten sie Walther Hermann und Klaus Lehl für 40-jährige, Peter Lehr für 25-jährige und Liane Burger und Harald Meier für 10-jährige Mitgliedschaft. Dem zweiten Vorsitzenden Manfred Dörner war es vorbehalten, Andreas Betzl die Treunadel für 25 Jahre Zugehörigkeit zum BSB anzustecken.

Der Pflege von Kameradschaft und das „Erweisen der letzten Ehre“ im Todesfall maß Bürgermeister Marcus Gradl eine hohe Bedeutung bei und versicherte: „Die Teilnahme an Veranstaltungen, die der Pflege von Gemeinschaft und Geselligkeit dienen,



Für langjährige Mitgliedschaft erhielten Treuenadeln des Bayerischen Soldatenbundes (ab Dritter von links): Peter Lehr, Liane Burger, Klaus Lehl, Harald Meier, Andreas Betzl und Walther Hermann. Es gratulierten (von links) Kassier Udo Müller und 2. Vorsitzender Manfred Dörner und (von rechts) Bürgermeister Marcus Gradl und Stadtverbandsvorsitzender Michael König.

tun der Gesellschaft gut.“ Seine lange Verbindung zum Bayerischen Soldatenbund begründete Stadtverbandsvorsitzender Michael König und sah in der Pflege von Tradition eine besondere Bedeutung. Kreisvorsitzender Peter Lehr betonte, dass es mehr als 60.000 Mitglieder des BSB in 1.100 Ortsverbänden, 561 Mitglieder in neun Ortsverbänden des Kreisverbandes Eschenbach gebe und erinnerte an die Gründung der Kameradschaft Eschenbach im Jahr 1878. Peter Lehr informierte auch über den Erwerb des Veteranenabzeichens der Bundeswehr.

## Spende des KSK

Pfarrer Johannes Bosco wird's freuen. Die Versammlung beschloss, als Beitrag für den Bau des Pfarrheims 500 Euro zu spenden.



## Roland Götz neuer Jugendforum-Chef

Dank an Andreas Hermann für erbrachte Leistungen

Quelle: Walther Hermann

Bei den Neuwahlen des Jugendforum im Juli 2020 hatte die scheidende Vorsitzende Karolina Forster erklärt: „Seit 2002 muss der Vorsitzende des Jugendforums der städtische Jugendbeauftragte sein.“ Die Vertreter der örtlichen Jugendgemeinschaften wählten Roland Götz zum 1. und Tim Drechsler vom 2. Vorsitzenden. Bestätigt wurden Kassier Walter Seltmann und Schriftführer Jürgen Schöffler. Neu sind dagegen die Beisitzer Emma Engelman, Petra Lubert und Yannick Risch.

In seinem kurz gefassten Jahresrückblick 2023 erwähnte Andreas Hermann die Stationen des Ferienprogramms, ging auf die Inhalte des Kinder- und Jugendbürgerfests ein und bedauerte, dass die Kinder- und Jugenddisco abgesagt werden musste. Revisor Ulrich Hesel bescheinigte Walter Seltmann eine Kassenführung „ohne Beanstandungen“. Im Aufwind sind die Ministranten. Kathrin Knechtel-Legath berichtete von 30 Minis, einer Ministrantenfreizeit auf der Kaiserburg Nürnberg und den Besuchen des Eisstadions Pegnitz und des Kurfürstenbads Amberg.

Während einer Gesprächsrunde interessierte sich Petra Danzer zum „Iststand“ des Pfarr- und Jugendheims. Dazu erklärte Bürgermeister Marcus Gradl: „Die Leimbinder werden noch im Juni aufgebracht.“ Beschlossen wurde die begrenzte Bezuschussung von Jugendleiter- und Trainerausbildung. Kassier Walter Seltmann informierte die Versammlung, dass die Jahreszuschüs-



Bürgermeister Marcus Gradl (rechts) und Stadtverbandsvorsitzender Michael König (links) dankten Andreas Hermann mit der Übergabe eines Geschenkkorbes für erbrachte Leistungen. Mit im Bild die neue Vorstandschaft (ab 3. von links) mit Roland Götz, Tim Drechsler, Walter Seltmann und Jürgen Schöffler.

se aus den Mitteln der Stadt an die Gruppen künftig überwiesen werden und keine Barauszahlung mehr erfolgt.

Bürgermeister Marcus Gradl bedankte sich bei den Führungskräften für die vielen im Ehrenamt erbrachten erfolgreichen Stunden und verabschiedete Andreas Hermann mit einem Dank für erbrachte Leistungen mit einem Geschenkkorb.

## Fest der Generationen

Sonnwendfeier mit Johannisfeuer

Quelle: Walther Hermann

Zu einem Fest der Generationen wurde erneut das Abbrennen des Johannisfeuers bei Breitenlohe. Vom dortigen Höhenzeug aus, etwa 100 Meter über der Pfarrkirche gelegen, bot sich ein weiter Blick bis hin zu Steinwald und Fichtegebirge, wo einige Rauchsäulen weitere „Khannefeuer“ markierten. An der „Auferstehung“ des Festes zur Sommersonnenwende ist Bürgermeister Marcus Gradl nicht unbeteiligt. In Absprache mit der Pächterfamilie Karl hatte er bereits im Vorjahr der Kolpingfamilie eine Fläche zur Verfügung gestellt. Wegen zurückgehenden Besuchs hatte die Kolpingfamilie vor gut zehn Jahren letztmals ein Johannisfeuer entzündet. Es war seit vielen Jahren fester Bestandteil ihres Jahresprogramms gewesen.

Gut 300 feierfreudige Besucher trafen sich nun erneut auf dem mit WC ausgestatteten „neuen“ Festplatz, der vor dem Entzünden des Feuers auch einer großen Kinderschar viel Platz bot. Zum Segnungszeremoniell von Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger entzündeten Kolpingbrüder mit Gasflammen den mächtigen Holzstoß. Die Erfahrungen des Vorjahres hatten dazu geführt, dass Tische und Bänke wegen



Das Eschenbacher Höhenfeuer zum Khannestag.

der enormen Hitzewirkung des zunehmend lodern- den Feuers in einem sicheren Abstand aufgestellt waren. Zum Feuermaterial gehörten auch die vom Bauhof angelieferten Fronleichnam-Birken und Reste der ehemaligen Seitenaltäre der Pfarrkirche. Bereits im Vorjahr sagte der Pfarrer: „Wundert euch nicht, wenn eventuell ein Kreuz sichtbar wird, es geschieht heute kein Wunder.“ Bis weit nach Mitternacht wurde das Sonnwendgeschehen gefeiert. Die Feuerwehr sicherte das Fest ab.

### TÜV SÜD – IMMER FÜR SIE DA!

Gerne mit oder ohne Termin. Terminvergabe unter Tel. **0800 8888 090** oder über diesen QR-Code.

Unsere gesetzlichen Leistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung (inkl. AU)
- Einzel- und Änderungsabnahmen
- Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)
- Sicherheitsprüfung

**TÜV SÜD Service-Center Eschenbach**  
Kirchenthumbacher Straße 34a  
92676 Eschenbach  
Tel. 09645 3539746

Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)  
Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 16:30 Uhr (Nov. – Feb.)  
**Jeden 1. Samstag im Monat 8:00 – 12:00 Uhr**

[www.tuvsud.com/de](http://www.tuvsud.com/de)

ikuba

-Dobmann

Fensterbau GmbH

- Fenster & Türen
- Haustüren
- Sommergärten

- Rolläden & Insektenschutz
- Innen- & Außenbeschattung
- Service- & Reparaturarbeiten

[www.ikuba-dobmann.com](http://www.ikuba-dobmann.com)

Beim Flugplatz 6 | 92655 Grafenwöhr | ☎ 09641 924305 | ✉ info@ikuba.de

Jetzt staatliche Förderung sichern!

! Fenstertausch mit Einputz- & Anschlussarbeiten aus einer Hand !



**f Elektrotechnik Wohlrab**

**WOHLRAB**  
ELEKTRO-TECHNIK

- Elektroinstallation (Neu- und Altbau)
- Beratung
- Planung
- Elektrogeräte-Verkauf /-Kundendienst
- Telefone- und Haustelexanlagen

Kalvarienberg 21 • 92676 Eschenbach  
Tel. (0 96 45) 86 53 • Fax (0 96 45) 63 60



**ZEHRER.**  
IMMOBILIEN & FACILITIES

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

**WIR MACHEN DAS.**

INH. ERICH ZEHRER  
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675  
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH  
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE  
ZEHRER-ESCHENBACH.DE



# Weihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt

Bummeln, Entdecken und Staunen auf dem Karlsplatz

Quelle: Daniela Kleber

Der Kunsthandwerkermarkt verbreitet seine ganz eigene Magie: Als Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit lässt es sich auf dem Karlsplatz Bummeln, Entdecken und Staunen – zahlreiche virtuose Kunsthandwerker präsentieren ihr Können in unterschiedlichsten Formen und Arten.

Besucher aus Nah und Fern dürfen sich auf Dekoartikel, Handgemachtes, Leckereien und viele weitere Produkte von zeitloser Schönheit freuen.

Der Markt findet am Sonntag, 10. November von 10 bis 17 Uhr auf dem gesamten Karlsplatz und insbesondere im Innenhof und im Rückgebäude Karlsplatz 15 statt – dieses Jahr bereits zum elften Mal zieht der Kunsthandwerkermarkt die Menschen in den Bann. Der Eintritt ist wie immer frei.

Der Gewerbeverein Eschenbach freut sich auf zahlreiche Besucher! Für das leibliche Wohl ist in Form von deftigen Mahlzeiten sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.



**10. NOVEMBER 2024**

**10. WEIHNACHTLICHER KUNSTHANDWERKER MARKT**

EINTRITT FREI

**AUF DEM KARLSPLATZ UND IM INNENHOF KARLSPLATZ 15 ESCHENBACH I.D.OPF.**

VON 10.00 BIS 17.00 UHR



**RUSSWEIER**  
Hotel & Restaurant

Großkotzenreuth 5, 92676 Eschenbach  
Telefon 09645 / 92 303-0  
mail@russweier.de  
www.russweier.de

**Wir machen Urlaub! 19.09.–03.10.2024**  
Ab 04.10. wieder für Sie da!

*Jahreszeitliche Spezialitäten und Oberpfälzer Schmankerl*

**Auf der Suche nach der passenden Location für Ihre Weihnachtsfeier?**  
Wir organisieren diese gerne für Sie!

Montag, Donnerstag, Freitag: 17.00 - 22.00 Uhr  
Dienstag + Mittwoch Ruhetag  
Samstag: 17.00 - 22.00 Uhr  
Sonn- / Feiertags: 11.00 - 14.30 Uhr & 17.00 - 21.00 Uhr

In den Sommermonaten: Bei schönem Wetter durchgehend geöffnet.  
Warme Küche: 11.30 - 13.45 und 17.30 - max. 20.30 Uhr (Sonn- & Feiertags - max. 20.00 Uhr)

# Alles klar im Wasser

Rußweiher sicherster Ort Bayerns

Quelle: Wasserwacht

## Wasserwacht mit geschultem „Aqua Eye“

Um zu Saisonbeginn wieder vertraut mit der Ausrüstung zu werden, stand am letzten Ausbildungs- und Kameradschaftsabend bei der Wasserwacht das Thema „Aqua Eye“ auf dem Programm. Hierbei handelt es sich um ein Handsonargerät, welches dabei helfen kann, ertrunkene Personen Unterwasser zu orten.

Damit kann sich der Suchbereich konkretisieren und das Zeitfenster einer Rettung hoffentlich deutlich verkürzen. Damit das gut klappt, benötigt es aber eine eingespielte Mannschaft und eine gewisse Vertrautheit mit dem Gerät. Zunächst wurde das Gerät trocken erklärt und dann in wechselnden Teams im Wasser geübt.

## Waldbad goes Malle

Kürzlich war ein Teil der Wasserwacht Mannschaft im Waldbad Grafenwöhr zur Absicherung der Veranstaltung „Waldbad goes Malle“. Gegen 3 Uhr morgens konnten die Wasserwachtler ohne besondere Vorkommnisse die Wache beenden und sich in die Kojen legen.

## Sicherster Ort Bayerns: Rußweiher

Vor wenigen Wochen war der Rußweiher der wohl sicherste Platz in Bayern. 130 Polizeianwärter samt Ausbilder der Bereitschaftspolizeiabteilung Sulzbach-Rosenberg waren am Rußweiher und übten Rettungsschwimmen. Die Wasserwacht war mit einer kleinen Mannschaft zur Absicherung vor Ort.

# E-Jugend des SCE in neuem Outfit

Florian Meier sponsert neue Spieltrikots

Quelle: Jürgen Masching

Der SCE freut sich über eine großzügige Unterstützung für seine E-Jugend. Aktuell sind 27 Kinder in den Mannschaften E1 und E2 aktiv, während der Verein insgesamt über 60 Nachwuchsspieler von der E- bis zur D-Jugend zählt. Da der SCE zwei E-Jugend-Teams für den Spielbetrieb gemeldet hat, stand schnell fest: „Wenn sie gleichzeitig spielen, brauchen wir zwei Trikotsätze“, erklärte Trainer Carlos Tejada.

Die Lösung kam auf unkomplizierte Weise durch Florian Meier, Besitzer des „Sportakus Gym & Fitness“. In kurzer Absprache mit dem Trainer wurde beschlossen, die Vereinsfarben Rot und Weiß für die neuen Trikots zu verwenden. „Florian überließ uns die Gestaltung komplett, was uns sehr entgegenkam“, so Carlos Tejada weiter.

Der Sponsor stellte insgesamt 14 Spieler- und ein Torwarttrikot zur Verfügung, was dem Verein etwa 700 Euro gekostet hätte. „Wir sind Florian echt dankbar für die Übernahme“, betonte Carlos Tejada. Mit den einheitlichen Größen sollten die Trikots nun für etwa zwei Jahre ausreichen.



Die Nachwuchskicker des SCE präsentieren stolz ihre neuen Trikots.

Die Zusammenarbeit verlief reibungslos und zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten. „Danke dir, Florian, es war unkompliziert, schnell und einfach eine super Sache“, fasste Carlos Tejada das Engagement von Florian Meier zusammen.



## GÄRTNEREI FISCHER

ESCHENBACH

Blumen und Geschenke

**Info für Allerheiligen & Weihnachten**

Alles für die **Grabbeepflanzung** sowie individuell gefertigter, moderner **Grabschmuck** in Gärtnerei und Blumenladen erhältlich

**Christbaumverkauf** aus eigener Pflanzung der Gärtnerei

Nordmantannen und Blaufichten aussuchen und selbst schneiden ist möglich

**Überzeugen Sie sich auf unserer Homepage:**  
[www.blumenfischeresb.de](http://www.blumenfischeresb.de)

**Gartenbaubetrieb**  
Am Stadtweiher 2  
92676 Eschenbach  
Tel. (09645) 12 90

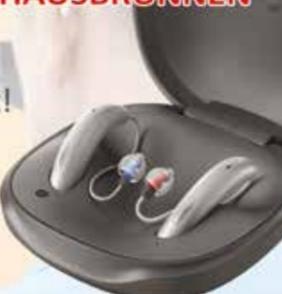
**Fleurop-Fachgeschäft**  
Karlsplatz 10  
Lubergass'1  
92676 Eschenbach  
Tel. (09645) 80 66  
Tel. (09645) 91 78 850






DIREKT AM RATHAUSBRUNNEN

Sieht so gut aus,  
wie das Leben klingt!



### Moxi V-RS

Testen Sie die Hörgeräte mit dem preisgekrönten Design - kostenlos und unverbindlich.

Qualität. Service. Vor Ort.

**als** hörgeräte & augenoptik

ehem. andreas | schreml

**AS Akustik und Optik GmbH**  
Marienplatz 37 | 92676 Eschenbach | T 09645 914270  
[www.andreas-schreml.de](http://www.andreas-schreml.de)





## Bittererer

Tiefbau GmbH

Ihr Partner für

Kanalbau · Druckleitungen · Kabelbau  
Bauschuttrecycling · Abbrucharbeiten  
Horizontalpressungen · Containerdienst

Am Stadtwald 7 · 92676 Eschenbach  
Telefon 09645/328  
E-Mail: [bitterer.tiefbau@t-online.de](mailto:bitterer.tiefbau@t-online.de)



Birschlingweg 1  
92676 Eschenbach  
☎ 09645 204

...Ihr kompetenter Partner für Ihr Heim!

### Machen Sie Ihren Rasen jetzt Winterfest und verhindern so Moos und Unkraut im Frühjahr

- Cuxin Rasendünger Herbst für bis zu 400 m<sup>2</sup>. Anwendung: September bis November Für beste Winterhärte und tiefgrüne Rasenfarbe. Wirkt indirekt gegen Moos
- Rasenkalk granuliert für bis zu 400 m<sup>2</sup>. Beugt Versauerung vor. Für einen grünen gesunden Rasen
- Sonnenblumenkerne, Vogelfutter, Streusalz und vieles mehr für den Winter haben wir natürlich auch schon da.



Mehr Informationen unter  
vspk-neustadt.de



**Vereinigte Sparkassen**  
Eschenbach i.d.OPf., Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

## FREUNDE FÜR'S LEBEN?

**50,00 Euro**  
für Ihre Empfehlung!

Eine persönliche Empfehlung ist Gold wert – besser gesagt ist sie uns eine Prämiegutschrift in Höhe von 50 Euro wert.

Für jeden Neukunden, der aufgrund Ihrer Empfehlung ein Girokonto eröffnet, bedanken wir uns bei Ihnen mit einer Prämie in Höhe von **50,00 €**.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Allianz**



## Ihre persönliche Wunschversicherung

So individuell wie Sie selbst: Sicherheit für Auto, Motorrad, Oldtimer und Wohnmobil. Schauen Sie jetzt bei mir vorbei, ich berate Sie gerne.

**Petra Gottsche**

Allianz Generalvertretung  
Karlsplatz 21  
92676 Eschenbach i.d.OPf.  
☎ 0 96 45.2 49  
petra.gotsche@allianz.de

allianz-gotsche.de



## Natur und Genuss

Tagesausflug in die faszinierende Welt des Weins und der botanischen Vielfalt

Quelle: Petra Engelmann

Der Obst- und Gartenbauverein startete zu einem spannenden Tagesausflug, der die Teilnehmer in die faszinierende Welt des Weins und der botanischen Vielfalt entführte. Voller Vorfreude auf die bevorstehenden Erlebnisse versammelten sich die Mitglieder am Marienplatz. Nach einer kurzen Fahrt und einer gemütlichen Frühstückspause am Parkplatz Schloßberg ging es weiter nach Bach an der Donau. Dort erwartete die Gruppe das Baiereinmuseum, das mit seiner informativen Führung einen tiefen Einblick in die Geschichte des Weinbaus bot. Die Teilnehmer erfuhren viel über die Entwicklung des Weinbaus von der Römerzeit bis heute und konnten die verschiedenen Werkzeuge, die im Laufe der Jahrhunderte verwendet wurden, bewundern. Ein Highlight war die anschließende Weinprobe, bei der die Mitglieder die edlen Tropfen des Fördervereins verkosten konnten.

Gestärkt und voller neuer Eindrücke führte die Reise weiter nach Wiesent, wo der Nepal-Himalaya Park auf die Ausflügler wartete. Unter der fachkundigen Leitung des Chefgärtners erkundeten die Teilnehmer den beeindruckenden 9 Hektar großen Garten, der über 6000 Pflanzenarten aus aller Welt beherbergt. Die botanische Führung bot nicht nur interessante Informationen, sondern auch die Möglichkeit, die Schönheit des Gartens in vollen Zügen zu genießen. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, durch den Kräutergarten, den Chinagarten und über die sieben Brücken zu schlendern, während der Pavillon mit fernöstlichem Flair zum Verweilen einlud. Den krönenden Abschluss des Tages bildete ein Besuch im Biergarten auf dem Adlersberg, wo die Mitglieder bei einem kühlen Getränk die Erlebnisse des Tages Revue passieren lassen konnten. Nach einem erfüllten Tag voller Natur, Wissen und Geselligkeit trat die Gruppe schließlich den Rückweg an. Die Vorsitzende kündigte weitere Veranstaltungen des Vereins an und lud alle zum bevorstehenden Gartenfest ein.

Der Obst- und Gartenbauverein feiert am 22. September 2024 sein 120-jähriges Bestehen mit einem großen Gartenfest im Vereinsgarten am Mehrgenerationenpark. Die Feierlichkeiten beginnen um 14 Uhr und bieten ein buntes Programm für Jung und Alt. Für das



Eine gut gelaunte Gruppe voller Vorfreude.

leibliche Wohl ist ab dem Nachmittag gesorgt, denn es gibt Kaffee und Kuchen, die in geselliger Runde genossen werden können. Die kleinen Gäste dürfen sich auf abwechslungsreiche Kinderaktionen und Kinderschminken freuen. Am Abend verwandelt sich die angrenzende Streuobstwiese in eine romantische Kulisse, wenn die Band „Treibhauz“ für musikalische Unterhaltung sorgt. Natürlich wird auch für Speis und Trank gesorgt sein, sodass einem unvergesslichen Tag im Kreise der Familie und Freunde nichts im Wege steht. Der Obst- und Gartenbauverein lädt herzlich dazu ein, dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu feiern und freut sich auf zahlreiche Gäste.

### Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

Vertreten durch Michael König, 1. Vorsitzender des Stadtverband Eschenbach i.d.OPf.  
Gerhart-Hauptmann-Str. 23, 92676 Eschenbach i.d.OPf.  
Telefon 09645/91 85 16, E-Mail: mkoenig@gmx.biz  
Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an die Grafikabteilung des Stadtboten schicken:  
**stadtbote@bild-punkte.com**

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Regens Wagner  
Michelfeld

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in Eschenbach eine/n

➔ **Pflegefachkraft (m/w/d)**  
in Eschenbach i.d. Opf.



➔ **Pflegefachhelfer/in (m/w/d)**  
in Eschenbach i.d. Opf.



Informationen zu diesen und weiteren offenen Stellenausschreibungen erhalten Sie gerne telefonisch oder online unter [karriereportal.regens-wagner.de](http://karriereportal.regens-wagner.de).

Bewerbungen und Anfragen für diese Stellen richten Sie bitte an:  
Regens Wagner Michelfeld Tel.: 09645 91 85 270  
Klosterhof 2-10 E-mail: [thomas.mueller@regens-wagner.de](mailto:thomas.mueller@regens-wagner.de)  
91275 Auerbach [www.regens-wagner-michelfeld.de](http://www.regens-wagner-michelfeld.de)

... ich finde meinen Weg

Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten\* erledige ich für Sie



- die laufende Finanzbuchführung\*
- die Lohn- und Gehaltsabrechnung\*

Geprüfter Bilanzbuchhalter\*

**Erwin Traßl**

Mittleres Meierfeld 6  
92676 Eschenbach  
☎ 09645 / 912 33  
☎ 0175 / 403 303 8  
✉ [e.trassl@t-online.de](mailto:e.trassl@t-online.de)

\* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.



# Wohlfühlen wie in einer großen Familie

Gute Laune und Frauenpower beim Familienfest der Gesellschaft Frohsinn

Quelle: Robert Dotzauer

Hiess es in den Gründerjahren des Vereins in der Kaiserzeit „Katz und Frau gehören hinter den Ofen“, ist die ehemals reine Männergesellschaft „Frohsinn“ heute glücklich, dass die Damenwelt das Vereinsgeschehen belebt. „Die Tradition, die pflegen wir in unserem Verein und Eschenbach, dich lieben wir, so soll es immer sein“, heißt es im Frohsinn-Lied. Vor 25 Jahren erfuhr diese Tradition eine Zeitenwende. Der reine Männerclub ist Geschichte. Frauen in die Verantwortung, heißt es nun. Das Familienfest mit integrierter Generalversammlung bestätigte diese Entwicklung. Der Frohsinn feierte fröhliche „Wiederauferstehung“.

Am 20. Juli waren es über 170 Frohsinn-Mitglieder, die bei einer sensationellen Gute-Laune-Veranstaltung im überfüllten Heim der Tremmersdorf/Speinscharter Kleintierzüchter Gemeinschaft zelebrierten. Ein Rekord, wie ein strahlender Präsident Erwin Dromann in Anwesenheit der Ruhestands-Geistlichen Ludwig Gradl und Helmut Süß, von Schirmherrin Dr. Sabine Schultes, von Bürgermeister Marcus Gradl und Stadtverbandsvorsitzenden Michael König feststellte. Ein wichtiger Teil der Veranstaltung war für Erwin Dromann die Verneigung vor den Frohsinn-Frauen. Rückblickend bewertete der Präsident die Entscheidung vor 25 Jahren zur Aufnahme von weiblichen Mitgliedern als „letzte Rettung“. Mit den Frauen sei neues Leben und eine erfrischende Neuausrichtung in den Verein eingekehrt. Anerkennung zollte Erwin Dromann auch der Übernahme von Verantwortung im Führungsteam des Frohsinns. Der Präsident erklärte die aktuell 255 Frohsinn-Damen zum „Glücksfall“ und ließ Blumen-Präsente mit roten Rosen „regnen“.

Begonnen hat der Familientag mit einem herzhaften Schweinebraten, zubereitet von Küchenteam um Christian Edl, Vereinswirt des Tremmersdorfer Züchterheimes. In der folgenden Generalversammlung beleuchtete Erwin Dromann das Vereinsgeschehen des Jahres 2023, erinnerte an Familien- und Tanznachmittage, an die Adventsfeier und diverse weitere Veranstaltungen, um schließlich auf die stark nachgefragten Erlebnisreisen, die Tagesfahrten und die Überraschungsausflüge ins Blaue hinzuweisen. Ein Jahresprogramm eines Vereins mit dem niedrigsten Mitgliederbeitrag mit 25 Ver-



Rosen regnete es zum „Frauen-Jubiläum“ der Gesellschaft Frohsinn auf die weiblichen Mitglieder. Ein Gruppenbild mit Präsident Erwin Dromann und Bürgermeister Marcus Gradl erinnert an die Jubiläumsveranstaltung mit Familienfest und Generalversammlung.

anstaltungen, vielschichtig und immer gut besucht, wie der Präsident anmerkte. Das Protokoll verlas Schriftführerin Michaela Danzer. Über einen soliden Kassenstand berichtete Schatzmeister Josef Rupprecht.

Auch in den Grußworten war viel vom Wohlfühlcharakter des Frohsinn-Programmes die Rede. Monsignore Ludwig Gradl formulierte die Frohsinn-Tugenden mit dem Wort des Jugendapostels Don Boscos: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“. Ergänzend wünschte er der Gesellschaft: „Geht mit Gottvertrauen durch die Welt“. Bürgermeister Marcus Gradl bezeichnete den Frohsinn als Fixpunkt des Gemeinschaftsgeistes und Stadtverbandsvorsitzender Michael König erinnerte an das Frohsinn-Lied: „Die Jahre werden vorübergehen, aber nicht die alte Sympathie.“ Den neuen Schwung mit Beteiligung der Frauen würdigte Schirmherrin Sabine Schultes. Mit „Glückstalern“ für die Vereinskasse und einem guten Tropfen für die weiblichen Mitglieder. Für den Patenverein, die Liedertafel, würdigte Vorsitzender Karl Ott die freundschaftlichen Beziehungen. Der Familiennachmittag endete „familiär“ bei Kaffee und Kuchen. Die Liedertafel mit einigen Liedbeiträgen und Hubert Haberberger am Piano bereicherten den Familientag musikalisch. Mit einem „Es lebe die Gesellschaft Frohsinn, es lebe unsere schöne Heimatstadt Eschenbach“ beendete Erwin Dromann den Festtag.

**GARTENARBEIT**  
WIR BRINGEN IHREN GARTEN AUF VORDERMANN.  
WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER  
UND BLUMENBEETE.

**RASENPFLEGE**  
UNSERE BESONDERE AUFGEBUNG GEHÖRT  
IHRER RASEN. DURCH MÄHEN, VERTIKUTIEREN UND  
DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

**WIR KÖNNEN NOCH MEHR**  
HOLZDECKENMONTAGE  
FUSSBODENVERLEGEN  
STREU- UND WINTERDIENST  
BOTENDIENSTE  
GEBÄUDEREINIGUNG

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

werner  
**hubmann**

Pressather Straße 40  
92676 Eschenbach  
Telefon (0 96 45) 16 07

DER MACHT'S



Bayerisches Rotes Kreuz  
Kreisverband Weiden und Neustadt/WN

**Wir finden für Sie ein Zuhause.**



- Gartenanlage mit Ruheazonen
- Großer Mehrzweckraum für Gottesdienste, Gymnastik, Beschäftigungstherapie, Veranstaltungen
- Im Heim: Friseursalon, Küche, Wäscherei
- Kurzzeitpflege, Vollstationäre Pflege und Verhinderungspflege
- Möblierte Zimmer oder auf Wunsch eigene Möbel

**BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Eschenbach**  
Am Seniorenheim 1, 92676 Eschenbach i.d.OPf.  
[info@aheschenbach.brk.de](mailto:info@aheschenbach.brk.de) – [www.kvweiden.brk.de](http://www.kvweiden.brk.de)  
Tel. 09645 92160



# „Es sind die vielen Taten des Einzelnen“

Generationenwechsel beim Kapellenbauverein Apfelbach

Quelle: Robert Dotzauer

Die Verabschiedung von Gründern des Vereins und die Wahl einer neuen Mannschaft bestimmen die Jahreshauptversammlung.

Ein kurzes Gebet oder eine Kerzenspende. Die Apfelbacher Kreuzkapelle ist ein Ort der persönlichen Einkehr. Wer hier Ruhe tankt, geht meist gelassener durchs Leben. Auch der Verein, im Jahr 1993 mit dem Ziel gegründet, den Apfelbachern am Rand des Truppenübungsplatzes einen Ort der Stille, der Andacht und der Entspannung zu schenken, gehört zu diesen Tankstellen.

In harmonischer Gemeinschaft versammelten sich die Mitglieder nach der traditionellen Dienstmesse im Kirchlein zur Jahreshauptversammlung im Gasthof Burger. Eine außergewöhnliche Zusammenkunft, mit viel Dankbarkeit bei einer Rückschau und einer großen Portion Hoffnung für die Zukunft des Vereins.

Der Grund des Rückblicks war ein Besonderer. Für den 85-jährigen Bruno Uhl war es die letzte Jahreshauptversammlung als Vorsitzender. Schon seit Gründung des Vereins übernahm der Apfelbacher als „erster Diener“ Verantwortung. Auch für Ingrid Kallmünzer war es ein besonderer Abend. Mit 31 Jahren Schriftführerin gehörte sie ebenfalls zum Gründungsvorstand.



Urgesteine des Gemeinsinns und der Vereinstreue gingen beim Apfelbacher Kapellenverein „in Rente“. Nach 31 Jahren an der Spitze des Vereins ernannte der neu gewählte Vorsitzende Harald Held (rechts) Bruno Uhl (2. von rechts) zum Ehrenvorsitzenden. Dank galt auch Schriftführerin Ingrid Kallmünzer, ebenfalls seit der Gründung im Jahr 1993 Mitglied der Vorstandschaft. Es gratulierte Stadtpfarrer Johannes Bosco (links).

Fortsetzung auf Seite 57

Fortsetzung von Seite 56

Mit Robert Held verzichtete ein weiteres Urgestein auf eine Wiederwahl. In den Mittelpunkt seines letzten Jahresberichts als Vorsitzender stellte Bruno Uhl noch einmal das Vereinsgeschehen des letzten Jahres. „Es sind nicht die großen Worte, die in der Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen. Es sind die vielen kleinen Taten der Einzelnen“, sagte Bruno Uhl. In diesem Sinne dankte er einem harten Kern an Getreuen für die Lektoren- und Mesnerdienste bis zur Pflege der Anlage, vom Altarschmuck bis zu den täglichen Schließdiensten.

Mit viel Charme vorgetragen berichtete Michaela Hausner, seit Gründung Schatzmeisterin des Vereins, über solide Finanzen, die auch Kassenprüfer Josef Rupprecht bestätigte.

In Vertretung des Bürgermeisters würdigte Stadtrat Klaus Lehl noch einmal die Leistungen des Gründungsvorsitzenden. Der Bau der Apfelbacher Kreuzkapelle bleibe immer mit dem Namen von Bruno Uhl verbunden. Das Kirchenprojekt habe zudem die Apfelbacher Dorfgemeinschaft gestärkt, stellte der Stadtrat fest. Großes geschaffen zu haben und es auch vorbildlich zu unterhalten, bescheinigte Stadtverbandsvorsitzender Michael König den Verantwortlichen des Vereins. Gleichzeitig beförderte er den scheidenden Vorsitzenden zur „Institution“. Die Persönlichkeit des Gründungsvorsitzenden würdigte schließlich auch Stadtpfarrer Johannes Bosco. Bruno Uhl habe viele Jahrzehnte mit viel Herzblut für Gottes Lohn Großes geleistet. Gleichzeitig verwies der Seelsorger auf eine Änderung der Gottesdienstzeiten in Apfelbach im Zuge der pastoralen Neuregelung in der künftigen Pfarreiengemeinschaft Eschenbach/Kirchenthumbach. Ab September kündigte der Pfarrer hl. Messen im 3-Wochen-Rhythmus an.

### Die neue Vorstandschaft

Einstimmig wählte die Versammlung Harald Held zum neuen Vorsitzenden. Ihm zur Seite steht künftig Andreas Ficker als neuer 2. Vorsitzender. Ebenfalls neu in der Vorstandschaft ist Katja Tannreuther als Schriftführerin. Michaela Hausner bleibt der neuen Vereinsführung als Schatzmeisterin treu. Kassenprüfer bleiben Josef Rupprecht und Klaus Lehl. In den Beirat wählte die Versammlung Josef Bauer, Martina Ficker, Robert Held, Tobias Lehl und Willi Neumüller.



Die neu gewählte Vorstandschaft mit Katja Tannreuther (links), 2. Vorsitzenden Andreas Ficker (3. von links), Vorsitzenden Harald Held (5. von links) und Schatzmeisterin Michaela Hausner (rechts). Es gratulierten Stadtrat Klaus Lehl (2. von links), Stadtpfarrer Johannes Bosco (4. von links) und Stadtverbandsvorsitzender Michael König (2. von rechts).

In seiner ersten Amtshandlung ernannte der neue Vorsitzende das Vereins-Urgestein Bruno Uhl zum Ehrenvorsitzenden des Kapellenbauvereins. Schriftführerin Ingrid Kallmüller, ebenfalls seit der Vereinsgründung im Amt, wurde mit einem Orchideen-Gebinde verabschiedet.

**elektroZiegler**

Marienplatz 24  
Tel. 09645 / 9 11 28  
Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach

AEG-Hausgerätekundendienst  
Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung  
SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik


**Naturheilpraxis**  
**RAINER FÖHRINGER**  
 Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Karlsplatz 6  
92676 Eschenbach  
☎ 09645 8242



# With you – Mit dir – contigo

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Quelle: Hanna Seemann

Ciao! Das ist italienisch und bedeutet übersetzt: „Hallo!“. Diese Begrüßung sollten einige Jugendliche in letzter Zeit öfter gebrauchen. Denn im Juli war es nach sechs Jahren endlich wieder so weit und knapp 50.000 Ministranten und Ministrantinnen aus der ganzen Welt machten sich unter dem Motto „Mit Dir“ zur internationalen Wallfahrt auf nach Rom, um gemeinsam Glauben zu feiern. Auch die Minis aus Eschenbach, Speinshart und Grafenwöhr wollten sich dieses einmalige Erlebnis nicht nehmen lassen und fuhren gemeinsam mit der Pfarrei aus Schirmitz Richtung Süden.

Nach einer langen Busfahrt kamen die jungen Gläubigen am Sonntagabend schließlich in ihrem Hotel nahe Roms an und stärkten sich dort mit einem leckeren Abendessen, bevor es am nächsten Tag das erste Mal in die Stadt ging. Alle zusammen fuhren die Ministranten und Ministrantinnen zur Kirche Sankt Paul vor den Mauern, um gemeinsam mit allen jungen Messdienern der Diözese Regensburg den Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Rudolf Voderholzer zu feiern. Dieses Erlebnis zählte neben dem Abschlussgottesdienst, der in der Basilika San Giovanni Don Bosco mit Weihbischof Josef Graf stattfand, auf jeden Fall zu einem Highlight der Wallfahrt.

Der absolute Höhepunkt jedoch war die Papstaudienz, bei der sich rund 50.000 Ministranten und Ministrantinnen auf dem Petersplatz versammelten, um den Heiligen Vater zu treffen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Die Minis aus Eschenbach, Speinshart und Grafenwöhr hatten sogar so viel Glück mit ihren Plätzen, dass Franziskus direkt an ihnen vorbeifuhr, was die Audienz noch mehr zu einem absolut unvergesslichen Erlebnis machte. Die jungen Messdiener durften während ihrer Reise auch einen tollen Blick über Rom von der Kuppel des Petersdoms aus genießen, das Kolosseum bestaunen, durch das Forum Romanum spazieren und eine Münze in den berühmten Trevi Brunnen werfen, um - so glaubt man dadurch zumindest- noch einmal in die Stadt zurückzukehren. Außerdem besichtigten die Jugendlichen bedeutende Kirchen des christlichen Glaubens, wie zum Beispiel den Lateran oder die Kirche Santa Maria Maggiore sowie natürlich den Petersdom.



Die Minis aus Eschenbach, Speinshart und Grafenwöhr auf dem Petersplatz.

Die ereignisreichen, aber auch sehr anstrengenden Tage, ließen die Ministranten und Ministrantinnen meist bei einem gemeinsamen Zusammensein ausklingen und knüpften sogar Kontakte mit Messdienern aus anderen Pfarreien. Nachdem die jungen Gläubigen aus Eschenbach, Speinshart und Grafenwöhr auch noch ein paar Stunden am Meer entspannen durften, kamen sie schließlich am 02.08.2024 wieder gesund zu Hause an. Alle sind dankbar, diese Wallfahrt mitgemacht und großartige Erinnerungen gesammelt zu haben. Es war für die Ministranten und Ministrantinnen eine unvergessliche Woche, die sie in ihrem Glauben gestärkt und ermutigt hat. Sie sagen „Vergelt's Gott“ bei allen Pfarreiangehörigen und Organisationen, die die Romfahrt finanziell unterstützt haben.

## Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

### Redaktionsschluss

4. November 2024  
3. März 2025  
2. Juni 2025  
1. September 2025

### Erscheinungstag

23. November 2024  
22. März 2025  
21. Juni 2025  
19. September 2025

Anzeigen und Texte bitte an:  
[stadtbote@bild-punkte.com](mailto:stadtbote@bild-punkte.com)



## Die Meine-eine-Police:

### Der intelligente Rundumschutz mit Allgefahren-Deckung

Die Meine-eine-Police bieten Ihnen einen intelligenten Rundumschutz. Ein Schutz, der auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist, sich Ihrem Leben anpasst und umfassend ist. Damit Sie sich auf Ihr Leben konzentrieren können.

#### Einfach

Die Meine-eine-Police ist Privat-Haftpflicht, Hausrat-, Wohngebäudeversicherung und noch viel mehr. Die Police besteht aus individuellen Bausteinen und dabei nur aus **einem Vertrag** und **einem Ansprechpartner**.



#### Vorausgedacht

**Veränderungen** in Ihrem Leben sind vom ersten Moment an mitversichert. Geben Sie einfach Ihre versicherungsrelevanten Veränderungen im **jährlichen Risiko-Check** an. Damit haben Sie immer und sofort einen aktuellen Schutz.

#### Umfassend

Die Meine-eine-Police bietet Ihnen und Ihrer Familie einen umfassenden Schutz für bis zu **7 Risiken** - einige Bausteine fügen dem **Allgefahren-Prinzip**. Sie können **bestehende Versicherungen** in den Vertrag **einbinden** und so Versicherungslücken einfach schließen. Auf Wunsch können Sie sinnvolle **Assistance-Leistungen** im Schadenfall in Ihrem Schutz ergänzen.

#### Ihr Ansprechpartner:

die Bayerische  
Generalagentur  
Siegfried Zimmermann  
T 09645 7860539  
M 0151 70623639  
[diebayerische-zimmermann.de](mailto:diebayerische-zimmermann.de)  
[Siegfried.Zimmermann@diebayerische.de](mailto:Siegfried.Zimmermann@diebayerische.de)



Die Elementarabsicherung ist in der Gebäude- und Hausratversicherung automatisch eingeschlossen!

# Stadtmeisterschaft im Kegeln

Zahl der Teilnehmer „noch in Ordnung“

Quelle: Walther Hermann

**S**CE-Vorstandschaft, Kolping, Schullerei und Feuerwehrjugend sicherten sich bei der Stadtmeisterschaft im Kegeln als Stadtmeister die Wanderpokale. Freunde des Kegelsports, unter ihnen die drei Bürgermeister mit mehreren Stadträten, feierten im Gasthof „Weißes Roß“ die Abschlussveranstaltung der 45. Stadtmeisterschaft im Kegeln. Der ausrichtende Karten- und Schachverein honorierte die Leistungen der Teilnehmer mit 19 Pokalen und 13 Gutscheinen.

Harald Drobig fand mit Blick auf die Teilnehmerliste eine Bestätigung für die vor wenigen Jahren eingeführten Neuerungen: Gemischte Mannschaften, getrennte Wertung Hobby- und Sportkegler. „Es soll auch der Nichtprofi eine reelle Chance haben einen

Pokal zu gewinnen oder Stadtmeister zu werden“, betonte der Vorsitzende. Er bescheinigte der Anlage einen „Topzustand“ und verkündete: „Wir setzten die vom Kreisjugendamt initiierte Werbeveranstaltung - Verein macht Schule - erneut um und betreuten 40 Schüler der Markus-Gottwalt-Schule.“ Harald Drobig stellte die Stifter der Pokale vor, nannte die weiteren Unterstützer der Meisterschaft und dankte dem SCE und dessen Kegelabteilung für die 15. Überlassung der Kegelanlage.

Sein Ausflug in die Statistik enthielt sechs Herren-, neun Damen-, drei Jugend- und 14 gemischte Mannschaften, die insgesamt 15.986 Holz gekegelt hatten. Dank sagte er seinem Team um Christine Held

Fortsetzung auf Seite 61

Fortsetzung von Seite 60

und Thoms Riedl, „ohne dem diese Mammutveranstaltung nicht möglich gewesen wäre.“ Gleichzeitig bedauerte er, dass die Beteiligung nach der Corona-Pause nicht an die vergangenen Zeiten anknüpfen konnte. Im Jahr 2008 waren 28 Herren-, 18 Damen- und 7 Jugendmannschaften an den Start gegangen. Auch 2018 waren es noch 51 Mannschaften.

Für Schirmherrn und Kulturbeauftragten Michael König war die Zahl der Teilnehmer „noch in Ordnung“ und war zuversichtlich: „Es wird wieder besser werden. Bleibt alle dabei!“ Seine Begründung war zugleich eine Anerkennung für den Veranstalter: „Was der KSV aufzieht hat Hand und Fuß.“ Harald Drobig überreichte ihm ein Erinnerungspräsen. Eigene Erfahrungen veranlassten Marcus Gradl zur Aussage: „Die Bahn wird immer besser.“ Als Bürgermeister dankte er dem KSV für die Pflege der Tradition und rief dazu auf: „Auf noch viele Jahre!“

Den olympischen Gedanken stellte KSV-Ehrenvorsitzender Klaus Lehl in den Vordergrund des Wettbewerbs, würdigte die Leistung der „Schreibmannschaft“ und vermisste im Vergleich zu früheren Jahren die Teilnahme örtlicher Firmen und Unternehmen. „Eine Stadtmeisterschaft durchzuführen, die mit viel Arbeit verbunden ist und eine Bereicherung für Stadt darstellt, ist keine Selbstverständlichkeit“, betonte SCE-Vorstand Michael Brüchner und dankte für die Austragung auf der SCE-Anlage.

Pokale beziehungsweise Gutscheine erhielten:

Mannschaft Herren: SCE-Vorstandschaft und KSV Herren; Mannschaft Damen: Kolping und KSV Damen; Mannschaft gemischt: Schullerei, SPD und Feuerwehr II; Mannschaft Jugend A: Feuerwehr I; Einzelwertung: Sportkegler Herren: Mario Kendzia,

Damen: Inge Theobald; Hobbykegler Herren: Marcus Gradl, Roland Götz und Josef Ackermann; Damen: Hildegard Gauthier, Steffi Schuller und Karolina Forster; Jugend A: Emil Gradl und Janick Lehl; Jugend B: Luca Neumann;

beste auswärtige Mannschaft: Die Duselbauer; beste auswärtige Kegler: Markus Schuller und Carina Haberkorn.



Die Vorstandschaft des KSV gratulierte den Bestplatzierten der Stadtmeisterschaft im Kegeln.

Ihren neuen  
**LIEBLINGSPLATZ**  
FINDEN SIE BEI UNS

**S** EINRICHTUNGSHAUS  
**STAUBER**  
Industriestr. 11 - 92676 Eschenbach i. d. OPf. - Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr

## Termine des KSK

An allen 4 Montagen im November werden unsere diesjährigen Vereinsmeisterschaften im Kartenspiel ausgetragen.

Wo: Gaststätte Spindler in Eschenbach  
Einlass: 18:30 Uhr  
Beginn: 19:00 Uhr  
Eintritt: 4€

Termine:  
04.11.2024 - Schafkopf  
11.11.2024 - Watten  
18.11.2024 - Schnauz  
25.11.2024 - Skat

## Vereinsmeisterschaft Kegel

14.11.2024 Kegelbahn im Sportheim  
Beginn 20.00 Uhr

## Jahreshauptversammlung

23. November 2024  
Gasthof Weises Roß  
Beginn 19:30



# Mächtiger Graskarpfen sagt „Tschüss“

Fischerfest mit Königsangeln begeistert die Besucher

Quelle: Walther Hermann

Zwei Tage stand das Fischerfest des Sportanglervereins optisch und aromatisch im Zeichen der Fische. Eine Woche vorher fand der sportliche Höhepunkt des Festes statt: das Hege- und Königsfischen. Vorsitzender Uwe Schertel und Speinsharts Bürgermeister Albert Nickl kürten Erwin Dollhopf und Achim Hör zu den Fischerkönigen sowie Maximilian Schreiner zum Fischerkönig der Jugend.

Die besondere Atmosphäre des Festplatzes an der Creußen in Tremmersdorf lockte zahlreiche Besucher zu Gaumengenüssen. Angler trafen sich zum Fachsimpeln, die Gäste schätzten das Speisenangebot mit gegrillten Saiblings und Makrelen, geräucherten Forellen und Aal, Fisch- und Lachssemeln, Fischburger und Calamares.

Der Angelwettbewerb mit 61 Teilnehmern fand am Filchendorfer Dorfweiher, Rußweiher, Mantelweiher und Heindlweiher statt. Das Fanggewicht schwankte zwischen 12.950 und 310 Gramm. Ins-

Fortsetzung auf Seite 63



Die Ehrennadel in Gold (50 Jahre) erhielt Bruno Murr (3.v.li.), die Nadel in Silber (40 Jahre) nahmen (von rechts) Manfred Höllering und Thomas Edel für Ralf Höllering und Christian Edl in Empfang. Mit im Bild Bürgermeister Albert Nickl (links) und die Vorsitzenden Uwe Schertel sowie Günther Ring.

Fortsetzung von Seite 62

gesamt brachten die Petrijünger 167 Kilogramm auf die Waage. Bei der Ermittlung des Fischerkönigs der Senioren war das Erstaunen groß: Als ihren schwersten Fisch, der für die Königswertung maßgeblich war, brachten zwei Angler Karpfen von jeweils 5.570 Gramm auf die Waage. Seit der Wiedergründung des Vereins im Jahr 1959 hatte es noch niemals eine derartige Parität gegeben. Pech hatte Richard Götz, der einen geschätzt zwölf Kilogramm schweren Graskarpfen an der Angel hatte. Trotz allen Bemühens ihn an Land zu holen, „verabschiedete“ er sich jedoch wieder. Im Juni 2010 hatte ein 6.640 Gramm schwerer Karpfen Richard Götz zur Königswürde verholfen.

Zum offiziellen Teil der Festlichkeit hieß Uwe Schertel unter den zahlreichen Gästen Bürgermeister Albert Nickl willkommen, der von einem „wunderschönen Fischerfest mit wunderschönem Wetter und einem schönen Hobby mit Hingabe und Begeisterung“ sprach. Der Bürgermeister bescheinigte dem Verein eine „Top-Betreuung der Gewässer“ und sah darin mit der Übergabe einer Spende einen wichtigen Beitrag an Natur- und Umweltschutz.

Gemeinsam nahmen Uwe Schertel und Albert Nickl die Siegerehrung vor und kürten Jugendfischer Maximilian Schreiner (schwerster Fisch 1.887 Gramm) und Erwin Dollhopf sowie Achim Hör mit der Übergabe von Pokalen und Königsketten zu Fischerkönigen.

Über Pokale in der Gesamtwertung freuten sich Madeleine Morgner (Jugend, 3.809 Gramm) und Sebastian Hagn (12.950 Gramm). Erinnerungs- und Ehrennadeln erhielten alle erfolgreichen Teilnehmer am Wettbewerb. Jugend: Ronja Lindner und Luis Neumann hatten es auf Gesamtgewichte von 3.082 Gramm beziehungsweise 2.251 Gramm gebracht. Zu den besten Senioren zählten Stefan Staar (12.930 Gramm) und Simon Götz (10.430 Gramm). Richard Götz hatte sich bereits 2016 als Jugendfischerkönig bewährt.

In der Mannschaftswertung mit Namen wie „Die Drei Hübschen“, „Gummifischer“, „Schleierfischer“ oder „Verleih nix“ war das Trio „Stipp- und Feederfreunde Oberpfalz“ mit Tobias Drechsler, Sebastian



Freuten sich über Pokale und Trophäen: (v.li.) Fischerkönige Erwin Dollhopf und Achim Hör, Jugendkönig Maximilian Schreiner, Madeleine Morgner (Gesamtsiegerin Jugend), Sebastian Hagn (Gesamtsieger Senioren) und die Mannschaftssieger mit Sebastian Hagn, Tobias Drechsler und Uwe Schertel. Es gratulierten 2. Vorstand Günther Rind (links) und Bürgermeister Albert Nickl (rechts).

Hagn und Uwe Schertel zum dritten Mal nicht zu schlagen. Mit einem erreichten Gesamtgewicht von 26.420 Gramm lagen sie deutlich vor der Mannschaft „Die Dumacher“ mit Simon Götz, Richard Götz und Bastian Edl, für die 17.480 Gramm gemessen wurden. Der Wanderpokal bleibt nun endgültig bei dem erfolgreichen Trio.

Der Festakt endete mit der Ehrung langjähriger Mitglieder. Die Ehrennadel in Bronze (25 Jahre) erhielten Johannes Besold, Richard Göppl, Nadja Göppl-Kohl, Helmut Meiler, Marco Meiler, Carmen Morgner, Michael Roth, Hans Schreglmann, Peter Slood, Irmengard Stepka; über die Ehrennadel in Silber (40 Jahre) freuten sich Christian Edl, Bernhard Geigenmüller, Ralf Höllering und Erwin Märker. Seit 50 Jahren (Gold) halten Günther Matthes und Bruno Murr dem SAV die Treue.





**FROHNHÖFER  
MALERMEISTER**

- › Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- › Bodenbelagsarbeiten
- › Dekorative Wandgestaltung
- › Innenputzarbeiten
- › Fassadenanstrich
- › Fassadensanierung
- › Wärmedämmverbundsysteme
- › Industriebodenbeschichtung
- › Eigener Gerüstbau

Montag, Dienstag, und Donnerstag:  
8.30-12.15 und 14.00-17.00 Uhr

Freitag:  
8.30-12.15 und 14.00-16.00 Uhr

Mittwoch und Samstag: Ruhetag

Frohnhofer Malermeister GmbH & Co. KG.  
Stegenthumbacher Str. 7  
92676 Eschenbach

☎ 09645 270  
✉ info@frohnhofer-maler.de  
🌐 www.frohnhofer-maler.de

**FACHGESCHÄFT FÜR FARBEN, TAPETEN UND BODENBELÄGE.**



# Schön wie im Garten Eden

120-Jahr-Feier des Obst- und Gartenbauvereins

Quelle: Walther Hermann

Zu einem besonderen Gartenfest lädt der Obst- und Gartenbauverein am Sonntag, 22. September ab 14 Uhr am Generationenpark ein. Kaffee, Kuchen, Kinderaktionen und Kinderschminken am Nachmittag schließt sich zum Abend musikalische Unterhaltung mit der Band Treibhauz an. Mit Eschenbacher Kommunbier, Wein, alkoholfreien Getränken, Pichelsteiner Eintopf, Nudeln, Brot und Brezen sorgen die Gartler für das leibliche Wohl ihrer Gäste. Bei ungünstiger Witterung wird die Festlichkeit ins Malzhaus verlegt. Anlass ist die 120-Jahr-Feier einer regen Gemeinschaft, die vor einem Jahr einen monatlichen Stammtisch eingeführt hat.

Man schreibt das Jahr 1904: Im amerikanischen St. Louis finden im Rahmen der Weltausstellung Olympi-

sche Sommerspiele statt – und vom 16. bis 23. Oktober lockt der Bezirksobstbauverein Eschenbach mit einer Ausstellung, bei der 30 Teilnehmer aus Speinshart, Stegenthumbach, Thomasreuth und Tremersdorf im Höllersaal (heute Ristorante Portofino) Obst und eingekochte Früchte zur Schau stellen. Im Amtsblatt des Königlichen Bezirksamt Eschenbach ist nachzulesen: „Gelegentlich der Besichtigung der Obstausstellung fand am vergangenen Sonntag eine Versammlung von Interessenten für Obstbau statt. Nach kurzer Ansprache und Ermunterung von Seiten des Herrn Bezirksamtmanns Maier wurde zur Gründung eines Lokalobstbauvereins geschritten, dem sofort 28 Mitglieder beitraten.“ In die Führungsmannschaft des neuen Lokalobstbauvereins wurden

Fortsetzung auf Seite 65

Fortsetzung von Seite 64

damals gewählt „als Vorsitzender Lehrer Schiffl von hier, als Stellvertreter Bürgermeister Scherm von hier, als Kassier und Schriftführer Bezirkshauptlehrer Scharrer von hier, als Beisitzer Kgl. Bez. Amtm. Maier von hier, Bürgermeister Rauch von Stegenthumbach und Bürgermeister Spiegl von Thomasreuth“.

Über das Geschehen und die Aktivitäten der Gartler in den folgenden Jahrzehnten liegen keine Unterlagen vor. Bekannt ist, dass das Vereinsleben während der NS-Zeit zum Erliegen kam. Dass der Obst- und Gartenbauverein nach dem Zweiten Weltkrieg wieder zum Leben erweckt wurde, ist Baumeister Karl Luber zu verdanken. Bis zu seinem Tod im Jahr 1953 war dieser treibende Kraft einer offensichtlich losen Vereinigung von Obst- und Gartenbaufreunden. Denn erst bei einer Versammlung am 21. März 1954 wurde Max Gradl zum Vorsitzenden gewählt und der Beschluss gefasst, dass der Verein „weiterhin bestehen bleiben soll.“ In einem Schreiben an den Dachverband wird mitgeteilt, dass „vorläufig 29 Mitglieder beigetreten sind“.

1957 ging der Vorsitz auf Josef Rupprecht über. Nach ihm gab es nur wenige Veränderungen in der Führungsspitze. Am 3. Januar 1960 wählten die Gartler Rechtsanwalt Eugen Stöckl an die Vereinsspitze, der für zunehmende Aktivitäten sorgte. Am 23. Februar 1969 begann die Ära Czerwinski: „Der Fridolin“ übernahm den Verein mit 108 Mitgliedern und baute ihn bis zum 15. April 1999, als Willi Trummer seine Nachfolge antrat, auf 220 Mitglieder auf. Die Verdienste Czerwinskis, der auch lange Zeit stellvertretender Kreisvorsitzender war, wurden mit Goldener Ehrennadel des Landesverbandes und der Staatsmedaille des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gewürdigt.

Unter Willi Trummer erfuhr der OGV durch regelmäßige Vortragsveranstaltungen, Ausflugsfahrten, Pflanzentauschbörsen und Teilnahme an Festlichkeiten eine Renaissance, die mit einer weiteren deutlichen Mitgliederzunahme verbunden war. Im Oktober 2010 würdigte der Landkreis sein nachhaltiges Engagement mit dem Umweltpreis. Nach seinem Tod im Mai 2017 beauftragten die Mitglieder im November 2017 Hans Rupprecht mit der Vereinsführung. Dieser hatte sich bereits aktiv in die Vereinsarbeit



Dieser Gartenhausanlage, die allen Interessierten als Inspiration für Garten- und Landschaftsgestaltung dienen soll, ist eine weitläufige Grünfläche vorgelagert.

eingbracht und widmete sich vermehrt der Pflege und dem Erhalt von Streuobstanlagen. Seine Mitarbeiterinnen lockten vermehrt zu Bastelveranstaltungen, bei denen handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten der Besucherinnen gefördert und unterstützt wurden.

Im September 2021 brachten die Neuwahlen, Rupprecht hatte sich stets nur als „Zwischenlösung“ bezeichnet, einen Generationswechsel mit sich – und ein Novum in der Vereinsgeschichte: Der Vorstand um Petra Engelmann besteht ausschließlich aus Frauen. Die „Mädchentruppe“ zeigt Engagement und Tatkraft. Beim Einweihungsfest für ein geräumiges Vereinsgartenhaus im Oktober 2023 sah Petra Engelmann „einen bedeutenden Meilenstein der Vereinsgeschichte“. Bei lauen Temperaturen strahlten die Gartler mit dem Vollmond um die Wette und kündigten an: „Unser Garten soll nicht nur unseren Mitgliedern, sondern allen Interessierten als Inspiration für Garten- und Landschaftsgestaltung dienen. Mit dem Motto ‚Garten, Natur und Umwelt‘ wollen wir viele Menschen erreichen.“



**ZEHRER**  
IMMOBILIEN GMBH

## IMMOBILIEN & SERVICE

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- HAUSVERWALTUNG

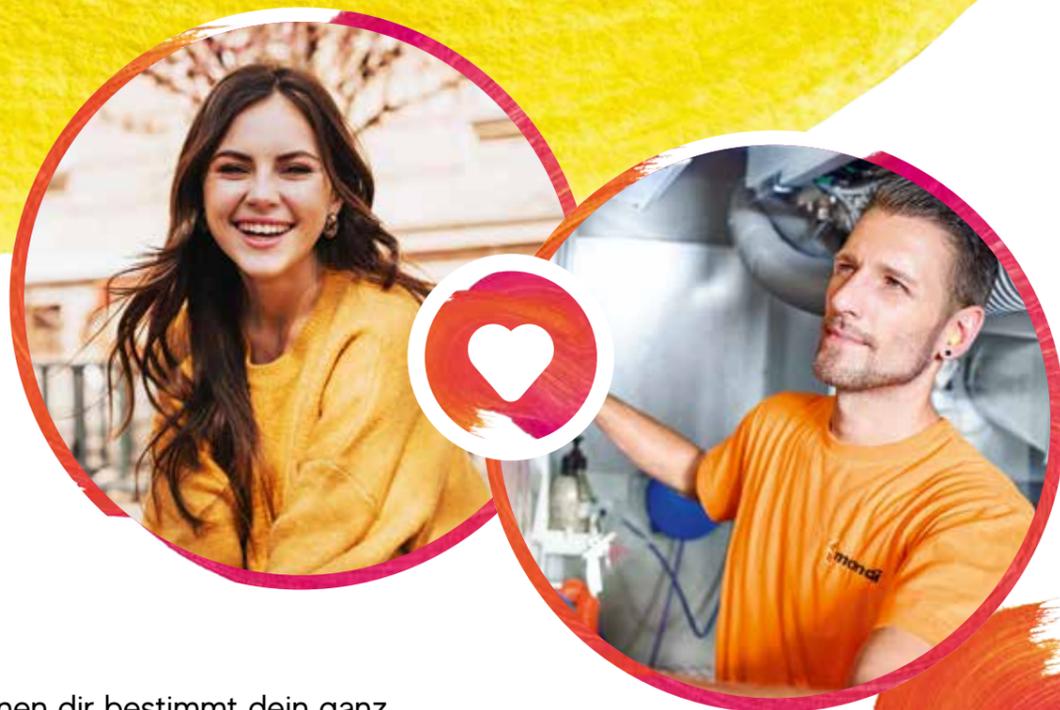
UNSER WEG, IST IHR ZIEL.



TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675  
A.ZEHRER@ZEHRER-ESCHENBACH.DE  
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

TEL. HAUSVERWALTUNG +49 9645 / 91 83 03  
HV@ZEHRER-ESCHENBACH.DE  
GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH

# SIND WIR dein MATCH?



Wir können dir bestimmt dein ganz persönliches berufliches Glück schenken!

- Industriekaufleute (m/w/d)**
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- Mechatroniker (m/w/d)**
- Packmitteltechnologie (m/w/d)**



Mondi – A happy place to work.

## TU, WAS DICH GLÜCKLICH MACHT.

**Mondi Eschenbach GmbH**  
Am Stadtwald 14 | 92676 Eschenbach i.d.OPf.  
+49 (0) 9645 930-0  
jobs.eschenbach@mondigroup.com



**JETZT BEWERBEN!**  
[www.mondijobs.de](http://www.mondijobs.de)



## Schön an der Rhön

Waldjugend am Schwarzen Moor

Quelle: Deutsche Waldjugend

Im Sommer verbrachte die Waldjugend eine 4-tägige Hüttenfreizeit im Umweltbildungshaus am Schwarzen Moor, gelegen an der schönen Rhön – hier ist ihr Bericht:

Nachdem wir gegen Mittag ankamen, richteten wir erst einmal unser Domizil für die nächsten Tage ein und stärkten uns mittels einer Brotzeit, um als nächstes das Schwarze Moor zu besichtigen. Dieses war gleich unweit der Hütte.

Im Eingangsbereich des Moores bot sich die Möglichkeit, ein Moorbad zu nehmen. Zwei von uns trauten sich auch bis zu den Knien in die braune Brühe! Weiter ging es zum dortigen Aussichtsturm, auf dem man einen super Überblick über die Moorfläche bekommen konnte. Anschließend ging es entlang eines Holzsteges in die eigentliche Moorfläche. Wir fanden auch an mehreren Stellen die Moorbeere und den Sonnentau, eine einheimische, fleischfressende Pflanze. Den Abend ließen wir mit Grillen und einem Lagerfeuer ausklingen.

Am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen, da ein Forsteinsatz auf dem Programm stand. Hierbei bestand die Aufgabe darin, Lupinenwurzeln aus einer befallenen Wiese auszustechen. Wie wir erfuhren ist diese Lupinie auch noch nach dem Trocknen giftig, invasiv und verdrängt die heimische Vegetation. Mit sogenannten Ampferstechern mussten die Wurzeln



Natur pur.  
So mag es die Waldjugend am liebsten.

säuberlich ausgegraben werden. Es durften keine Reste der teils über 50 Zentimeter langen Wurzeln in der Erde verbleiben, da diese sonst wieder austreiben würden. So war teils kniend viel Handarbeit gefragt, um auch wirklich die ganzen Wurzeln heraus zu bekommen.

Für den Nachmittag stand die Besichtigung von Bionade auf dem Programm. Hier wurde uns erklärt, dass die Grundlage von Bionade, anders als bei anderen Limos nicht aus einer Säure besteht, sondern gebraut wird und diese Grundlage auch konzentriert verkostet werden kann. Wir bekamen auch gleich eine Kostprobe hiervon.



Inhaberin: Michaela Wiedl

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

## Beauty Box

by RISO Permanent Make up  
by REVIDERM Micro-Needling  
by REVIDERM Mikrodermabrasion  
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)  
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%  
Slimyonik Bodystyler  
Make up & Kosmetik  
Maniküre  
Pediküre

Öffnungszeiten:  
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung  
[www.beautybox-eschenbach.de](http://www.beautybox-eschenbach.de)

Tel.: 09645 / 76 99 116  
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach

# Wau!

## Schäferhundverein feiert 40 Jahre Schutzhundausbildung

Quelle: Walther Hermann

**K**eine Spiele mit Hunden, sondern deren artgerechte Betreuung und Ausbildung betrieb damals eine noch lose Gemeinschaft von Freunden des Deutschen Schäferhundes. Am 23. Juli 1984 gaben sie sich einen offiziellen Rahmen, gründeten im Restaurant „Obersee“ den Verein für Deutsche Schäferhunde und wählten Günter Wolf zu ihrem Vorsitzenden. Damals konnte wohl niemand voraussehen, welche stürmische Aufwärtsentwicklung der Verein nehmen wird. Bereits im Vorfeld der Vereinsgründung war bei der Stadt der Antrag auf Überlassung eines Pachtgrundstückes als Übungsgelände gestellt worden. Elf verschiedene Grundstücke waren dafür im Gespräch, von denen sich eine verwachsene und verwilderte Fläche an der B 470 als ideal erwies. Nach Rodungs- und Kultivierungsarbeiten zwischen Lagerhaus Schloderer und städtischer Kläranlage, begann noch im gleichen Jahr die Ausbildung der vierbeinigen Freunde. Da die Übungen mit den Hunden jedoch bei jeder Witterung durchgeführt werden und in dem als Provisorium aufgestellten Bauwagen maximal zehn Personen Platz fanden, wurde die Forderung nach geeigneten Schutzräumen immer drängender. Den Vereinsmitgliedern war nicht zuzumuten, sich ohne ausreichende Räumlichkeit bei Wind und Wetter stundenlang im Freien aufzuhalten. Im Oktober 1984 stellte die Vorstandschaft den Antrag auf Baugenehmigung für ein



Kein Gedenkstein, sondern das Zeichen für eine lebendige Gemeinschaft zielt den Zugang zum Ausbildungsbereich.

Fortsetzung auf Seite 69

Fortsetzung von Seite 68

Vereinsheim. Diesem wurde am 3. Mai 1985 entsprochen. Da inzwischen feststand, dass der Sportclub nicht alle Bauteile der von der Bundeswehr erhaltenen Festhalle benötigt, war die Materialfrage zum Großteil und vor allem kostengünstig geklärt. Nachdem zusätzlich verschiedene Firmen ihre Unterstützung zugesichert hatten, begann am 1. Juni 1985 mit dem ersten Spatenstich eine großartige Gemeinschaftsleistung. Wie Günter Wolf zum Jahresende resümierte, waren die folgenden Wochen und Monate zwar anstrengend, aber auch schön gewesen. Mit dem Heben der Nagelbinder machte sich der Verein zum einjährigen Bestehen das schönste Geschenk: er feierte Richtfest. Etwa 1.000 Arbeitsstunden, zum Teil der gesamte Urlaub, waren von den Mitgliedern bisher erbracht worden.

Bereits am 2. September hatte dann die erste Monatsversammlung stattfinden können. Zur Einweihungsfeier mit Feldgottesdienst am 28. Juni 1986 mit Stadtpfarrer Andreas Uschold und Pfarrer Latteier gratulierte 2. Bürgermeister und Schirmherr Robert Dotzauer zum schmucken Heim und den bisherigen Leistungen – und Stadtverbandsvorsitzender Rudolf Morgenstern freute sich, dass sich der Schäferhundverein sehr schnell in die Reihen der örtlichen Vereine eingegliedert und das Freizeitangebot erweitert hat. Landesgruppenübungswart Wolfgang Kaiser bezeichnete das Vereinsgelände als schönste Anlage in Nordbayern, gab dem Verein den Rat, stets auf zwei Säulen zu stehen, auf denen von Zucht und Leistung, und erteilte Empfehlungen wie: „Das Herz einer Ortsgruppe schlägt auf dem Übungsplatz“ und „Lassen Sie stets den Deutschen Schäferhund Dreh- und Angelpunkt des Vereins sein“.

Diese Empfehlung setzt der Verein seither mit der Ausbildung seiner Hunde und mit dem Abhalten jährlicher Prüfungen, Leistungstests und Zuchttauglichkeitsprüfungen (Körungen) um, bei denen stets überdurchschnittliche Ergebnisse bescheinigt werden. Bekannt durch seine Leistungsfähigkeit erhielt der Verein zunehmend auch „Höhere Weihen“. Er wurde 2007 und 2008 mit der Landesgruppeneauscheidung und wegen seinen „besten Wettkampfbedingungen“ 2009 mit der Bundes-FCI-Ausscheidungsprüfung betraut, zu der sich die besten Hundeführer Deutschlands einstellten. Es folgten am 18.7.2010 die Landesgruppennzuchtsschau, am 15.6.2014 die Landesgrup-

penzuchtsschau mit internationaler Beteiligung, vom 28. bis 30.4.2017 der Sieben-Länder-Wettkampf unter Ehrenschildherrschaft von Ministerpräsident Horst Seehofer sowie am 8.7.2018 die internationale Landesgruppennzuchtsschau mit einem Sprachgewirr internationalen Ausmaßes.

Die Jugendgruppe lud 2002 zwei Schulklassen auf das Vereinsgelände, bei der sie durch Vorführungen und einen Film über die weltweite Verwendung viel Wissenswertes über den Deutschen Schäferhund erfuhren. 2012 führte die Gruppe an Eschenbacher Schulen ein Quiz „Hättest du's gewusst“ über den Schäferhund durch. Die züchterischen und gesellschaftlichen Erfolge des Vereins prägten ab 1984 Günter Wolf, ab 1992 Manfred Kausler, ab 2000 Günter Wolf, ab 2003 erneut Manfred Kausler und seit 2018 Michael Siegler.

# Mach's schlau, sei dabei!

Gemeinsam schlau statt einsam büffeln.

## Von uns für dich: 1 Jahr Online-Nachhilfe im Wert von 1.788,- Euro\*

Morgen kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.

\* für alle mit einem Jugendkonto der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

Mehrfach ausgezeichnet:

vr-nopf.de/ubimaster

Jetzt neu:  
Kostenloser Zugang  
zum Lernportal über  
kapiert.de

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Versicherungsschäden
- Smart- und Spotrepair
- Autoglasservice
- Ersatzteilservice
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.

Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, W-Lan Hotspot\*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung mit SB
- Schutzbrief für In- und Ausland

www.wohnmobile-eschenbach.de

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.



Und Sie und Ihre Familie?



Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben.

Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

**Kundendienstbüro  
Monika Betz**  
Versicherungsfachfrau  
Tel. 09645 6015275  
monika.betz@hukvm.de  
Marienplatz 40  
92676 Eschenbach  
huk.de/vm/monika.betz

Mo. – Di.	9.00 – 13.00 Uhr
Mo. – Di.	14.00 – 17.00 Uhr
Do.	9.00 – 13.00 Uhr
Do.	14.00 – 17.00 Uhr



Bestattungsinstitut  
Monika Pregler

**Kontakt:**  
0 96 42 / 88 12

Wir bestatten auf den **Friedhöfen Kirchenthumbach, Eschenbach, Speinshart, Oberbibrach, Vorbach, Tremmersdorf, Schlammersdorf, Burkhardtsreuth, Neustadt am Kulm und Mockersdorf.**

Wir erledigen für Sie **pietätvoll Überführungen** von und nach **jedem Ort**, Bestattungsaufträge **aller Art**, **Meldungen** bei amtlichen und kirchlichen Stellen, **Trauerdruck und Traueranzeigen, Blumenschmuck**, sowie Bestattungsvorsorge und Kostenvoranschläge.

**Rufen Sie mich an**, gerne komme ich zu einem **persönlichen Gespräch** zu Ihnen nach Hause.

**Tag und Nacht für Sie erreichbar**  
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath  
www.bestattungen-monika-pregler.de  
kontakt@bestattungen-monika-pregler.de

**Tel.: 0 96 42 / 88 12**  
Tel.: 0 96 82 / 91 91 81  
Mobil: 0160/8478364  
Fax: 0 96 42 / 91 42 62



BRK



## Richtiges Verhalten bei Unfällen

Kinder lernen bei BRK Bereitschaft und Bereitschaftsjugend

Quelle: Petra Luber

Auf großes Interesse stieß eine „Schau-Veranstaltung“ von der BRK Bereitschaft und der Bereitschaftsjugend Eschenbach: Insbesondere den Kindern wurde gezeigt, wie Verbände richtig angelegt sowie Wunden adäquat versorgt werden; zudem durften die Kleinen einen Krankenwagen von innen anschauen.

Das richtige Verhalten bei Notfällen und Katastrophen wurde ebenfalls thematisiert.

Kleine Gemeinschaftsspiele lockerten die Veranstaltung auf.



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

## DER OPEL CORSA / BRINGT SPASS AM FAHREN.

Der Opel Corsa begeistert mit ausdrucksstarkem Design und hebt sich mit dem charakteristischen Opel Vizor® von der Masse ab. Begeistert von innen und außen und das seit sieben Generationen erfolgreich.

### UNSER BARPREISANGEBOT

für den **Corsa. 1.2 55 kW (75 PS). MT5. S/S**, Betriebsart: Benzin

SCHON AB **20.655,- €**

Kombinierte Werte gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 5,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 120 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D



Karlsplatz 15  
**92676 Eschenbach i.d.OPf.**  
Telefon: 09645/220  
Mail: info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
08:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr  
Mittwoch 08:00 - 13:00 Uhr  
Samstag 08:00 - 12:00 Uhr

## Ofenbau Fritz Gradl



Qualität aus Meisterhand!

**92676 Eschenbach**  
Pressather Straße 17  
☎ 09645 / 86 15  
☎ 0170 / 6 77 37 88

- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

**HW HOLZ WOLFRAM**  
Sägewerk & Holzhandlung GmbH  
Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

**AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich! HOLZBRIKETTS**

- 100% reines Naturprodukt, frei von Rinde, Altholzanteilen, Zusatzstoffen und Bindemitteln
- hohe Qualität

Bahnhofstraße 68  
92690 Pressath  
Web: www.holz-wolfram.de

Tel.: 0 96 44 / 82 22  
Fax: 0 96 44 / 17 76  
Mail: info@holz-wolfram.de



Pressather Str. 51 • 92676 Eschenbach  
Tel. 09645/724  
www.opel-richter-eschenbach.de

- Photovoltaik Anlagen
- Energiespeicher
- Repowering / Wartung
- Reinigung PV-Anlagen
- Lade-Infrastruktur
- Wallboxen



**Energie Fabrik GmbH & Co.KG**

**Martin Götz**

Industriestraße 9

D-92676 Eschenbach i.d. OPf.

Tel.: +49 (0) 9645 91875-15

Fax: +49 (0) 9645 91875-16

Mobil: +49 (0) 172 8442988

Erneure Deine Energie, erneure Deine Welt – mit wegweisenden, regenerativen Lösungen.

WIR FREUEN UNS AUF DEINE ANFRAGE

**JETZT ANFRAGEN**

anfrage@energie-fabrik.net

## Gemeldete Veranstaltungen

Stand September 2024 – weitere Veranstaltungen unter [www.eschenbach-opf.de](http://www.eschenbach-opf.de)

September 2024		November 2024		Dezember 2024	
Beratungstermin Fachstelle für pflegende Angehörige, Besprechungszimmer EG Rathaus	18.09.2024 13:00 bis 16:00 Uhr	Förderverein Markus-Gottwalt-Schule: Jahreshauptversammlung Förderverein Markus-Gottwalt-Schulen bei „Matth sein Wirtshaus“	30.10.2024 18:30 Uhr	Karten- und Schachverein e.V.: Vereinsmeisterschaft Skat Eintritt 4,00 EUR - Gaststätte Spindler	25.11.2024 Einlass 18:30 Uhr - Beginn 19:00 Uhr
Heimatverein: Ausstellungseröffnung „Briefmarken und Postgeschichte“ - Museum Beim Taubenschuster	19.09.2024 19:00 Uhr	The Flying Boots e.V.: Rocknacht beim Scherm Karl	02.11.2024 19:30 Uhr	Obst- und Gartenbauverein: Adventskranzbinden in der SCE-Halle von 16:00 - 18:00 Uhr für Kinder von 18:00 - 20:00 Uhr für Erwachsene	26.11.2024
NEW Real Talk - ein Workshop für junge Leute bis 17 Jahre, im Anschluss findet eine Disco in der Aula statt	20.09.2024 18.00 Uhr	Deutsche Waldjugend: Bau Nistkästen. Für unsere Vögel werden Nistkästen gebaut, die ihr dann zuhause aufhängen könnt, ab 8 Jahren, Anmeldung unter <a href="mailto:post@waldjugend-eschenbach.de">post@waldjugend-eschenbach.de</a>	02.11.2024 13:30 Uhr - 16:00 Uhr	Stadtbibliothek: Märchenabend für Erwachsene mit „Märchenfrau“ Andrea Gisder, es werden Getränke und Snacks angeboten, Abendkasse Eintritt 5€, im Alten Vermessungsamt / Saal	29.11.2024 18.00 Uhr
Countryabend Mountaineros mit Grill & BBQ - Cocktails and more um am Seeblick 21	20.09.2024 18.00 Uhr	Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss	04.11.2024 von 15:00 bis 16:00 Uhr	Kolpingfamilie: Kolpinggedenktag mit Jahreshauptversammlung und Neuwahl der Vorstandschaft	30.11.2024 19.00 Uhr
Gemeinschaft St. Georg: Wanderung mit anschließender Einker in der Zoiglstube Rechtersimer in Reuth bei Erbdorff	21.09.2024	Karten- und Schachverein e.V.: Vereinsmeisterschaft Schafkopf Eintritt 4,00 EUR Gaststätte Spindler	04.11.2024 Einlass 18:30 Uhr - Beginn 19:00 Uhr	Heimatverein: Adventsmarkt beim Taubenschuster	01.12.2024 13-18 Uhr
Obst- und Gartenbauverein: Gartenfest am OGV-Vereinsgarten	22.09.2024	Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag, Obere Schloßgasse 4	09.11.2024 13-16 Uhr	Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss	02.12.2024 15-16 Uhr
Heimatverein: Kirwa-Zoigl beim Taubenschuster	27.09.2024	Kolpingfamilie: Altpapier-, Kartonagen- und Gebrauchskleidersammlung	09.11.2024 19.00 Uhr	Gemeinschaft St. Georg: Nikolausbesuche	05.-06.12.2024
VdK: Geselliges Miteinander u. Ehrung langjähriger Mitglieder im „Matth sein Wirtshaus“	28.09.2024 14.00 Uhr	Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006: Rathaussturm	09.11.2024	Frohsinn: Advents- und Weihnachtsfeier im Rohrer Saal -	08.12.2024 14.00 Uhr
Oktober 2024		Gewerbeverein: Weihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt am Karlsplatz von	10.11.2024 10-17 Uhr	Obst- und Gartenbauverein: Vortrag über Räuern mit Kräutern Schnupperkurs mit Dipl. Biologin, -Aromatologin und Kräuterexpertin Claudia Schmid im Malzhaus Eschenbach	10.12.2024 19.00 Uhr
Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss	07.10.2024 von 15:00 bis 16:00 Uhr	Karten- und Schachverein e.V.: Vereinsmeisterschaft Kegeln - Kegelhahn im Sportheim	14.11.2024 20:00 Uhr	Stadtbibliothek: Weihnachtliche Vorlesestunde, ab 4 Jahren, mit Anmeldung, kostenlos im Alten Vermessungsamt / Stadtbibliothek	11.12.2024 15.00 Uhr
Obst- und Gartenbauverein: Vortrag mit Christine Sturm über Kosmetik mit effektiven Mikroorganismen	08.10.2024	Gemeinschaft St. Georg: Museumsbesuch, anschließend Kaffee und Kuchen	17.11.2024 14.00 Uhr	Musikschule VierStädtedreieck e.V.: Weihnachtskonzert in Pressath (Pfarrkirche)	14.12.2024
JuKi: Flohmarkt	12.10.2024	Karten- und Schachverein e.V.: Jahresmeisterschaft Schnauz Eintritt 4,00 EUR Gaststätte Spindler	18.11.2024 Einlass 18:30 Uhr - Beginn 19:00 Uhr	Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag, Obere Schloßgasse 4	14.12.2024 13 bis 16 Uhr
Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag, Obere Schloßgasse 4	12.10.2024 13-16 Uhr	Stadtbibliothek: Bundesweiter Vorlesestag, ohne Altersbegrenzung und Anmeldung, kostenlos im Alten Vermessungsamt / Stadtbibliothek	20.11.2024 14.00 Uhr	Frohsinn: Fahrt zum Adventssingen nach Berchtesgaden	14.12.-16.12.2024
Stadtbibliothek: Bilderbuchkino, ab 3 Jahre mit Anmeldung, kostenlos im Alten Vermessungsamt / Stadtbibliothek	16.10.2024 15.00 Uhr	Karten- und Schachverein e.V.: Jahreshauptversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier im Weißen Roß	23.11.2024 19.30 Uhr	Gemeinschaft St. Georg: Waldweihnacht, Fackelwanderung mit Kindern zur Pfadfinderhütte. Treffpunkt um 16:00 Uhr an der Bergkirche	15.12.2024
Stadtkapelle Eschenbach: Oktoberfest in der SCE-Halle	18.10.2024 19.30 Uhr	VdK: Adventsfeier mit Kaffee und Kuchen im „Matth sein Wirtshaus“	24.11.2024 14.00 Uhr	Gemeinschaft St. Georg: Nachtwanderung	30.12.2024
Gemeinschaft St. Georg: Weinabend im Dammbauernhaus	19.10.2024 19:00 Uhr				
Stadt Eschenbach: Tanznachmittag mit Duo Black & White im Gasthof zum Schermkarl	20.10.2024 14 - 17 Uhr				
Obst- und Gartenbauverein: Kochen mit der Kartoffel und Halloweenkürbisschnitten für Kinder ab 8 Jahren in der Küche der Förderschule	24.10.2024 17:00 - 19:00 Uhr				
Stadtbibliothek: Gruselspaziergang	27.10.2024				

**DUNZER**

**BAUUNTERNEHMEN · BAUSTOFFE**

Speinsharter Straße 6 · 92676 Eschenbach i.d.OPf. · Telefon 09645 346 · E-Mail: [info@dunzer-bau.de](mailto:info@dunzer-bau.de)

# Kulturelles Feuerwerk

Vielfältiges Herbst/Winter-Programm der VHS

Quelle: Robert Dotzauer

Es ist eine spezielle Übungseinheit, verbunden mit einem Waldspaziergang. Das Gleichgewicht koordinieren, das Reaktionsvermögen testen, die Merkfähigkeit überprüfen: Zum „Brainwalking“ treffen sich Gesundheitsbewusste in freier Natur. Eine der vielen Angebote der Eschenbacher Volkshochschule. Bildung, Kultur, Sprachen, Reisen, Gesundheit und Kreativität vor Ort. Das alles gibt es. Eine Institution, offen für alle sozialen Schichten, wie die Eschenbacher VHS-Geschäftsführerin Angelika Denk betont.

## Forum der gesellschaftlichen Begegnung

Demokratie leben, Gesellschaft gestalten, mehr Bildung wagen und ein Forum der gesellschaftlichen Begegnung sein. Es ist ein breites Spektrum an An-

geboten, das ankommt. Vor fast 70 Jahren gegründet, erarbeitet die VHS Eschenbach und des westlichen Landkreisteiles gemeinsam mit der „Ost-VHS“ Vohenstrauß zweimal im Jahr ein Programmheft, das wohnortnah und breitgefächert unter der Trägerschaft des Landkreises mit einem attraktiven Angebot für „das Volk“ überzeugt.

Wer die 80 Seiten durchblättert, stellt wie in einem Seismografen die Schwingungen und Trends der Gesellschaft fest. Ein „Spiegel der Zeit“.

Das Blättern im Kursprogramm ist eine kurzweilige Angelegenheit. Welche neuen Highlights gibt es im Herbst/Winterprogramm 2024/25?

Fortsetzung auf Seite 75

Fortsetzung von Seite 74

## Neue Kreativkurse

Alles ist interessant. Für jeden ist bestimmt etwas dabei, glauben Angelika Denk und mit ihr die Kolleginnen in der VHS-Geschäftsstelle im alten Landratsamt. Neue Kreativkurse sorgen in Zusammenhang mit den Einfällen der Kursleiter für viel Neugierde. Neugierde ist auch für Angelika Denk ein wichtiges Stichwort. „Offen bleiben, andere Menschen treffen, sich selbst entfalten, ganz zweckfrei Interesse zeigen, dafür muss man sich nicht rechtfertigen.“ Auch überörtliche Events locken die Wissbegierigen. Etwa die lange Nacht der Demokratie am 28. September mit einer lebendigen Tafel in Weiden, mit Kunst und Konzerten und einem Keynote Vortrag mit Heribert Prantl. Ein Programm mit erfrischenden Impulsen, betont auch Landrat Andreas Meier in seinem Vorwort.

## Gesundheitskurse mit viel Gefühl

Das spannende Angebot umfasst weitere gesellschaftliche Themen. Keine Angst vor der Künstlichen Intelligenz, Reisevorträge, der Besuch der Frankfurter Buchmesse oder Kreativ mit Nadel und Faden ohne Nähmaschine heißt es da. Beim Weiterblättern im Kursprogramm ist Gesundheitsbewusstsein und sportliche Fitness gefragt. Neue Rezepte für spanische Tapas, Lebensmittel für ein starkes Immunsystem, Yoga, Aerobic und Dancing, Wellness-Tage und die Weisheit des Atmens: mit viel Gefühl wird die Seele gestreichelt.

## Bewegungsangebote für die Kids

Ein Grundpfeiler der VHS-Angebote sind die Sprachkurse. Die Reisen durchs Englische, Französische, Spanische und Italienische gehen weiter. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration gibt es auch Deutschunterricht als Fremdsprache. Nicht fehlen dürfen weiterhin Infos über die Word- und Excel-Grundlagen und professionelle Powerpoint-Gestaltungen. Die Junge VHS legt den Schwerpunkt auf Bewegungsangebote. Schwimmen, Klettern, Kinderturnen – und Tanzen, Zirkusakrobatik. Das Bewegungs-Angebot ist üppig. Auch ein Trampolin sorgt für Abwechslung.

Ergänzt wird die Herbst/Winter-Offensive mit der Trägerschaft für die offene Ganztagschule am Gymnasium Eschenbach. Die Geschäftsführerin



Brainfitness – das ideale Training für Geist und Körper in freier Natur. Ein Synonym für die Kurse der Volkshochschule. Unser Bild zeigt eine VHS-Gruppe bei einer Übungseinheit im Bereich des Eschenbacher Walderlebnispfades.

nennt als weitere wichtige Säulen der VHS-Arbeit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in insgesamt acht Außenstellen in den Gemeinden des westlichen Landkreisteils, die gleichzeitig als Ansprechpartner fungieren. Angelika Denk betont zudem die gute Partnerschaft mit der Verbund-VHS Vohenstrauß.

## Gut zu wissen

Kurs-Anmeldungen sind ab sofort online unter [info@vhs-eschenbach.de](mailto:info@vhs-eschenbach.de) möglich. Für persönliche Beratungen ist die VHS-Geschäftsstelle ab 9. September geöffnet. Informationen über das Programm der VHS Vohenstrauß unter [www.vhs-vohenstrauß.de](http://www.vhs-vohenstrauß.de)



## Klaus Jäger Bauelemente

Am Stadtwald 9  
92676 Eschenbach

☎ 09645 / 92 05-0  
☎ 09645 / 92 05-22

✉ [info@jaegerfenster-esb.de](mailto:info@jaegerfenster-esb.de)

Renner  
TAXI GbR



Zuverlässigkeit auf Abruf:  
**09645/1800**

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI  
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:

www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR  
Adalbert-Stifter-Str. 12  
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800  
E-Mail: [info@taxirenner.de](mailto:info@taxirenner.de)  
[www.taxirenner.de](http://www.taxirenner.de)



# Gelebte Tradition: Kirchweih

Philipp Gottsche neuer Vorsitzender Kirwa-Verein

Quelle: Robert Dotzauer

Aus einer Bierlaune heraus schlug am 16. Mai 2014 die Geburtsstunde des Kirwa-Vereins: 40 traditionsbegeisterte junge Leute schlossen sich zusammen und stellten die Weichen für eine Wiederbelebung der Eschenbacher Kirchweih, die viele Jahre einen Dornröschenschlaf gehalten hatte. Zur Jahreshauptversammlung im Vereinsheim der „Pilots“ erinnerte Sebastian Wohlrab an diese Bierlaune und die Gründungsversammlung, bei der sehr schnell die Ämter vergeben und die Gründung mit Kerzenwachs besiegelt wurde. Sebastian Wohlrab zeigte sich stolz darüber, dass sich die Zahl der Mitglieder auf 88 erhöht hat und kündigte an, bei den anstehenden Neuwahlen nach zehn Jahren nicht mehr als Vorstand zur Verfügung zu stehen.

Die Wahlen unter Leitung des amtierenden Bürgermeisters Udo Müller ergaben eine Änderung des Führungsduos. Die Versammlung wählte Philipp Gottsche zum 1. und Sebastian Wohlrab (bisher Thomas Nasser) zum 2. Vorsitzenden. Bestätigt wurden Kassier Siegfried Zimmermann, Schriftführer

Marvin Striefler und die Revisoren Matthias Mägerl sowie Felix Richter. Der Vereinsführung stellten sich als Beisitzer zur Verfügung: Ronja Anselstetter, Dominik Ficker, Maximilian Gradl, Yannick Hausner, Patrick Müller, Thomas Nasser und Erik Püttner.

In seiner Rückschau 2023 berichtete der scheidende Vorsitzende von den Besuchen verschiedener Festlichkeiten und Partys wie Kirchweih Speinshart und Kirchenthumbach, Starkbierfest, Fasching und Bürgerfest. „Zur Kirchweih sieht man uns überall!“ Detailgetreu ließ Sebastian Wohlrab das Eschenbacher Kirchweihgeschehen 2023 Revue passieren: Aufstellen Kirwa-Baum, zum Teil lange Lichterprobe, Hissen der Zacharäusfahne am Kirchturm, Kirchenzug und Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen. Das Nutzen des Dammbauernwesens als Kirchweihlokal nannte der scheidende Vorsitzende „eine neue Herausforderung, die die Mitglieder motiviert hat“. Wunschgemäß schilderte Pfarrer Johannes Bosco das biblische Geschehen um Zacharäus und freute sich bereits auf das er-

Fortsetzung auf Seite 77

Fortsetzung von Seite 76

neute Hissen der Fahne. Der Geistliche bedankte sich beim Verein für die gute Zusammenarbeit und die Pfarrheimspende und vergab erste Aufgaben für den Kirchweihgottesdienst.

Das Fehlen von Gaststätten in Eschenbach beklagte Udo Müller und erinnerte an Zeiten, als die Bediensteten der Sparkasse zur Kirchweih in kleinen Gruppen zum Besuch von Gaststätten aufgefordert wurden. Diese Möglichkeit bestehe leider nicht mehr. Der Bürgermeister dankte dafür, dass ein Verein die Kirchweihtradition wieder aufleben lasse und erhoffe sich viele Gäste. Freude über die Wei-



Mit seiner Anwesenheit segnete Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger die Neuwahl des Kirwa-Vereins ab. Ab 3. von links: Philipp Gottsche, Sebastian Wohlrab, Marvin Striefler. Udo Müller (links) und Michel König bedauerten das Fehlen örtlicher Gaststätten.

**Kirwa-Programm**

Im jüngsten Pfarrbrief stellt Pfarrer Johannes Bosco das Kirwa-Programm vor. Freitag, 27.09. ab 17 Uhr: Feierliches Einläuten der Kirwa und Hissen der Zacherl-Fahne; Kirwa ausgraben am altbekannten Platz und anschließend Kirwa-Zoigl im Taubenschusterhaus. Samstag, 28.09.: ab 16 Uhr Kirwabaum aufstellen und anschließend Wirtshauskirwa im Dammbauernhaus. „Dort werden wir euch mit kühlen Getränken und leckeren Brotzeiten versorgen.“ Eine kleine Bar werde es ebenfalls geben. Für musikalische Unterhaltung ist natürlich auch gesorgt! Sonntag, 29.09.: 9.45 Uhr Aufstellen zum Kirchenzug an der Sparkasse. 10 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius.

terführung des Vereins zeigte Stadtverbandsvorsitzender Michael König und bedauerte zugleich: „Es ist nichts mehr da, wo man zur Kirchweih hingehen kann.“ Philipp Gottsche versicherte: „Wir werden den Verein voranbringen, die Kirchweih 2025 größer aufziehen und das Zehnjährige nachfeiern.“

**MACH MIT.**

**VON REGENERATIVER STROMERZEUGUNG PROFITIEREN.**

**JETZT ANTEILE ZEICHNEN!**

Mehr Informationen unter [www.neue-energien-west.de](http://www.neue-energien-west.de)  
Alte Amberger Str. 11, 92655 Grafenwöhr | Tel.: 09641 / 92 538-0

**SPENGLEREI**  
**MICHAEL TRASSL**  
Sanitär · Heizung · Solar · Blechbedachung

☎ 09645/1608  
92676 Speinshart  
Am Klosterkeller 3



PLANUNG – BERATUNG

AUSFÜHRUNG – KUNDENDIENST

# HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

92676 Eschenbach i. d. OPf. – Karlsplatz 28 / 30  
Telefon (0 96 45) 13 31 – Fax 17 74

- » HEIZUNG
- » SANITÄR
- » SOLAR
- » BÄDER
- » WÄRMEPUMPEN
- » PELLETSANLAGEN

## Dem Stadtverband gehören nachfolgende Vereine an:

Verein	Vorsitzende(r)	Anschrift	Telefonnummer
Bayerisches Rotes Kreuz	Frau Marina Bernhardt	Bachgasse 8, 91281 K'thumbach	(01 57) 78 31 76 38
Bayern-Fan-Club	Herr Michael Brüchner	Edmund-Langhans-Str. 1	(0 96 45) 91 42 76
Dt. Pfadfinder „St. Georg“	T. Steger / T. Drechsler	Rosenweg 11	
Dt. Waldjugend	Herr Walter Seltmann	Wolframshof 24, 95506 Kastl	(0 96 42) 70 45 53
Erfinderverein OPEC e.V.	Herr Hubert Schmidt	Marienplatz 36	(0 96 45) 9 13 40
Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006 e.V.	Herr Michael König	Gerhart-Hauptmann-Str. 23	(0 96 45) 91 82 16
Förderverein der Musikschule	Herr Dr. Georg Bayerl	An der Kreuzkirche 16	
VierStädtedreieck e. V.	Herr Andreas Wagener	Runkenreuth 9	(0 96 47) 91 77 54
Förderverein Gymnasium	Herr Peter Lehr	Ruckstr. 6	(0 96 45) 83 56
Förderverein	Herr Reinhard Gebhardt	Tachauer Straße 4	(0 96 45) 62 89
Markus-Gottwalt-Schule	Herr Klaus Stingl	Schulstraße 24, 92690 Pressath	
Förderverein	Herr Korbinian Dunzer	Rosenweg 5	(01 51) 10 62 62 30
SC Eschenbach 1923 e. V.	Herr Erwin Dromann	Egerlandstraße 13	(0 96 45) 9 11 93
Fotofreunde	Frau Petra Danzer	Unteres Meierfeld 14	(0 96 45) 9 13 09
Freiwillige Feuerwehr	Frau Marita Gradl	Schlesische Str. 8	(0 96 45) 82 11
Frohsinn	Herr Karlheinz Keck	Karlsplatz 32	(0 96 45) 2 20
Gemeinschaft „St. Georg“ e. V.	Herr Reinhold Gietl	Kalmusstr. 9, 92655 Grafenwöhr	(01 71) 5 37 55 39
Gewerbeverein e. V.	Herr Roland Götz	Tachauer Str. 28	0170/4702563
Heimatverein e. V.	Herr Bruno Uhl	Apfelbach, Hauptstr. 3	(0 96 45) 5 60
Imkerverein e. V.	Herr Harald Drobig	Schlesische Straße 9	(0 96 45) 17 09
Jugendforum Eschenbach	Herr Manfred Neumann	Obere Zinkenbaumstr. 1a	(0 96 45) 16 30
Kapellenbauverein Apfelbach e. V.	Herr Philip Gottsche	Bahnhofstraße 18	01516 1571579
Karten- und Schachverein e. V.	Herr Werner Kennel jun.	Rappelhuth 12, 92655 Grafenwöhr	(0 96 41) 93 16 40
Kath. Männerverein	Herr Peter Polatschek	Am Kellerberg 14, 92676 Speinshart	09645 6351
Kirchverein	Herr Thomas Ott	Gerhart-Hauptmann-Str. 26	0176 47712912
Kleintierzuchtverein	Herr Andreas Betzl	Krummer Weg 20	(0 96 45) 13 95
Kolpingfamilie	Herr Karl Ott	Pressather Straße 29b	(0 96 45) 13 95
Komunbiereverein e.V.	Herr Sebastian Wohlrab	Kalvarienberg 21	0170 3019774
Krieger- u.	Frau Petra Engelmann	Stirnbbergstr. 17	(0 96 45) 91 86 36
Soldatenkameradschaft e. V.	Herr Johannes Schreglmann	Bahnhofstraße 12	(0 96 45) 15 20
Liedertafel e. V.	Herr Michael Siegler	Erlenweg 9, 92720 Schwarzenbach	
MC- „The Pilots“ e.V.	Herr Maria Förster	Weinberg 6	(0 96 45) 14 75
Obst- und Gartenbauverein	Herr Marcus Gradl	Steinacker 26	(0 96 45) 60 16 67
Reservistenkameradschaft	Herr Uwe Schertel	Margaritensteig 11, 92637 Weiden	uschertel@gmail.com
Schäferhundeverein	Herr Thomas Mikolei	Steinacker 11	
Seniorenclub	Herr Dr. Georg Bayerl	An der Kreuzkirche 16	
Siedlergemeinschaft e. V.	Herr Martin Danzer	Jahnstr. 34	(0 96 45) 64 96
Sportanglerverein	Herr Walther Hermann	An der Kreuzkirche 35	(0 96 45) 4 66
Sportclub e. V.	Herr Reiner Hoffmann	Sassenreuth 15, 91281 K'thumbach	(0 96 47) 14 37
Stodtbergsait'n	Markus Knechtel	Speinharder Str. 26, Eschenbach	(0 96 45) 60 20 477
Stadtkapelle e. V.	Herr Rainer Pech	Vehstr. 20b, 95478 Kemnath	(0 96 42) 7 04 53 12
Sudetend. Landsmannschaft	Herr Klaus Lehl	Apfelbach, Waldstraße 15	(0 96 45) 13 91
Tennisclub	Herr Hermann Dietl	Vehstraße 6, 95478 Kemnath	(0 96 42) 5 56 92 90
Theaterverein	Herr Helmut Haas	Millauerstr. 42, 83024 Rosenheim	(0 80) 3 18 27 16
The Flying Boots e. V.	Herr Hans Bscherer	Bahnhofstr. 6	(0 96 45) 16 12
VdK e. V.	Herr Thomas Frankenberger	Gartenstr.14, 91281 K'thumbach	(0 96 47) 13 27
Verein der Briefmarkenfreunde	Herr Bernd Hofmann	Großkotzenreuth 4	(01 51) 40 54 81 17
Verein der Landsleute von Eschenbach und Umgebung in München	Herr Josef Ott	Haselbrunn 18, 92676 Speinshart	
Verkehrswacht	Herr Anton Schönberger	Kirchweg 2, 92655 Grafenwöhr	(0 96 41) 17 56
Volkshochschule	Herr Hubert Haberberger	Zirkendorfer Str. 17, 91281 K'thumbach	(0 96 47) 44 4
VW-Team Oberpfalz '92 e. V.	Herr Klaus Lehl	Apfelbach, Waldstr. 14	(0 96 45) 13 91
Wasserwacht	Herr Manfred Sendlbeck	Sudetenstraße 6	(0 96 45) 81 06
<i>Ehrenvorsitzende</i>	Herr Anton Ruhland	Esperngasse 11	(0 96 45) 2 09 99 68
Imkerverein	Herr Werner Kennel	Am Trograngen 4	(0 96 45) 14 54
Förderverein Gymnasium	Harald Wohlrab	Kalvarienberg 21	09645 8653
Karten- und Schachverein	Herr Walther Hermann	An der Kreuzkirche 35	(0 96 45) 4 66
Freiwillige Feuerwehr	Frau Petra Märkl	Weinberg 1	0170/4497724
Krieger- u.	Herr Roland Götz	Tachauer Str. 28	0170/4702563
Soldatenkameradschaft e. V.			
Kleintierzuchtverein			
MC- "The Pilots" e.V.			
<i>(Partnerschafts-)Beauftragte</i>			
Eschenbach/Luzern -			
Eschenbach i. d.OPf.			
US-Beauftragte			
Jugendbeauftragter			

**Michael Höller**  
Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26  
92676 Eschenbach  
Tel.: 0 96 45 / 3 75  
Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

<b>Vorhänge</b> modern & klassisch eigenes Nähatelier	<b>Sonnenschutz</b> Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	<b>Bodenbeläge</b> Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	<b>Polsterwerkstatt</b> eigene Polsterei
---	--	---	---

Internet: [www.hoeller-raumausstattung.de](http://www.hoeller-raumausstattung.de)

**METZGEREI**  
**FRANZ**  
**SPORRER**

Marienplatz 8  
92676 Eschenbach i.d.OPf.  
Telefon 09645/367

**FRISCHE FLEISCH- UND WURSTWAREN**  
AUS EIGENER SCHLACHTUNG

## HÖRLÖSUNGEN FÜR JEDEN BEDARF!

**DURCH EINFACHES ANTIPPEN ERKENNT DAS HÖRSYSTEM DIE HÖRUMGEBUNG UND NIMMT SOFORT ÄNDERUNGEN VOR, UM IHNEN HILFE ZU BIETEN, WENN SIE SIE AM DRINGENDSTEN BENÖTIGEN.**



GENESIS<sup>AI</sup>

Streaming von klar verständlichen Telefongesprächen und erstklassigen Musikgenuss.

Verbindung der Hörsysteme mit Zubehörgeräten und ausgewählten Smartphones via Bluetooth.\*

Optimale Sprachverständlichkeit auch in komplexen Hörsituationen, während Störgeräusche unterdrückt werden.

Kein Summen oder Pfeifen, nur angenehmes, rückkopplungsfreies Hören den ganzen Tag über.

Überragende Klangqualität, Verständlichkeit, natürlicheres Hören und nahtloser Übergang zwischen den Hörsituationen.



Reduziert Umgebungsgерäusche, während wichtige Geräusche wie Sprache verstärkt werden.

\*Für einige Smartphones ist das Remote Microphone + erforderlich.

**AUCH BEI EINSEITIGER TAUBHEIT HABEN WIR DIE PASSENDE LÖSUNG FÜR SIE.**



92676 ESCHENBACH  
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1  
☎ 0 96 45 / 81 50